

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatt-Hand“
Schreib-Zettel gedruckt von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Druckerei-Musik

„Tagblatt-Hand“ Nr. 6650-53.
Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Sonntags.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 70 Bfg. monatlich, 2. — vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Frachtgebühren. 2. — vierteljährlich durch alle deutschen Postämter, aufbewahrt. — Bezugs-Beziehungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zeitungsvertriebs-Gesellschaft, sowie die Verlagsstellen in allen Teilen der Stadt; in Bielefeld: die dortigen Verlagsstellen und in den benachbarten Städten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.



Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Bfg. für lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ und „Kleiner Anzeiger“ in einheitlichem System; 20 Bfg. in davon abweichender Sachanordnung, sowie für alle übrigen lokalen Anzeigen; 30 Bfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Bfr. für lokale Reichsanzeigen; 2 Bfr. für auswärtige Reichsanzeigen. — Ganze, halbe, viertel, bis zum vierten Teil, nach beiderseitiger Berechnung. — Bei wiederholter Aufnahme unterbreitender Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Rabatt.

Anzeigen-Kontingente: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 8 Uhr nachmittags.

Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gebühr übernommen.

Montag, 6. Mai 1912.

Abend-Ausgabe.

Nr. 211. • 60. Jahrgang.

Politische Übersicht.

Zu den deutsch-englischen Verhandlungen.

Nach einer Mitteilung des Herrn v. Aiderlen-Wächter in der Budgetkommission des Reichstags werden die Verhandlungen mit England fortgesetzt. Diese Eröffnung macht den Vermutungen ein Ende, nach denen die Fühlungsnahme zwischen beiden Kabinetten ergebnislos geblieben sein sollte. Die Verhandlungen, über die natürlich auch jetzt, vielmehr jetzt erst recht, tiefstes Stillschweigen bewahrt wird, können sich, ebenso natürlich, nur auf bestimmte Einzelfragen richten. Vor Wochen und Monaten wurden als solche Einzelfragen bezeichnet: die Zukunft der portugiesischen Besitzungen in Ost- und Westafrika, sodann eine Verständigung über die Bagdadbahnfrage. Niemand kann etwas Greifbares darüber wissen oder aussagen, ob diese beiden Fragen auch jetzt den Inhalt der Besprechungen oder Verhandlungen bilden. Das Geheimnis wird so sorgfältig gehütet, daß jeder Versuch, es zu durchdringen, vergeblich bleiben muß. Inzwischen aber ist es doch von Bedeutung, daß die häufig geäußerten Besorgnisse, als gehe England nur darauf aus, uns eine neue Täuschung und Enttäuschung zu bereiten, durch die Tatsache der fortdauernden Aussprache zum mindesten keine Unterstützung finden. Mehrfach konnte man in der letzten Zeit beobachten, daß die „Kreuzzeitung“, abweichend von den düsteren Urteilen der konservativen oder konservativ gerichteten Blätter, Briefe veröffentlichte, in denen mit bemerkenswerter Unfeingebigkeit und aus augenscheinlich guter Sachkenntnis heraus das Vertrauen auf die Möglichkeit einer Verständigung geäußert wird. Wir halten es für möglich (denn der Parteigegensatz kann in diesem Falle nicht in Frage kommen), aus der von der „Kreuzzeitung“ abgedruckten Korrespondenz ihres Londoner Mitarbeiters einiges herzusetzen. Der Verfasser schreibt u. a.: „Das Motiv der englischen Politik scheint doch ziemlich klar zu sein. Wir haben seit etwa zehn Jahren in beständigem Gegensatz gelebt. Die beiden Konflikte, in denen wir uns gegenüberstanden — die Balkankrise und die Marokkoprobleme — gingen zwar nicht direkt aus dem deutsch-englischen Gegensatz hervor, aber wir haben dabei unsere Kräfte gemessen. England hatte vorher seinen Vorteil darin gesehen, seine alten Streitpunkte mit den Vereinigten Staaten, mit Frankreich und mit Rußland beizulegen. Wenn es dabei den Gedanken gehabt hat, dadurch freie Hand gegen uns zu bekommen, so hat es aus den beiden Krisen die Lehre gezogen, daß diese antideutsche Politik verfehlt war, und jetzt will England ebenso wie mit jenen drei anderen Mächten, so auch mit Deutschland wieder zu normalen Beziehungen gelangen. Ganz ebenso hat auch Rußland gehandelt, als es sich entschloß, die zwischensitzende Politik fallen zu lassen, und zuerst mit Deutschland eine Verständigung einging, um sich darauf auch Österreich wieder zu nähern. Wir Deutschen haben von unserem Standpunkt schwerlich etwas gegen eine ehrliche Entente mit England einzuwenden.“ Alles ganz richtig und jedenfalls des Nachdenkens wert. Wir brauchen also die Er-

wartung, daß bei den deutsch-englischen Verhandlungen etwas Unannehbares herauskommt, wirklich nicht vor der Zeit aufzugeben.

Die verlassenen Konservativen.

Unter den bemerkenswerten Vorgängen in der Reichstagsführung vom Freitag war es der vielleicht am meisten zu beachtende, daß sich zwischen dem Zentrum und den Konservativen ein Mißverhältnis ausbildet. In der Frage, wie die Geschäftsordnung des Reichstags zweckmäßig zu ändern sei, steht das Zentrum also auf der Seite der Parteien der Linken, und wenn diese Abwendung von den Konservativen schon an sich von Bedeutung erscheint, so wurde der Gegensatz noch verschärft durch die Äußerung unfeindlicher Worte, mit denen der Abgeordnete Groeber den Grafen Westarp abtat. Vergleichen hat man lange nicht zu hören bekommen, und die Sache darf auch nicht als eine zufällige Episode betrachtet und behandelt werden. Vielmehr zeigt es sich, daß das Zentrum Wert darauf legt, als vollstimmliche Partei zu gelten, die durchaus nicht gesonnen ist, ihre Tätigkeit in der Unterstützung konservativer Herrschaftsansprüche zu erschöpfen. Das Zentrum „kann auch anders“, und die Bruchigkeit der Parteiverhältnisse rechts von der Linken kann nicht besser verdeutlicht werden als eben durch den tiefgehenden Widerspruch zwischen Merkmalen und Konservativen in einer Frage, bei der es sich zwar nicht, wie die Konservativen fälschlich behaupten, um eine Beeinträchtigung der Rechte von Kaiser und Reichskanzler handelt, bei der aber doch die Volksherrschaft die ihr zustehenden Befugnisse klar und rein herausgebildet sehen will. Wenn somit das Zentrum, gleichgültig, ob aus innerem Ehrgeiz oder zu taktischen Zwecken, ein paar kräftige Schritte abwärts von seinen konservativen Freunden tut, so wird es vollends deutlich, wie gefährdet die Stellung der Rechten in der Gesamtheit unserer parlamentarischen Zustände ist. Nur zusammen mit dem Zentrum bedeutet die Rechte etwas; trennt sich dagegen der große Bruder von dem kleinen, so ist der kleine hilflos. Die Konservativen als einziger Bestandteil einer Minderheit, das ist seit langer Zeit freilich nicht dagewesen, aber nun ist es da, und man sieht sofort, auf welche verhängnisvollen Wege die Partei durch die sonst so laut gerühmte Führerschaft des Herrn von Seydewitz geraten ist oder in sehr ernsten Fällen geraten kann. Zu den Gegenden, von denen die konservative Partei unberechtigten Ruhm zieht, gehört namentlich die von der Klugheit ihrer Leitung. Aber der Tag könnte schon kommen, wo es wie im Märchen heißt: „Der Kaiser hat doch gar nichts an“, wo sich mit anderen Worten herausstellt, daß die Klugheit des Herrn v. Seydewitz mehr in dem merkwürdig weit verbreiteten Glauben an sie als in ihrer eigenen Wirksamkeit und Wirksamkeit beruht.

Die Landwehr-Inspektionen.

Über die Verhandlungen der Budgetkommission hinsichtlich der Forderungen für neue Landwehr-Inspektionen wird in der „Liberalen Korrespondenz“ mitgeteilt:

Im Jahre 1907 beantragte die Seeresverwaltung

eine Änderung des Militärgesetzes, wonach die im übrigen von den Bezirkskommandeuren wahrzunehmenden Geschäfte für den Verurlaubtenstand auch durch aktive Offiziere wahrgenommen werden könnten. Die Armeeverwaltung wies zur Begründung darauf hin, daß in besonders dicht bevölkerten Bezirken diese Geschäfte so umfassend seien, daß notwendigerweise dafür besondere, einem General zu unterstellende Landwehr-Inspektionen geschaffen werden müßten. Die Forderung wurde damals auf zwei Inspektionen in Rheinland-Westfalen und eine in Berlin beschränkt. Jetzt sind 22 neue derartige Landwehr-Inspektionen geplant, auch in allen den Gegenden, in denen von einer ganz besonders starken Anhäufung von Verurlaubten nicht im entferntesten die Rede sein kann, ebenso wenig wie von einer Überlastung der Bezirkskommandeure und der Bezirksoffiziere. Im Gegenteil, es ist eine bekannte Tatsache, daß diese Herren vielfach ein höchst bequemes Dasein führen, und daß sich ihr Dienst, von den Wochen der Aushebungstätigkeit und der Kontrollversammlungen abgesehen, auf eine sehr kurze Tätigkeit beschränkt. Hier neue Landwehr-Inspektionen mit aktiven Generalen an der Spitze zu schaffen, heißt neue Stellen freieren, in denen aktive Offiziere völlig ungenügend beschäftigt sind; und solche Generale, die dem Dienst im Felde vollständig entzogen werden, eignen sich schließlich im Mobilmachungsfalle um kein Haar besser zur Führertätigkeit als die zur Disposition stehenden Generale.

Die Neueinrichtung wurde vor allem motiviert mit der Überlastung der Brigadefeldkommandeure, die ihrer sonstigen Tätigkeit während des Aushebungsgeschäftes ja nach den einzelnen Gegenden um 3 bis 11 Wochen entzogen würden. Einer objektiven Erwägung ist es unverständlich, warum ausgerechnet der Brigadefeldkommandeur bei diesem Aushebungsgeschäft ständig mit dabei sein muß, da hierbei der Schwerpunkt der Tätigkeit doch zweifellos beim Arzt liegt und die formalen Angelegenheiten vom Bezirkskommandeur ebenso gut wahrgenommen werden können. Will man aber wirklich für diese Tätigkeit sowie für die Verurlaubtenfrage eine zweite Instanz schaffen, so kann man die Funktionen des Landwehr-Inspektors doch ebenso gut einem zur Disposition stehenden General übertragen. Diese Herren beziehen ja ohnehin ihr volles Gehalt statt der Pension.

Bei der Abstimmung in der Budgetkommission wurde diesen von fortschrittlicher Seite geltend gemachten Erwägungen Rechnung getragen. Der Plan, 22 neue Landwehr-Inspektionen zu schaffen, wurde dementsprechend abgelehnt, und es wurden nur für den bevorstehenden Etat solche Inspektionen für vier Armeekorps bewilligt, in denen ähnliche Verhältnisse vorliegen wie in Rheinland-Westfalen und in Berlin. Die Kommission ging dabei von dem Gedanken aus, daß etwaige Neuformationen von Landwehr-Inspektionen in dem jeweiligen Etat angefordert und eventuell bewilligt werden sollten, aber nicht auf einmal für längere Zeit.

„Die Engel in der Kunst.“

(Wohltätigkeits-Veranstaltung zum Besten des Wiesbadener Vereins für Speisung bedürftiger Schulkinder.)

Am Samstagabend hatte sich eine unübersehbare Reihe von Wagen und Autos gebildet, die in der Schwalbacher Straße vor dem Hause der Turngesellschaft nur langsam ihre Glieder löste. Und als die Zuspätkommenen sich endlich herausgeschält hatten, mußten sie auf der Treppe noch einen kleinen Sturm auf ihren Geldbeutel über sich ergehen lassen: Blumen, Programms, Postkarten, das alles wurde mit verlockendem Lächeln von jungen Mädchen angeboten, die sich zu dem Fest besonders hübsch angezogen hatten. Doch sind aus dem Blütenflor wohl drei Gestalten ganz besonders aufgefallen durch Anmut, Grazie und geschmackvolle Kleidung: Eine hochblonde Watteau-Schäferin, der das Kostüm zum Entzücken stand, eine gertenschlanke Blondine, die es durch Schick und guten Geschmack verstanden hatte, etwas mehr aus ihrem Kostüm — das einer hellblauen Glodenblume — zu machen, wie die sonst bekannten Kostüme dieser Art, und eine dunkelhaarige junge Dame, die sich als rote Blume sehr vorteilhaft ausnahm und deren liebliches Gesichtchen unter einem Hut hervorschaukte, der eine einzige große Blüte bildete. Diese drei Blumenmädchen machten augenscheinlich gute Geschäfte, denn fast immer sah man sie die leeren Körbe an ihren „Zentrassen“ wieder füllen. Frau von Kuer und Frau Becker, die den Verkauf der Blumen leiteten, hatten für einen geschmackvollen Aufbau Sorge getragen. Auf dem breiten Treppenaufgang war ihr Reich. In der einen Ecke stand ein Schiff, das die duftige Zahlung hergab, während die andere durch ein blütenbedecktes Lustschiff eingenommen wurde, das

den hübschen Namen „Caritas“, aus Reischen gebildet, führte. Und selbst die Buchstaben aus Reischen wurden schließlich verkauft. So verwandelte sich der Saal nach der großen Pause in ein Meer von Blüten, denn wohl niemand sah ungeschmückt da. Alle, alle hatten sie ein duftiges Sträußchen in Händen, im Knospen oder im Gütel. Trotz guter Einrichtung, obgleich junge Mädchen dienstbereit am Eingang standen und allen Besuchenden mit großer Sicherheit die Plätze anwiesen, füllte sich der Saal nur langsam, und so war die festgesetzte Zeit schon weit über das akademische Viertel hinaus überschritten, ehe begonnen werden konnte.

Fraulein Hildegard Wislotti hatte die nicht leichte Aufgabe, den Prolog zu sprechen, der aus der Feder Anna Hagens, einer Frankfurter Dame, stammte. Die Vortragende sprach sehr deutlich und blieb selbst bis in die äußersten Winkel des Saales hinein verständlich. Bei Wohltätigkeitsvorstellungen bringt man dem Dargebotenen immer viel Wohlwollen entgegen und die Kritik verstummt. Was aber am Samstag gezeigt wurde, war so künstlerisch vollendet, so rührend schön, — daß die Kritik abermals verstummte.

Welch eine Unsumme von Arbeit und Fleiß, wie viel feines künstlerisches Verständnis bekundeten alle Bilder. Gewiß war es nicht immer leicht für die Leiterinnen der Bilder, die Damen Spielberg und Meinel aus Weimar, mit ihren Ideen durchzubringen. Um so mehr muß daher das Verständnis anerkannt werden, mit welchem die biedrigen jungen Damen sich unterordneten, in dem richtigen Gefühl, nicht Hauptperson, sondern nur ein Teil des Bildes zu sein. Einen sehr starken Eindruck hinterließ das Bild „Verständigung“ nach einem Relief von Donatello, das Bild grau in grau gestimmt, der harte Stellenwurf der Gewänder wie gezeichnet, die Figuren selbst so ruhig sitzend, als wäre alles

Leben aus ihnen geschwunden und dabei doch nicht leblos. Aber schon das erste Bild ergriff und packte. Gleich einem mächtigen Aufsturz berührte dieser „Engel der Verständigung“ in der Art des Simone Martini und ließ das Kommende ahnen. Ein voller Affekt dem andere folgten, langsam und harmonisch. Und der Eindruck verstärkte sich noch beim Anblick der musizierenden Engel nach Palazzo da Corti. Schier andächtig wurde allen zu Mute, als der Schauhengel nach Murillo sichtbar wurde, das bekannte Bild, auf welchem ein Engel mit erhobenem Finger nach oben deutet und ein kleines gartes Mädchen an der Hand führt. Eine Gruppe löschender Engel schloß die Reihe der 16 Bilder, die an Schönheit und Reinheit der Farben miteinander wetteiferten. Zum Schluß sei noch das herrliche Bild „Singen der Engel“ nach Veragino erwähnt, auf dem drei liebliche Gestalten auf Wolken stehend, ihre Lobeshymnen zur Ehre Gottes zu singen schienen.

Jedem Bild wurde von friedlicher Musik begleitet, und Künstler sowie begabte Dilettanten, die schon fast jenseits des Dilettantismus stehen, hatten sich zu schönem Wirken zusammengefunden. Die musikalische Leitung hatten die Damen Schlar-Brodmann und Maria Wilhelm und Herr Dr. Fritz Videl übernommen und konnten voll berechtigten Stolzes auf die Früchte ihrer Tätigkeit blicken. Ganz besonders schön gelangen: das „Jubilat“ von Bernh. Scholz für Frauenchor, das Duett „Die Engel“ von Rabintein, von Hl. Dähne und Hl. Haas vollendet gelungen, das „Ave Maria“ von Dorn, ein Terzett von den Damen Wolff, Reuendorff und Haas ausgeführt, das „Engel-Lied“ aus Mendelssohns „Elias“, in welchem die Damen Bacharach, Dähne und Haas erfolgreich wirkten, und schließlich das geistliche Wiegenlied „Susani,

zu gestalten, daß sich auch die Zimmermeister an den Auktionen beteiligen können.

Minister Frhr. v. Schorlemer verkennt nicht, daß durch die Kautionsleistungen für die kleinen Abnehmer Schwierigkeiten entstehen können. Die zahlreichen Genossenschaften der Handwerker könnten hier Abhilfe schaffen.

Die Stats der landwirtschaftlichen Verwaltung und der Gewerbeverwaltung werden nach kurzer Debatte erledigt.

Beim Vergeat bittet Abg. Reinert (Sog.), die Löhne der Bergarbeiter nicht etwa wegen des Streiks herabzusetzen, was nach Nachschuß ausfallen würde.

Minister Sydow erwidert, daß der Absatz zurückgegangen sei und die Verwaltung nur vor der Wahl stünde, die Löhne herabzusetzen oder Feiertagen einzuführen, unter denen auch die nicht am Streik beteiligten Arbeiter gelitten hätten. Eine Nachschuß liege ihm fern. (Beifall.)

Beim Kapitel Justizverwaltung betont Abg. Brinnenberg (Sog.), daß sich bei den Gerichtsschreibern große Bemannung wegen ihrer Befoldungs- und Dienstverhältnisse zeige.

Abg. Liebknecht (Sog.): Nach dem Abg. Haarmann ist es der Ruhm der preussischen Justiz, nicht Gerechtigkeit walten zu lassen, sondern Klassenjustiz zu üben. (Präsident Frhr. v. Erffa bittet den Redner, nicht von Klassenjustiz in dem Sinne zu sprechen, als ob die preussischen Richter Klassenjustiz treiben, und ruft den Abg. Borchardt (Sog.) wegen seines Zwischenrufs: Dann müssen Sie es nicht tun, zur Ordnung.)

Man hat beim Streik im Ruhrrevier eine Mitraillierungskolonie geübt.

Man hat besondere Kammern eingesetzt zu einem ganz besonderen politischen Zweck. Da muß man von Ausnahmegerichten sprechen. Die gefällten Urteile sind auch nur als Folgen der Geschäftigkeit und als Nachschuß zu bezeichnen.

Justizminister Dr. Bessler: Barum sollten die Richter äußert erregt gewesen sein? Sie waren doch vom Streik am allerwenigsten betroffen. Der Vorwurf des Nachschusses ist eine sehr schwere Beleidigung für die Richter, was der Abg. Liebknecht sehr gut wissen sollte. Ich muß sie entschieden zurückweisen. Die Behörden haben alle Anerkennung verdient. (Beifall.)

Abg. Friedberg (noll.) nimmt seinen Parteifreund Haarmann gegen Angriffe des Abg. Liebknecht in Schutz. Selbstverständlich dürfen die Gerichte über Sozialdemokraten nicht anders urteilen als über andere Staatsbürger. Würde sich ein Richter von anderen Motiven leiten lassen, so würden wir das nicht billigen.

Ob eine sozialdemokratische Justiz ebenso objektiv handeln würde, erscheint mir sehr zweifelhaft.

Bei den Sozialdemokraten herrscht die Auffassung: Wer nicht gehorcht, fliegt hinaus! Ich will noch darauf hinweisen, daß in anderen Staaten, z. B. in England, die Justiz bei solchen Massenauflagen viel schneller als bei uns arbeitet. Wir haben es nicht, sondern begreifen es, daß unsere Justiz die Streikvergehen so schnell aburteilt hat, und sind der Überzeugung, daß trotz dieser schnellen Aburteilung unsere Richter mit voller Objektivität verfahren sind. (Lebhafter Beifall.)

Ein Schlussantrag wird angenommen.

Abg. Liebknecht (Sog.) wünscht noch zu einem besonderen Kapitel das Wort.

Der Präsident stellt aber unter Zustimmung des ganzen Hauses und unter Widerspruch der Sozialdemokraten fest, daß der Schluss der Debatte sich auf den ganzen Justizetat bezieht.

Der Justizetat ist damit genehmigt.

Weiterberatung Montag 11 Uhr. — Schluss 5¼ Uhr.

Eröffnung des Hausbesitzerkongresses.

HK. Berlin, 5. Mai. Heute wurde in Berlin der zweite internationale Hausbesitzerkongress eröffnet. Es waren vorzugsweise deutsche Vertreter erschienen, auch Regierungen ließen sich vertreten, die preussische, die badische und das Reich. Aber man merkte doch auch etwas internationalen Anstrich. Die Regierungen von Österreich, Schweden, Rußland, Spanien und Griechenland hatten ihre Leute geschickt, und wenn es auch nur ein Mitglied ihrer Berliner Gesandtschaft war. Auch ausländische Städte waren vertreten, Riga, Rangoon, Kanton, Christiania. Angehörige englischer Junge dagegen fehlten. Der Vorsitzende des Hausbesitzerbundes Justizrat Baumert hielt die übliche Begrüßungs-

italisch gehaltenen, pikanten Ruffi wie es noch immer ein Duzend moderner Operetten-Schmarren auf. Besonders Interesse erregte bei der diesmaligen Aufführung die Mitwirkung des beliebten Directors Herrn Max J. Heller, welcher die Titelpartie — den Vogelwähler Adam aus Arol — gab und überall, sobald er die Szene betrat, die vorzüglichste Stimmung und heitere Laune verbreitete. Sein frisch zugewandenes Spiel und die gemüthliche, wichtige Vortragweise verhalfen namentlich den Hauptfiguren: im 1. Akt „Schau's Euch meine Vögel an“; dem allbekannten „Wie mein Hund! zwanzig Jahre“ im 2. Akt — natürlich mit Dacapo-Ruf! — und den zündenden Couplets im 3. Akt zu unwiderstehlicher Wirkung; und das Publikum wurde nicht müde, dem gewandten Darsteller und Sänger zuzujubeln. Getreulich stand diesem vortrefflichen Adam, der sich nur himmelhoch über sich selbst erheben konnte, Fel. Reinhardt als „Briefschreiber“ zur Seite: ihre lustige und durchtriebene Art ist bekannt und verheißt auch in dieser Rolle nicht ihre pikante Wirkung. Fel. Borel war eine recht elegante „Fürstin Marie“; und Herr Rothmann als „Baron Wep“ begeisterte sich wieder als kräftige Stütze des Duo-Szenen „Ich bin der Probelan“ der beiden Professoren „Süßle“ und „Würmchen“, welche von den Herren Walden, Deutsch und Martzowitz äußerst humorvoll durchgeführt wurde. Auch die übrigen Mitwirkenden, darunter Herr Flügge als Scherenschnitt Stanislaus, und ebenso Chor und Orchester, haben das Ihrige zum guten Erfolg der Operette.

Kleine Chronik.

Theater und Literatur. Wils. Claes, der hiesige bekannte Schriftsteller und geistvolle Feuilletonist, bringt jetzt eine illustrierte Monatschrift heraus, die „Das Theater der Heimat“ nennt und sich die Aufgabe gestellt hat, das

ansprache. Er legte einige schöne Worte über die Bedeutung einer solchen Tagung, die einen so schönen internationalen Anstrich habe. Sodann schickte er nicht übel den vielgeplagten Stand der Hausbesitzer, der so viel Unruhe erzie und immer angegriffen werde, während doch das Eigentum die Grundlage jedes Staates und jeder Ordnung sei und der Hausbesitzer der feste Pol in der fluktuierenden städtischen Bevölkerung. Die Ansprache war auf einen ganz richtigen Ton abgestimmt. Auch alle die fremden und die Ehrengäste bekamen ihren Dank für ihr Erscheinen ab. Dann antworteten auf die Begrüßung eine ganze Anzahl Redner mit mehr oder weniger Geschick. Nach kurzem sprach der Berliner Bürgermeister Reide, der den Hausbesitzern viel Schmeicheleien sagte. Er lobte sie vor allem als Urbild der Schaffstigkeit. Hierfür zog er auch eine Statistik heran. Er führte aus: Es sei ganz falsch, wenn man behaupte, der Grundbesitz werde heute mobilisiert. In Berlin seien 1906 nur 5,05 Prozent der Häuser mobil gewesen, 1907 nur 4,69, 1908 nur 3,61 und 1910 nur 2,97 Prozent. Immerhin, das sei hinzugefügt, dauere es demnach kein Menschenalter, so hat der ganze Hausbesitz Berlins den Herrn gewechselt. Nach Reide sprachen dann noch Vertreter aus Wien, Budapest, Riga, Paris, Stockholm, Kopenhagen. Die meisten in dem Sinne, daß sie die machtvolle Organisation der deutschen Hausbesitzer bewunderten und von ihr lernen wollten. Über schwere Lasten klagten besonders die Österreicher, wo allerdings die Steuererhebung die Hausbesitzer schwer drückt. — Montag beginnen sodann die Verhandlungen. Verhandeln wird man hauptsächlich über die Heimstätten, über den Realcredit und die Wohnungstatistik.

Die Ausstellung für Haus- und Wohnungsbau.

Als Auftakt zu den Verhandlungen des Kongresses, der anlässlich der 25jährigen Wiederkehr der Gründung des Bundes der Berliner Grundbesitzervereine tagt, wurde am Samstag in den Ausstellungshallen am Zoologischen Garten eine „Ausstellung für Haus- und Wohnungsbau“ in feierlicher Weise eröffnet, die von mehreren Hunderten von Ausstellern besichtigt ist und ein eindrucksvolles Bild von den modernen Erzeugnissen auf dem Gebiete des Hausbaues und der technischen Einrichtungen für Wohnzwecke und für den häuslichen Gebrauch bietet. Neben einem reichen statistischen Material finden sich Modelle, Pläne, Skizzen und plastische Nachbildungen, die einen getreuen Einblick in den jetzt erreichten hohen Stand des Haus- und Wohnungsbau gewähren. In erster Reihe der Aussteller stehen die großen Kommunen, die ihre Stadt- und Erweiterungspläne ausgestellt haben. Die neueste Großstadt Neukölln hat einen neuen Feuerplan heraufgebracht, der eine telefonische Einrichtung zeigt, wodurch der Feuerwehr die Möglichkeit gegeben wird, sich sofort von der Brandstelle zu überzeugen. Umfangreich ist auch die Ausstellung der Berliner Feuerwehr, die ihre Wiederbelebungs- und Rettungsapparate vorführt. In einem kleinen Hause werden die verschiedenen Verwendungsorten des Gases gezeigt. Eine Art Museum bildet die Abteilung für das Beleuchtungs- und Heizungsfach, das die Entwicklung der Technik durch die Reihe der Jahrhunderte veranschaulicht.

Der Krieg um Tripolis.

Die Besetzung von Rhodos.

Der amtliche Bericht. Konstantinopel, 5. Mai. Nach amtlichen Depeschen aus Smyrna haben gestern 16 italienische Kriegsschiffe Rhodos bombardiert und im Golf von Paludra, 16 Kilometer westlich von Rhodos, Truppen gelandet. Die türkischen Truppen auf der Insel haben entsprechende Stellen eingenommen. — Von amtlicher Seite wird erklärt, daß das Vorgehen der Italiener erwartet worden sei und auf die militärischen und diplomatischen Kreise keinen Eindruck gemacht habe. Die Türkei werde den Verteidigungskampf in Tripolitania mit derselben Zähigkeit wie bisher fortsetzen, und man sei im allgemeinen davon überzeugt, daß Italien Rhodos wieder räumen müsse. Gerüchtheile verlauten, die italienische Flotte habe jetzt um die Insel Chios herum Stellung genommen. — Nach einer aus Rhodos in Rom eingegangenen Depesche des Admirals Viale, des Oberkommandierenden der italienischen Flotte, wurde nachmittags 2 Uhr die italienische Flagge auf Rhodos gehißt. — „Giornale d'Italia“ schreibt: Nachdem die Truppen in der Nacht südwestlich der Stadt Rhodos ausgeschifft worden waren, rückten sie sofort vor und warfen die türkische Garnison in der Richtung der kleinen Halbinsel in der äußersten Spitze der Insel zurück und nahmen ihre

Stellungen ein, die den Feind verhindern, sich in das Innere der Stadt zurückzuziehen. Während unsere Truppen sich auf dem Lande angriffen, konnten die Schiffe sich an der Aktion beteiligen, indem sie die beiden Seiten der Halbinsel plantierend beschossen.

Die Zahl der gelandeten Truppen. Mailand, 5. Mai. Die Nachrichten über die Größe der auf Rhodos gelandeten Abteilungen lauten sehr verschieden. Der „Corriere della Sera“ spricht von 7000 Mann, während andere Blätter 10 000 angeben. Der „Avanti“ meldet, das Landungskorps sei zusammengesetzt aus dem 4. Jäger-Regiment und je einem Bataillon der Jäger-Regimenter Nr. 83, 58, 79 und des 4. Bersaglieri-Regiments. Dasselbe Blatt schätzt die türkische Besatzung von Rhodos auf weit mehr als 4000 Mann. Generalstabchef der Expedition ist Major Rombelli.

Einzelheiten über die Auslieferung. Rom, 5. Mai. Der „Messaggero“ veröffentlicht folgende Einzelheiten von der Besetzung von Rhodos: Die Auslieferung des etwa 8000 Mann starken Landungskorps nahm drei Stunden in Anspruch. Die Auslieferung eines Kampfes gegen die von den Schiffsgeschützen gedachten Italiener erkennend, zogen sich die Türken in zwei oder drei besetzte Feldlager zurück, nachdem sie am Hafen eine Inschrift angebracht hatten: „Kommt und sucht uns auf, wenn ihr Schmach habt!“ — Wenn die Angaben des „Messaggero“ richtig sind und wenn sich weiter bestätigt, daß die türkische Regierung auch die waffenfähigen Insel-Rhodomaten mit Gewehren versehen hat, dann stehen heftige Kämpfe bevor, es sei denn, daß die Italiener lediglich die Beherrschung des Meeres anstreben.

Der Zustand der Besetzung. Rom, 5. Mai. Die „Tribuna“ schreibt: Durch die Besetzung von Rhodos erklärt sich das Programm unserer Flottenaktion im Ägäischen Meer. Durch die Notwendigkeit sind wir gezwungen und veranlaßt worden, gewaltsam in das Ägäische Meer einzudringen. Wir hatten bei Beginn des Krieges gehofft, daß dieser auf Tripolis beschränkt werde, da Tripolitania das eigentliche Ziel war. Leider sind wir durch den Widerstand der Türkei, welche versucht, die Interessen der neutralen Mächte in den Konflikt zu verwickeln, gezwungen, den Krieg nach sieben Monaten auf das Meer auszuweiten. Da die Fortsetzung des Krieges ins Unendliche zu verlängern, so wird unsere Aktion einzig darin bestehen, die Türkei in ihren Verlehrswege zu blockieren. Wir müssen unser Programm vervollständigen und werden Konstantinopel von dem übrigen Teil des Reiches abschneiden, damit wir sehen, bis zu welchem Punkt man in Istanbul sich der neu geschaffenen Lage verschließen zu können glaubt.

Die Mitteilung in der Kammer. Rom, 4. Mai. In der Kammer machte Ministerpräsident Giolitti unter allgemeinem stürmischem Beifall die Mitteilung, daß die italienische Flotte auf der Insel Rhodos Truppen unter General Ameglio landete. Die Auslieferung der Truppen dauere fort, die Truppen hätten keinen Widerstand gefunden. Das Wetter sei günstig.

Die Untersuchung eines griechisch-amerikanischen Dampfers. Konstantinopel, 5. Mai. Den Blättern zufolge hat gestern ein italienischer Kreuzer zwischen der Insel Smy und Rhodos das Schiff „New York“ der Habschid-Dampfgesellschaft durchsucht. Nach einem Bericht des Kapitäns befanden sich an Bord des italienischen Kreuzers der Bürgermeister von Nisopolis und einige türkische Gendarmen als Gefangene.

Die Zerstörung des Kabels. Konstantinopel, 4. Mai. Ein italienisches Kriegsschiff hat gestern Abend das Kabel östlich von Rhodos durchgeschnitten. Die Verbindung mit der Insel ist durch drahtlose Telegraphie gesichert.

Ueber die Bedeutung der Besetzung von Rhodos

Äußert sich in einem längeren Artikel der „Corriere della Sera“, indem er darauf hinweist, daß Rhodos zusammen mit Krete und Scarpanto das Ägäische Meer halbkreisförmig absperren. Dadurch werde Italien in die Lage versetzt, alle Seeverbindungen zwischen Konstantinopel und Syrien zu verhindern. Italiens Programm im Ägäischen Meer sei aber noch nicht erschöpft. Es würden noch andere Inseln besetzt werden, die Italien als Pfand für das Aufhören der Feindseligkeiten in Nordafrika dienen könnten. Aber auch im Falle eines Friedensschlusses würde Italien die Inseln weiter besetzt halten, um für die Ausführung der Versprechungen durch die Türkei eine Bürgschaft zu besitzen.

Rhodos ist eine der größeren Inseln der der kleinasiatischen Küste vorgelagerten Sporaden. Die Insel schließt sich an der südwestlichen Küste Kleasiens ziemlich weit nach Osten hin vor und ist vom Festland nur durch einen etwa 20 Kilometer breiten Kanal getrennt. Die Insel gehört zum türkischen Vilajet Dschesatri-Dahri-Sifid, ist etwa 1460

Interesse für Naturtheater und Volksspiele zu wecken. — In Bremen ist der Fest der des Jahresfest eröffneten Schillertheaters flüchtig geworden, ohne die fälligen Gagen bezahlt zu haben. Die Vorstellungen werden jedoch fortgesetzt. — In Berlin fand unter zahlreicher Beteiligung gestern im Künstlerhaus die Feier des zehnjährigen Bestehens der Gesellschaft für Theatergeschichte statt.

Bildende Kunst und Musik. Der bekannte Tenorist Karl Burian hat mit der Dresdener Hofoper einen Gesangsvertrag abgeschlossen, nach dem er die Konventionstrafe in Höhe von 30 000 Mark, zu der er vom Oberlandesgericht in Prag endgültig verurteilt worden war, bezahlt hat. Außerdem genehmigte die Dresdener Generaldirektion, daß Burian mit der Wiener Hofoper einen Gesangsvertrag abschließen könne. Inzwischen darf Burian an anderen deutschen Opern nicht eher gastieren, bis er nicht das Gesangsstück in Dresden absolviert hat. — Max Reger, der so überaus schaffensfreudige große Komponist, dessen Opuszahl schon weit über das erste Hundert hinaus gelangt sind, hat wieder folgende größere Werke vollendet: Ein Konzert im alten Stil für Orchester; ein Gesang „An die Hoffnung“ für Alt und Orchester; „Römischer Triumphgesang“ für Männerchor und Orchester; und endlich drei Orchesterstücke (Mottorn, Eisenhut, Helios). — In Brüssel fand der 30. Tag des Wagnerischen Jubiläum-Rings vorgetragene Abend seinen Abschluß. Er hat dort außerordentlich günstige Aufnahme gefunden. Die Oper war trotz der enorm erhöhten Preise bis zum letzten Platz besetzt. Auch das Königspartheater wurde den Künstlern und dem Kapellmeister eine lebhafteste Begeisterung-Rundgebung zuteil. — In den Richard Wagner- und Mozartsfestspielen in München wird auch in diesem Jahre Frau Ernestine Schumann

Heint wieder sich beteiligen und sowohl als „Magdalena“ in den „Meisterjüngern“ wie als „Erda“, „Waltraute“ und „Korne“ im „Nibelungenring“ auftreten. Neben Herrn Feinhals wird auch Herr Friedrich Weidemann von der Wiener Hofoper als „Hans Sachs“ erscheinen. — Ein Gesamtgesellschaft der Mailänder Scala wird in Berlin vorbereitet. Das Gastspiel soll, falls es perfekt wird, in der Kurzfristener noch im Laufe dieses Monats stattfinden. Zur Aufführung soll lediglich Mascagnis neue Oper „Iris“ gelangen, und zwar mit dem Personal, Dekorationen und Kostümen der Scala unter Leitung des Komponisten. — Generalmusikdirektor Ernst v. Schuch wurde mit Allerhöchstem Signat vom 21. April 1912 das Groß-Komturkreuz des Verdienst-Ordens der Bayerischen Krone verliehen. — Die ständige österreichische Ausstellungskommission in Wien hat dem Direktorium der internationalen Ausstellung für Buchgewerbe und Graphik Leipzig 1914 offiziell die Mitteilung zugehen lassen, daß eine Anzahl von österreichischen Firmen für Buchdruck und Chemigraphie bereits ihr prinzipielles Interesse an der Ausstellung erklärt haben und daß daher auch die Wiener Handels- und Gewerbestammern sich in ihrer Plenarsitzung vom 26. April d. J. für eine Beteiligung Österreichs an der internationalen Ausstellung für Buchgewerbe und Graphik Leipzig 1914 ausgesprochen hat.

Wissenschaft und Technik. Der Direktor des historischen Museums in Oberaden bei Hamm (Westfalen) machte bei der Weglegung der Via principalis und des Osttores im dortigen Römerlager interessante Funde. Er entdeckte in großer Tiefe römisches Handwerkszeug, welches bisher noch nirgends gefunden worden ist. Außerdem legte er eine germanische Siedlung in der Nähe des Lagers bloß.

Quadratkilometer groß und wird von Gebirgen durchzogen, deren höchster Gipfel (von den Alten Abgriem, jetzt Alairo genannt) 1240 Meter erreicht. Die Insel zählt etwa 73 100 Einwohner, wovon ein Drittel Griechen sind. Die Hauptstadt Rhodos, die ebenfalls größtenteils von Griechen bewohnt ist, hat etwa 10 800 Einwohner.

Die Friedensvermittlung.

Hoffnungen auf Fehr. v. Marshall. Pera, 5. Mai. In Komiteefreien wird behauptet, daß Fehr. Marshall von Bieberstein mit dem Staatssekretär des Auswärtigen von Riederer-Wächter eine Friedensbasis schaffen soll. — Konstantinopel, 5. Mai. Die Blätter drücken die Hoffnung aus, daß Fehr. Marshall v. Bieberstein für eine energische Aktion in Rom zur Beilegung des Krieges eintreten wird. Nur das griechische Blatt „Proodos“ bringt die Abreise des Botschafters von Konstantinopel mit einer latenten Krise in Berlin zusammen und vermutet, daß Fehr. von Marshall seinen hiesigen Posten verlassen wird.

Eine Unterbrechung der Verhandlungen? Petersburg, 6. Mai. Die Unterhandlungen über die Friedensvermittlung sollen, wie verlautet, bis zu einem geeigneteren Moment eingestellt werden. Die Ursache hierzu ist die türkische wie die italienische Antwort, die inzwischen den interessierten Mächten zugegangen ist.

Deutsche Schadenersatzansprüche. Berlin, 4. Mai. Die Deutsche Levante-Linie will durch das Auswärtige Amt Schadenersatzansprüche gegen die Türkei wie auch gegen Italien zur Geltung bringen. Dies ist deshalb besonders bemerkenswert, weil der Hauptaktionär der Deutschen Levante-Linie der Fürst zu Fürstenberg ist, der Freund des Kaisers. Es wäre demnach die Möglichkeit vorhanden, daß Kaiser Wilhelm II. die Schädigung deutscher Interessen durch die Dardanellensperre von einer ihm nahestehenden Seite dargestellt erhält, und daß dieser Umstand von Einfluß auf die weitere Stellungnahme des Reiches zum türkisch-italienischen Problem werden kann.

Ein Anschlag der Insel Samos an Griechenland. Rom 5. Mai. Die „Tribuna“ Rom und „Matino“ Neapel erhielten Depeschen aus Athen, in denen angekündigt wird, daß die Bevölkerung von Samos morgen die Inneren durch Griechenland proklamieren werde.

Gefangenahme des Kapitäns der „Texas“. Smyrna, 5. Mai. Trotz des Einspruchs des griechischen und des amerikanischen Konsulats wurde der Kapitän des Dampfers „Texas“ aus dem griechischen nach dem Gefängnishospital verbracht, da die Türken den Kapitän beschuldigen, für Italien Spionage getrieben zu haben. Die amerikanische Botschaft soll den Kommandeur des amerikanischen Stationsars und den ersten Vizekonsul nach Smyrna entsandt haben.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Konferenz der preussischen Handwerkskammern über das Submissionswesen.

Die Handwerkskammer Wiesbaden sendet uns folgenden Bericht:

Am 25. April 1912, abends 7 Uhr, fand unter dem Vorsitz der Handwerkskammer zu Berlin im Handwerkskammergebäude eine Konferenz der preussischen Handwerkskammern statt. Die preussischen Kammern waren vollständig erschienen. Die Handwerkskammer zu Wiesbaden war vertreten durch Herrn Hermann Correns, stellvertretenden Vorsitzenden, und Herrn Sekretär Schröder. Gleichzeitig hatten der Einladung zur Konferenz über 70 Mitglieder des Hauses der Abgeordneten Folge geleistet, unter anderen die Herren Kommerzienrat Bartling und Gerichtsrat Lieber (Wiesbaden) und Stadtrat Dr. Fleck (Frankfurt a. M.). Als einziger Punkt stand auf der Tagesordnung die Besprechung über das öffentliche Submissionswesen in Preußen. Nach Worten der Begrüßung durch den Vorsitzenden der Handwerkskammer zu Berlin, Landtagsabgeordneten Obermeister Mahardt, erstattete Konradsmeier Herzog (Danzig) das einleitende Referat. Die berechtigten Wünsche des Handwerks für das Verdingungswesen seien in dem Ministerialerlaß vom 23. Dezember 1905 berücksichtigt. Leider ist jedoch festzustellen, daß dieser Erfolg bei den staatlichen Ausschreibungen von den Behörden nicht immer die erhoffte Berücksichtigung gefunden hat. Die Bestimmungen der Handwerkskammern gehen daher dahin, eine Befreiung des Verdingungswesens herbeizuführen. Eine gesetzliche Regelung des Submissionswesens ist nach den Erklärungen der Regierungsvertreter zurzeit nicht zu erhoffen. Andere Wege müssen daher versucht werden. Die Kommission des Abgeordnetenhauses für Handel und Gewerbe hat nach langen Beratungen, in denen einstimmig der Wille, dem Handwerk zu helfen, zum Ausdruck kam, Anträge und Resolutionen für Abänderung des Ministerialerlasses beschlossen. Für diese Anträge noch einzelne Wünsche des Handwerks zu berücksichtigen und zu erstreben, soll Sache der Beratung der Konferenz sein. Insbesondere hat das Handwerk den Wunsch, daß die Anträge möglichst so gefaßt werden, daß eine tatsächliche Befreiung des Ministerialerlasses dem Handwerk gegenüber gesichert ist. An der im Anschluß hieran einsetzenden Debatte beteiligten sich insbesondere die Herren Abgg. Hammer (Zehlendorf), Dr. Schröder (Cassel), Freiherr v. Jeditz (Berlin), Dr. Ehlers (Berlin), Galer (Bensberg) und Lippmann (Stettin). Von allen Abgeordneten wird einstimmig zum Ausdruck gebracht, daß alle bürgerlichen Parteien den besten Willen haben, für die berechtigten Wünsche des Handwerks für das Submissionswesen einzutreten. Die von den Kammergewünschten Abänderungen werden in der Kommission eine wohlwollende Berücksichtigung finden. Auch die Herren Reichstagsabgeordneten Ralkewitz (Stettin) und Held (Gannover) sprachen sich warm für die Vertretung der Handwerksinteressen im Reichstag aus. Der außerordentlich zahlreiche Besuch der Abgeordneten und die Zustimmung aller Redner, für die Wünsche des Handwerks einzutreten, läßt erhoffen, daß bei den Beratungen des Abgeordnetenhauses über das Submissionswesen die von den preussischen Kammeren vorgebrachten Wünsche Berücksichtigung finden. Besonders wichtig war auch die Erklärung des Vertreters der Berliner Handwerkskammer, Herrn Dr. Ehlers, Landtagsabgeordneter, daß die Handels- und Handwerkskammern in diesem Falle wohl alle an einem Strang ziehen. Für die Berliner Handwerkskammer könne er dies bestimmt versichern. Die Sub-

missionsabteilung seien immer noch dem berühmten Spiel, kurz — lang, eingerichtet: kurz die Einreichungsfrist, lang die Zuschlagsfrist, kurz der Lieferungstermin, lang der Zahlungsstermin. Die Verammlung nahm einen außerordentlich anregenden Verlauf.

— Aus Anlaß des Geburtstages des Kronprinzen haben das Rathaus und die übrigen städtischen und staatlichen Gebäude Flaggenhissung angelegt.

— Todesfall. Gestern nacht starb nach langem schweren Leiden der Rentier Heinrich Gerner im 63. Lebensjahre. Er war Veteran von 1870/71 und früher Inhaber eines größeren Zimmereigenschafts.

— Englisches Konsulat. Dem Königl. Großbritannischen Generalkonsul für die Provinz Hessen-Kassel und des Großherzogtums Hessen, Herrn Veit von Speyer, ist vom Deutschen Reich das Exequatur erteilt worden.

— Illuminationsabend im Kurhaus. Die Kurverwaltung hatte am Samstagabend bei günstiger Witterung den ersten Illuminationsabend in diesem Jahre veranstaltet und, wie der Eindruck lehrt, nicht gespart, um den zurzeit hier weilenden zahlreichen Fremden einen Beweis von der Großzügigkeit der Kurveranstaltungen zu geben. Das Bowlinggreen, der Platz vor dem Kurhaus, sowie die ganze Front des Kurhauses boten mit der farbigen Lichterpracht, die sich in geschmackvoller Anordnung darbot, einen Voranschau für die Schönheiten im Kurgarten selbst. Hier promenierte ein nach Tausenden zählendes Publikum, bewunderte das Meer von Lichtern, das den Beher unumtante, oder erstreckte sich an den Klängen von 6 Militärkapellen (4 Regiments- und 2 Bataillionskapellen), die, zu einem Konster-Ensemble vereinigt, neben verschiedenen Blechen zum Schluß das immer wieder wirkungsvolle Schlachtenorgelmäße von Satz mit dem üblichen Kriegsgetöse zum Vortrag brachten.

— Jungdeutschland-Bund. Zum vergangenen Samstag hatte der Arbeitsausschuß für die zu gründende Ortsgruppe Wiesbaden des Jungdeutschland-Bundes zu einer Sitzung im Rathaus eingeladen. Einstimmig wurden die Satzungen angenommen und die Ortsgruppe Wiesbaden unter dem Vorsitz des Majors Sieberg gegründet. Beigeordneten sind bis jetzt 41 Vereine und Korporationen. Kurz seien nochmals die Ziele des Jungdeutschland-Bundes hervorgehoben: Körperpflege und Stärkung der sittlichen Kräfte der heranwachsenden Jugend, Hebung der Lust für körperliche Bewegung, Hebung des Sinnes für die Natur, Schärfung der Beobachtungsgabe, Erziehung zur Ordnung und zur Achtung vor Gesetz und Ehrlichkeit, Selbsttätigkeit, Abhärtung, Vaterlandsliebe. Unter vollständiger Selbstständigkeit der beigeordneten Vereine soll ihnen Unterstützung gewährt und Personen überwiesen werden, die sich zu Leitern und Führern besonders eignen.

— Für die Juden in Fez, die durch die jüngsten marokkanischen Unruhen in schwere Notlage geraten und von allen Lebensmitteln entblößt sind, ist rasche Hilfe dringend erforderlich. Wir verweisen auf den Aufruf im Angeheile und bitten edle Menschenfreunde herzlich, mit offener Hand zu spenden.

— Die Monatskarten und die D-Büge. Aus Interessententkreisen war der preussische Eisenbahnminister gebeten worden, doch alle D-Büge für die Monatskartentinhaber freizugeben, was bisher bekanntlich nicht der Fall ist. Der Minister vertrat in der Antwort die Ansicht, daß ein Bedürfnis zur Freigabe aller D-Büge für Monatskartentinhaber nicht vorhanden sei. In vielen Fällen werde die Benutzung gestattet. Reist tiefer der Freigabe das Interesse der weite Strecken zurückliegenden Reisenden entgegen. Dieser letztere Grund hindert, wie bekannt, die Eisenbahnverwaltung seit Jahren, den Monatskartentinhabern entgegenzukommen, so daß diesen an manchen Stationen verschiedene D-Büge vor der Nase wegfahren, während sie erst in einer Eil- oder Personenzug einsteigen können. Speziell der Vortragsverkehr mit den Großstädten wird durch diese Maßnahme erheblich gehemmt.

— Postalisches. Die Bestellzeiten für die hier eingehenden Briefsendungen und Zeitungen bei dem Hauptpostamt Wiesbaden sind die folgenden: Briefbestellungen fünf Briefbestellungen, die um 7 Uhr vorm., 10 Uhr vorm., 12 Uhr 30 Min. nachm., 4 Uhr 30 Min. nachm. und 6 Uhr 30 Min. nachm. beginnen. Zur Abtragung kommen: 1. bei der ersten Bestellung die mit den Bügen 6 Uhr 42 Min. nachm. bis 6 Uhr 5 Min. früh hier eingegangenen Sendungen; 2. bei der zweiten Bestellung die mit den Bügen 6 Uhr 28 Min. vorm. bis 9 Uhr 4 Min. vorm. hier eingegangenen Sendungen; 3. bei der dritten Bestellung die mit den Bügen 9 Uhr 47 Min. vorm. bis 11 Uhr 12 Min. vorm. hier eingegangenen Sendungen; 4. bei der vierten Bestellung die mit den Bügen 12 Uhr 32 Min. nachm. bis 3 Uhr 32 Min. nachm. hier eingegangenen Sendungen; 5. bei der fünften Bestellung die mit den Bügen 4 Uhr 27 Min. nachm. bis 6 Uhr 19 Min. nachm. hier eingegangenen Sendungen. Die Berliner Abendzeitungen liegen zur Arbeit, die Berliner Morgenzeitungen zur fünften Bestellung vor. In die Sonntagsbestellung, die um 7 Uhr 30 Min. vorm. beginnt, wird außer den Sendungen für die erste Werksbestellung noch die mit den Bügen 6 Uhr 28 Min. vorm. von Mainz und 6 Uhr 42 Min. vorm. von Frankfurt (Main) eintreffende Post aus Süddeutschland ufm. aufgenommen. Ein vollständiges Verzeichnis der zur Postbeförderung benutzten Eisenbahnzüge unter gleichzeitiger Angabe der Länder, Provinzen und Orte, aus denen mit den einzelnen Beförderungsgelegenheiten Postsendungen hier eingehen, enthält der in den Schaltervorkäufen der hiesigen Postämter aufgehängte Postbericht.

— Von der Straßenbahn. Morgen Dienstag, den 7. d. M., ist der Straßenbahnverkehr der Linie 3 (blau) am Lindenhof wegen Herstellung des Anschlusses der in der Schützenstraße liegenden Geleise an die neue Geleiseanlage in der von Dyckstraße unterbrochen. Der Verkehr wird an der Paulstraße durch Umsteigen aufrecht erhalten. Vorbehaltlich der unbeanstandeten behördlichen Abnahme wird ab Mittwoch, den 8. d. M., die Linie 3 nicht mehr durch die Waldmühlstraße, sondern durch die verlängerte Emser, Albrecht-Dürer-Straße und von Dyckstraße geführt.

— Eine Pionierübung großen Stils, wie man sie seit Jahren in unserer Gegend nicht gesehen hat, wird in diesem Sommer am Rhein stattfinden. Sie ist für die erste Hälfte des Monats August zwischen Mainz und El. Maar vorgesehen. Es wird sich dort ein größerer Kampf abspielen, an dem drei Infanterie-Regimenter, zahlreiche Kavallerie und auch Feldartillerie beteiligt ist. Die Pionierbataillone Nr. 15 in Straß-

burg, Nr. 20 in Reg. und Nr. 25 in Mainz-Kastel werden daran beteiligt sein und eine ganze Anzahl von Brücken über den Rhein schlagen. General v. Reppert, Inspektor der 2. Pionier-Inspektion in Mainz, wird die ganze Übung leiten.

— Der Waldbrand, von dem wir in der gestrigen Morgenausgabe berichteten, wüthete im Weiskurger Tal, zwischen Dohheim und Frauenstein. Außer der Wiesbadener Feuerwehr waren auch die Feuerwehren aus der näheren Umgebung der Brandstelle zu den Löscharbeiten erschienen, die über 8 Stunden bis zum späten Abend währten. Nahezu 100 Morgen Tannenbestand sollen dem Brande zum Opfer gefallen sein. Die Ursache wird auf Fahrlässigkeit zurückgeführt.

— Ein schwerer Zusammenstoß ereignete sich gestern abend um 11 Uhr 40 Min. an der Ecke der Schiersteiner und Niederwaldstraße zwischen einem Wagen der elektrischen Straßenbahn und einem von einem Ausfluge zurückkehrenden Privat, in dem sich außer einer Dame mehrere Feldwebel und Unteroffiziere vom Jäger-Regiment Nr. 80 befanden. Der Straßenbahnwagen soll Verpätung gehabt haben und deswegen mit erhöhter Geschwindigkeit gefahren sein. Während er über die Kreuzung der Niederwaldstraße in der Richtung nach dem Kaiser-Friedrich-King fuhr, kam die Niederwaldstraße entlang das oben bezeichnete Fahrzeug, das noch schnell auszuweichen versuchte, am linken Vorderrad aber von dem Straßenbahnwagen erfasst, herumgerissen und etwa 30 Meter weit mitgeschleift wurde. Die Insassen des Wagens, drei Feldwebel und ein Sergeant, der Aufsitzer und eine Dame, wurden hoch im Vogen auf die Straße geschleudert. Während der Aufsitzer und der 28 Jahre alte Sergeant Gustav Schöndich von der dritten Kompanie Jäger-Regiments Nr. 80 mit leichten Kopfverletzungen davonkamen, wurden der Sanitätsfeldwebel Hermann Böttcher, der Vizefeldwebel Orth und der Feldwebel Debus, ebenfalls von der dritten Kompanie, sowie die Dame, ein Fräulein Muth, schwer verletzt. Die herbeigerufenen Sanitätswache brachte die verletzten Unteroffiziere nach Auflegung von Korbtränken nach dem Garnisonlazarett. Die Dame wurde in ihre Wohnung übergeführt. Bei dem Zusammenstoß waren die Stränge gerissen und so das Pferd, das vollständig unverletzt blieb, frei geworden. Noch spät abends weilten ein Vertreter der Staatsanwaltschaft sowie der Polizeikommissar am Unfallort, um den Tatbestand festzustellen. Ob irgend ein Verschulden vorliegt, wird die Untersuchung ergeben.

— Unfall. An der Ecke der Viehdörfer und Möhringstraße war gestern abend kurz vor 11 Uhr der 39 Jahre alte Schuhmacher Robert B. aus der Balkenstraße so unglücklich vom Kade gestürzt, daß er sich schwere Verletzungen am Kopfe und an den Beinen zuzog. Die Sanitätswache legte ihm einen Korbtrank an und brachte ihn nach dem städtischen Krankenhaus.

— Schurkenstreich. Wie weit die Gemeinheit und Verrohung mancher Menschen geht, zeigt folgender Fall: Ein Herr aus Wiesbaden ist Pächter der Gemeindejagd Oberlibbach, Niederlibbach und Kesselbach. Wie fast überall in jener Gegend, wird auch dort gern gewildert, so daß der Wildstand trotz der denkbar besten Pflege und Wache nicht sonderlich hochzubringen ist. Da nun in den genannten Jagden der Wilderern scharf auf die Finger gesehen wird — verschiedene sind schon erwischt und bestraft — und sie infolgedessen ihr unangenehmes Handwerk nicht nach Wunsch treiben können, verüben sie, wo nur irgend möglich, Schikanen. Den Gipfel der Gemeinheit aber haben sie dadurch erreicht, daß sie in letzter Zeit einen im Oberlibbacher Revier angebrachten, etwa fünf Meter hohen Hochstisch dadurch beschädigten, daß sie die lebenden Bäume, an denen dieser angebracht war, dicht über dem Erdboden so weit einsägten, daß die Bäume nur noch an einem dünnen Holzstamm fest hielten. Ihr höchst verwerflicher Gedanke dabei war zweifellos der, die Bäume so zu fällen, sobald der Hochstisch von einer Person bestiegen wurde — was nach Meinung der Täter wohl nur der Pächter oder dessen Aufseher tun würde — umfallen und den Hochstisch mit sich reißen, wobei dann die auf ihm befindliche Person mit fast absoluter Sicherheit tödlich verunglücken müßte. Solche Vorfälle verfeinern nicht nur dem jeweiligen Jagdpächter die Jagd, sondern es werden dadurch auch die Gemeinden schwer geschädigt, denn ein vernünftiger Mensch wird sich hüten, für Jagdreviere, in denen derartige Gemeinheiten verübt werden, irgendwie nennenswerte Pachtsummen zu zahlen. Der „Jagdschützverein Taunus“ hat für die Ermittlung des oder der Täter eine Belohnung von 300 M. ausgesetzt. Möge diese Maßnahme von Erfolg begleitet sein.

— Lebensmüde. Der etwa 21 Jahre alte Austräger Wilhelm B. von hier hat sich gestern erhängt. Er galt als ordentlicher Mensch und war eine Stütze seiner Mutter und soll die Tat aus gekränktem Ehrgefühl begangen haben. — Am Samstagabend kurz vor 12 Uhr vergiftete sich in einem Hause der Kiehlstraße der 24 Jahre alte Schriftsetzer Otto W. Die Sanitätswache brachte den Lebensmüden noch lebend nach dem städtischen Krankenhaus, wo er jedoch bald darauf verstarb. Über das Motiv der Tat ist nichts bekannt.

— Konkursverfahren. Wie uns Herr Hotelier S. Dörner mitteilt, hat derselbe gegen die Eröffnung des Konkursverfahrens über sein Vermögen durch das Amtsgericht Mainz Berufung und Beschwerde bei der höheren Instanz eingelegt, so daß die Aufhebung des Verfahrens bevorstehen dürfte.

— Kleine Notizen. Der Sohn des Maurermeisters Witz, Kith. Vorehring 7, hat in Dortmund seine Meisterprüfung gemacht und mit „Gut“ bestanden.

Theater, Kunst, Vorträge.

— Königliche Schauspiele. Infolge Erkrankung des Herrn Schwan hat die heutige Vorstellung geändert werden müssen. Es gelangt nunmehr das Schauspiel „Erbe“ von Karl Schönherr zur Aufführung (Abonnement A. gewöhnliche Preise). — Charles Dalmores, der berühmte Delenieur, dessen letzte Gastspiele hier von so glänzenden Erfolgen begleitet waren, ist für ein einmaliges Gastspiel verpflichtet worden, welches am Freitag, den 10. d. M., stattfinden wird. Der Künstler wird auch diesmal wieder, um einem allgemeinen Wunsch entgegen zu kommen, den „Lohengrin“ singen. Die Gastvorstellung geht bei aufgebobnem Abonnement und erhöhten Gastpreisen in Szene.

— Operetten-Theater. Mit dem 31. Mai schließt die erste Winterpielsaison unter der Direktion Max J. Heller und Paul Beckermeier. In dieser Zeit kommen außer einigen älteren Werken, noch zwei Aufführungen zur Darstellung, nämlich „Der Kaiser — Schnuppi“, eine Episode aus dem Leben Napoleons I. von Adolf Koffe, Musik von Oscar Franz (Wien), und die dreitägige Operette „Die gekörte Hochzeitfeier“ von Willi Senze, Musik von J. Geden (Budapest). — Am 1. Juni

* Budapest, 5. Mai. Wendheim-Memorial. 23 500 Kronen. 1. Fürst Hohenlohe-Öhringens (Hohenzollern), 2. Barthelemy, 3. Gierl, 48:10; 30, 26, 36:20.

* Wiesbadener Rennen. Für das Reimeeting ist morgen Dienstag in den Nachmittagsrennen zu nennen. Es schließen Kurpark-Rennen, Preis von Johannisberg, Preis von Domburg, Preis von Blauen Ländchen und Barthurn-Rennen. Als Renningstermin war für das letztgenannte Rennen im Kalender zuerst der 10. Mai angegeben. Außerdem ist Ausnahme zu erklären in den beiden wertvollsten Rennen, dem Wiesbadener Frühjahrs-Handicap und dem Preis von Königstein. — Aus dem Rheinischen Offizier-Jagdrennen am 18. Mai zu Wiesbaden (siehe über die Hälfte der genannten Strecke aus). Von 26 ursprünglich genannten Strecken bleiben 12 im Rennen, dagegen wurde im Preis von Gießen für 13 von 17 Pferden das Gewicht angenommen. Die vier Altersgewinnrennen dieses Tages schlossen mit 89 Rennungen.

Vermischtes.

Ausgeplündert. Mailand, 5. Mai. Im Mittelpunkt der Stadt wurde der Laden eines Juweliers ausgeplündert. Größter Verlust: ein Ring aus drei Edelsteinen. Preis: 100.000. Auf dem Dominio Blumenhof hatte eine ausländische Arbeiterfamilie zur Verhütung von Raubzügen eine sublimotartige Rasse zubereitet, die stark mit Phosphor durchsetzt war. In Abwesenheit der Eltern offen deren drei Kinder von der giftigen Substanz und starben bald darauf unter gräßlichen Schmerzen.

Ein Erdbeben in Württemberg. Stuttgart, 4. Mai. Heute nachmittags fünf Uhr acht Minuten wurde hier ein kurzes, aber sehr intensives Erdbeben verspürt. Auch aus Ebingen, Balingen, Oberdorf, Kottwil und Tübingen laufen Nachrichten über eine Erdbebewegung ein. Schaden wurde, soweit bisher bekannt, nicht angerichtet.

Das Hochwasser des Mississippi. New York, 5. Mai. New Orleans ist vom Hochwasser bedroht. Alle Häuser des Vorortes Bayou Sara sind überschwemmt.

Handel, Industrie, Verkehr.

Banken und Börse.

* Der Bayerischen Handelsbank in München ist die Ausgabe von 10 Mill. M. 4proz. verlosbarer Hypothekenobligationen und von 3 800 000 M. 4proz. unverlosbarer Hypothekenobligationen genehmigt worden.

* Pfälzische Hypothekenbank, Ludwigshafen a. Rh. Auf Antrag verschiedener Banken sind die 1 Mill. M. Aktien (Nr. 12 001 bis 13 000) und die 10 Mill. M. 4proz. Hypothekenobligationen der Serie 64 (unkündbar und unverlosbar bis 1. Januar 1922) zur Frankfurter Börse zugelassen worden.

Verkehrswesen.

* Die deutsche Diamantenförderung. Das Deutsche Kolonialamt gibt eine Zusammenstellung über die südwestafrikanische Diamantenförderung im letzten Berichtsjahr, nach der die Förderung im Rechnungsjahr 1912 744 833 Karat betrug gegen 818 323 im Vorjahr, also um 68 490 Karat abgenommen hat.

* Deutsch-Südamerikanische Telegraphen-Gesellschaft in Cöln. Nach reichlichen Abschreibungen ergibt sich, einschließlich des Vortrags von 126 544 M. (i. V. 88 729 M.), ein Reingewinn von 987 182 M. (876 173 M.), aus dem 6 Proz. (6 Proz.) Dividende auf 7 000 000 M. voll und auf 3 000 000 M. für 1/2 Jahre verteilt werden.

* Rückkehrender Übersee-Verkehr über Hamburg in 1911. Nach dem sechsten von der Behörde für das Auswanderungswesen veröffentlichten Jahresbericht sind insgesamt 68 149 Passagiere von überseeischen Häfen in Hamburg angekommen. Davon brachten die Schiffe der Hamburg-Amerika-Linie 52 924, also 83 Proz., mit der Hamburg-Südamerikanischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft kamen 4399, mit der Deutschen Ostafrika-Linie 3265, mit der Woermann-Linie 1505 und mit der Deutschen Dampfschiffahrts-Gesellschaft „Kosmos“ 1366 Passagiere.

Berliner Börse.

(Eigener Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts.)

Div.	Letzte Notierungen vom 6. Mai.	Vorletzte Notierung.
2 1/2	Berliner Handelsgesellschaft	167,40
3	Commerz- und Discontobank	111,60
3 1/2	Darmstädter Bank	114
3 1/2	Deutsche Bank	257
3 1/2	Deutsche-Anstalt Bank	140
3 1/2	Deutsche-Effekten- und Wechselbank	113,40
3 1/2	Disconto-Commandit	157,10
3 1/2	Dresdener Bank	155,75
3 1/2	Nationalbank für Deutschland	124
3 1/2	Oesterreichische Kreditanstalt	137,25
3 1/2	Reichsbank	129,80
3 1/2	Schaffhausener Bankverein	134
3 1/2	Wiener Bankverein	145,75
3 1/2	Hannoversche Hypotheken-Bank	145,75
3 1/2	Berliner-Großes-Strassenbahn	183,30
3 1/2	Süddeutsche Eisenbahn-Gesellschaft	124,75
3 1/2	Hamburg-Amerikanische Paketschiffahrt	146,90
3 1/2	Norddeutsche Lloyd-Aktien	120,25
3 1/2	Oesterreich-Ungarische Staatsbahn	120,00
3 1/2	Oesterreichische Südbahn (Lombarden)	17,60
3 1/2	Gotthard	17,40
3 1/2	Orientalfischer Eisenbahn-Betrieb	187
3 1/2	Baltimore und Ohio	109,25
3 1/2	Pennsylvania	120
3 1/2	Lux. Prinz Henri	162,75
3 1/2	Neue Bodengesellschaft Berlin	125,60
3 1/2	Süddeutsche Immobilien 60%	92,75
3 1/2	Schöfferhof Bürgerbau	92,75
3 1/2	Cementwerke Lothringen	137,25
3 1/2	Farbwerke Höchst	52,50
3 1/2	Chem. Albert	452,50
3 1/2	Deutsche Uebersee Elektr. A.G.	172
3 1/2	Reiten & Guilleaume Lahmeyer	180
3 1/2	Lahmeyer	131,50
3 1/2	Schuckert	183,50
3 1/2	Rheinisch-Westfälische Kalkwerke	184
3 1/2	Adler Kleyer	495,90
3 1/2	Zollstoff-Waldhof	239,75
3 1/2	Hochmayer Guss	231,40
3 1/2	Ruders	111,65
3 1/2	Deutsch-Luxemburg	157,80
3 1/2	Schweizer Bergwerke	170
3 1/2	Friedrichshütte	170,75
3 1/2	Geisenkirchener Berg	197,10
3 1/2	do. Guss	92,75
3 1/2	Harpener	194,00
3 1/2	Phönix	257,70
3 1/2	Laurahütte	181,90
3 1/2	Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft	214,85
3 1/2	Rheinische Stahlwerke, A.-G.	175
3 1/2	Lindes Eismaschinen	170,75

Industrie und Handel.

w. Höchster Farbwerke vorm. Meister, Lucius u. Brüning. Die ordentliche Generalversammlung der Farbwerke vormals Meister, Lucius u. Brüning genehmigte die von uns bereits mitgeteilte Gewinn- und Verlustrechnung und wählte an Stelle des verstorbenen Herrn Auguste de Ridder Herrn Otto Hauck (Frankfurt a. M.) in den Aufsichtsrat.

* Maschinenfabrik Grevenbroich. Es ergibt sich ein Reingewinn von 279 404 M. (233 063 M.), aus dem 6 (5) Proz. Dividende ausgeschüttet und 71 245 M. auf neue Rechnung vorgetragen werden sollen.

* Die Deutsch-Ostafrikanische Plantagen-Gesellschaft in Lige. in Berlin hat aus der Liquidationsmasse im abgelaufenen Jahre 74 Proz. zuzüglich rückständiger Zinsen ausschütten können und besitzt nunmehr noch 5600 ha Land.

* Gründung eines Verbandes Deutscher Petroleum-Interessenten. Wie uns geschrieben wird, wurde in Berlin eine Vereinigung gegründet, deren Ziel es sein soll, gegenüber den amerikanischen Monopolbestrebungen den früher sehr ertragreichen deutschen Petroleumhandel zur Wahrung einer freien Konkurrenz und des deutschen Konsums zu erhalten, weshalb die Ausdehnung der Organisation über ganz Deutschland beabsichtigt ist. Die Geschäftsstelle des neuen Verbandes befindet sich Berlin W. 30, Motzstraße 8.

* Gebr. Körting, A.-G., Linden bei Hannover. Diese der A. E.-G. nahestehende Gesellschaft erzielte in 1911 einen Reingewinn von 910 541 M. (869 423 M.), aus dem wieder 8 Proz. Dividende verteilt werden.

* Röchlingsche Eisen- und Stahlwerke, G. m. b. H. in Völklingen. Die Gesellschaft erzielte im abgelaufenen Geschäftsjahre einen Bruttogewinn von 743 Mill. M. (i. V. 712 Mill. M.). Die Generalunkosten und Zinsen betrugen 256 Mill. M. (i. V. 260 Mill. M.), die Abschreibungen 248 Mill. M. (i. V. 242 Mill. M.). Die Dividende wird wieder mit 5 Proz. vorgeschlagen, so daß sich der Vortrag von 0,51 Mill. M. auf 1,02 Mill. M. erhöht.

* Die Bergmann-Elektrizitätswerke, A.-G. in Berlin, teilt mit, daß der Beschäftigungsgrad nach wie vor durchaus zufriedenstellend sei, wie das auch aus den erhöhten Fakturierungen hervorgehe.

* Die Kollmar u. Jourdan-A.-G., Uhrkettenfabrik in Pforzheim, bringt 18 Proz. (i. V. 15 Proz.) in Vorschlag.

Marktberichte.

== Fruchtmärkte zu Frankfurt a. M. vom 6. Mai. Weizen, hiesiger 24,50 bis 24,65 M., kurhessischer 24,50 bis 24,65 M., Roggen, hiesiger 21 bis 21,25 M., Hafer, hiesiger 22 bis 22,50 M., Mais 18,50 bis 18,75 M. Alles per 100 Kilo.

== Kartoffelmärkte zu Frankfurt a. M. vom 6. Mai. Kartoffeln in Wagenladung 8,25 bis 9 M., im Detail 10,50 bis 11 M. Alles per 100 Kilo.

Frankfurter Schlachtviehmarkt.

Nach amtlichen Aufstellungen vom Schlachtviehhof zu Frankfurt a. M. vom 6. Mai 1912.

(Eigener Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts.)

	Lebendgewicht.	Schlachtgewicht.
Ochsen.		
a) vollfleischig, ausgewachsene, höchsten Schlachtwerts, 4-7 Jahre alt	50-55	91-95
b) dito, die noch nicht gezogen haben (ungejochte)	—	—
c) junge, fleischig, nicht ausgewachsene und ältere ausgewachsene	45-49	81-89
d) mäßig genährte junge, gut genährte ältere	42-45	77-83
Bullen.		
a) vollfleischig, ausgewachsene, höchsten Schlachtwerts	47-50	78-83
b) vollfleischig, ausgewachsene, höchsten Schlachtwerts bis zu 7 Jahren	42-45	70-75
c) mäßig genährte jüngere u. gut genährte ältere	—	—
Färnen und Kühe.		
a) vollfleischig, ausgewachsene Färnen höchsten Schlachtwerts	46-50	83-90
b) vollfleischig, ausgewachsene Kühe höchsten Schlachtwerts bis zu 7 Jahren	42-47	78-84
c) wenig gut entwickelte Färnen	41-44	73-75
d) ältere, ausgewachsene Kühe	39-41	67-78
e) mäßig genährte Kühe und Färnen	35-34	60-61
f) gering genährte Kühe und Färnen	21-26	48-59
Gerig genährtes Jungvieh (Fresser)	—	—
Kälber.		
a) Doppeltender, feinste Mast	—	—
b) feinste Mastkälber	—	—
c) mittlere Mast- und beste Saugkälber	55-60	93-102
d) geringere Mast- und gute Saugkälber	50-54	85-92
e) geringere Saugkälber	—	—
Stallmastschafe.		
a) Mastlämmer und junge Masthämmer	42-43	83-90
b) ältere Masthämmer, gut genährte junge Schafe und geringere Mastlämmer	—	—
c) mäßig genährte Hämmer u. Schafe (Mersschafe)	—	—
Weidemastschafe.		
a) Mastlämmer	—	—
b) geringere Lämmer und Schafe	—	—
Schweine.		
a) vollfleisch. Schweine v. 80-100 kg Lebendgew.	57-59	73-75
b) vollfleisch. Schweine unter 80 kg Lebendgew.	55-56	70-73
c) vollfleisch. Schweine v. 100-120 kg Lebendgew.	57-59	73-75
d) vollfleisch. Schweine v. 120-150 kg Lebendgew.	57-59	72-74
e) Fettschweine über 100 kg Lebendgewicht	—	—
f) unreine Sauen und geschlachte Eber	—	—

Auftrieb: Ochsen 454, Bullen 42, Färnen u. Kühe 830, Kälber 314, Schafe 229, Schweine 2394. — Marktverlauf: Das Geschäft war in Ochsen lebhaft, Ueberstand gering, im übrigen gut, kein Ueberstand.

Letzte Nachrichten.

Ein anarchistischer Mord.

hd. Paris, 6. Mai. Ein anarchistischer Mord im Zusammenhang mit dem Aufruhr in Frankreich ist gestern in Frankreich verurteilt worden. Dort wurde ein Ehepaar Reiner festgenommen, bei dem sich die Brüder Bill befanden. Diese wurden von einem gewissen Blanchet beschuldigt, die Reiner bei der Polizei denunziert zu haben. Der ältere der beiden Brüder Bill begegnete gestern Abend Blanchet auf der Straße und schloß ihn durch fünf Schüsse tot zu Boden, worauf er die Flucht ergriff. Bisher ist es nicht gelungen, den Mörder festzunehmen.

wh. Paris, 6. Mai. Zwölf Schutzeleute mit 12 Polizeihunden sind nach Ranch abgereist, um an den Nachforschungen nach dem Anarchisten Charles Bill teilzunehmen, der den Wagner-Bleichet ermordet hat. Bill soll sich in den Wald von Van geflüchtet haben. Mehrfach wird erzählt, daß der Anarchist Garnier am Samstag in einem Automobil in der Nähe von Ranch gesehen worden sei. Garnier soll Bill bei Ausführung des Mordes und sodann bei der Flucht behilflich gewesen sein.

Schiffe aus dem Meeresboden.

hd. London, 6. Mai. In der vergangenen Woche sind 104 weitere Silberbarren von je 130 Pfund Sterling Wert aus dem Schiffsraum der gesunkenen „Oceana“ geborgen worden.

Töblicher Automobilunfall.

hd. Berlin, 6. Mai. Ein Automobilunfall mit töblichem Ausgang ereignete sich gestern mittag im Tiergarten. In der Nähe des Kleinen Sterns rannte eine leere Autodroste mit voller Gewalt gegen einen Baum. Der Chauffeur Roth wurde von seinem Sitz geschleudert und blieb bewußtlos liegen. Er starb bald nach seiner Einlieferung in die Charité.

Ein Vatermord um ein Fahrrad!

hd. Prag, 6. Mai. Wie aus Pilsen gemeldet wird, verlor der 15jährige Sohn des Schlossmachers Lengstlein bei Festen im böhmischen Wald seinen Vater durch Revolvergeschüsse tödlich aus Zorn darüber, weil ihm der Vater kein Fahrrad kaufen wollte. Der jugendliche Mörder wurde verhaftet.

hd. Berlin, 6. Mai. Gestern spät abends wurde der Handlungsgeselle Kadel in einem Hause der Schönhauser Allee das Opfer eines Raubankfalls. Der Räuber, dem 1000 M. in die Hände fielen, ist entkommen.

Telegraphischer Witterungsbericht

von der deutschen Seewarte zu Hamburg
vom 6. Mai, 8 Uhr vormittags.
1 = sehr leicht, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm.

Beobachtungs-Station.	Barom.	Wind-Richtung und -Stärke.	Wetter.	Therm. Cel.	Änderung des Barom. in v. 5-6 Uhr 24 Stunden morgens.	Niederschlag in 24 Stunden mm.
Herkum	761,4	SO 2	bedeckt	+ 9	-0,9-0,4	0
Kielum	761,0	SO 2	bedeckt	+ 6	0,0-0,4	0
Hamburg	760,9	OSO 3	wolkig	+ 8	0,0-0,4	0
Swinemünde	760,9	NO 1	heiter	+ 8	0,0-0,4	0
Neufahrwasser	760,5	W 2	heiter	+ 10	0,0-0,4	0
Memel	760,2	OSO 2	heiter	+ 7	0,5-1,4	0
Aachen	761,7	S 2	wolkig	+ 13	0,0-0,4	0
Hannover	761,8	SSO 2	heiter	+ 8	0,5-1,4	0
Berlin	762,6	SSO 1	heiter	+ 10	0,0-0,4	0
Dresden	762,6	SO 1	wolkig	+ 9	0,0-0,4	0
Bromberg	761,2	S 1	heiter	+ 11	0,5-1,4	0
Metz	761,2	SW 2	bedeckt	+ 10	0,0-0,4	1,5-2,4
Frankfurt/Main	761,2	NO 1	Dunst	+ 11	0,0-0,4	0
Karlsruhe (Bad.)	761,3	SW 2	wolkig	+ 10	0,0-0,4	2,5-6,4
München	760,3	S 1	Nebel	+ 11	0,0-0,4	0
Zugspitze	831,7	NW 1	Nebel	+ 8	-0,5-1,4	6,5-12,4
Sternoway	762,0	SO 2	bedeckt	+ 11	0,0-0,4	0,5-2,4
Main Head	772,2	SW 3	wolkig	+ 12	0,0-0,4	2,5-6,4
Valencia	765,4	S 3	bedeckt	+ 12	0,0-0,4	0,5-2,4
Selly	762,0	S 3	heiter	+ 10	0,0-0,4	0,5-2,4
Aberdeen	760,2	S 2	heiter	+ 8	-0,5-1,4	0
Shields	760,5	BSW 2	wolkig	+ 8	-0,5-1,4	2,5-6,4
Holyhead	761,8	W 1	bedeckt	+ 13	0,5-1,4	2,5-6,4
St. Malen	761,6	BSW 3	wolkig	+ 12	0,5-1,4	0,5-2,4
Grimsby	761,6	SW 3	bedeckt	+ 12	0,0-0,4	0,1-0,4
Paris	763,2	SSO 1	wolkig	+ 13	0,0-0,4	0,1-0,4
Villars	763,3	OSO 1	heiter	+ 11	0,0-0,4	0
Helder	763,7	NW 4	halbbd.	+ 1	0,0-0,4	0
Bad	763,7	SW 1	heiter	+ 4	0,0-0,4	0,5-2,4
Christiansund	765,0	NO 2	bedeckt	+ 5	0,0-0,4	0
Skagen	763,6	SW 2	halbbd.	+ 2	-0,5-1,4	0
Haarlem	765,4	SO 3	bedeckt	+ 9	0,0-0,4	0
Kopenhagen	765,4	OSO 2	bedeckt	+ 5	0,0-0,4	0
Stockholm	767,4	W 4	wolkig	+ 3	0,5-1,4	0,1-0,4
Helsinki	766,1	WSW 3	heiter	+ 2	0,0-0,4	0
Haparanda	761,5	N 2	heiter	+ 1	0,0-0,4	0
Wibby	767,7	SW 2	heiter	+ 5	0,5-1,4	0
Karlsbad	767,4	SO 2	wolkig	+ 5	0,0-0,4	0
Archangel	760,7	NW 2	bedeckt	+ 1	1,5-2,4	0,5-2,4
Petersburg	762,9	NW 2	halbbd.	+ 3	0,0-0,4	0,1-0,4
Gorki	767,7	NW 2	bedeckt	+ 1	1,5-2,4	2,5-6,4
Warschau	765,0	WNW 1	Schnee	+ 1	0,0-0,4	0
Kiew	764,4	W 1	wolkig	+ 6	0,5-1,4	0
Wien	767,7	NO 1	heiter	+ 11	0,0-0,4	0
Prag	767,6	NO 1	wolkig	+ 8	0,0-0,4	0
Rom	768,8	N 2	heiter	+ 12	0,0-0,4	0
Florenz	767,0	O 1	bedeckt	+ 14	0,0-0,4	0
Capri	760,9	NW 3	wolkig	+ 12	0,0-0,4	0
Seydisfjord	—	—	—	—	—	—

Wettervoraussage für Dienstag, 7. Mai.

von der Meteorologischen Abteilung des Physikal. Vereins zu Frankfurt a. M.
Vereinzelte Gewitterregen, sonst heiter, trocken, warm.

Witterungsbeobachtungen in Wiesbaden

von der Wetterstation des Nass. Vereins für Naturkunde.

	4. Mai	7 Uhr morgens	2 Uhr nachm.	9 Uhr abends	Mittel.
Barometer auf 0° und Normalschwere	762,4	761,9	762,4	762,4	762,4
Barometer auf dem Meeresspiegel	762,7	762,0	762,9	762,5	762,5
Thermometer (Celcius)	10,7	16,2	12,7	13,1	13,1
Thermometer (Fahrenheit)	51,3	61,2	54,9	55,6	56,7
Relative Feuchtigkeit (%)	73	65	72	73	68
Wind-Richtung und -Stärke	SW 2	SW 3	SW 2	—	—
Niederschlagshöhe (mm)	—	—	—	—	—
Höchste Temperatur (Celcius) 16,7. Niedrigste Temperatur 10,1.					

Wasserstand des Rheins

am 6. Mai:
Hochwasser: Pegel: 1,14 m gegen 1,13 m am gestrigen Vormittag.
Niedrigwasser: „ 0,37 „ „ 0,

Das Beste was bis jetzt geraucht wurde.

I. Pfadfinder

11 1/2 cm lang.

Eine hervorrag. Vorstenlanden-
Qualitäts-Zigarre.

Jede Zigarre in Spiegelpressung.

per Stück 7 Pfennig.



II. Vom Engel

13 cm lang.

= Feinste Sumatra-Brasil. =
Ein Genuss für jeden Kenner.

per Stück 8 Pfennig.

Auf Originalkisten 5 Prozent Skonto.

August Engel

Hoflieferant.

Taunusstrasse
am Kochbrunnen.

Wilhelmstrasse
Ecke Rheinstrasse.

Friedrichstrasse
Ecke Neugasse.

Gegenüber der Ring-
kirche.
Neu eröffnet.

617

Telephon 1582 **Paul Beger**, Telephon 1582
gegenüber dem „Hotel Adler“, Länggasse 39, eine Treppe.
= Feine Mass-Schneiderei. =
Lager echt englischer und deutscher Stoffe.

Frau Fritz Assmann,
Saalgasse 30. Corsetiere-Bandagistin. Tel. 2923.
Spezialkorsetts
für Magenleidende, Operierte, Druckempfindliche usw.
Leibbinden und alle Unterleibsbandagen.
Niederlage von Kalasiris,
bester Korsettornatz.

Das ideale
Korsett der heu-
tigen Mode ist
Korsett
Imperial
D. R. P. 226106
Norm
Directoire.
Die zweifelhafte
Mücken-
schänkung er-
möglicht bequemste
Sitze und gibt
tadellos mod.
schöne Figur.
Jede Dame
trage doch nur
Korsett
„Imperial“.
D. R. P. 226106
Preis: 7.50,
9, 10 bis 75 Pf.
Alleinverf.: **Korsettd. „Imperial“**,
Wiesbaden, Lange 10. Fernspr. 1450.

Straußfedern-Haus
Kuss, 11 Länggasse 11,
Telephon 4005,
Spezialhaus
für Blumen, Federn, Reiter,
Modell-Damenhüte,
Schlössle Pariser Fassons.

Anknüpfen von Federn
zwischenst. Meutenfen
im eigenen Atelier.
Größtes Federn-
Versandhaus
nach allen Ländern!
Länggasse 11.
Modistinnen-Prozente.

Reinhardtsquelle das Nierenwasser!

Wirkungen einer Hauskur:

Die außerordentlich wichtige und folgenschwere Nierenarbeit wird erleichtert und angeregt, die Zylinder, welche die Nierenkanälchen verstopfen, werden herausgespült, der Eiweißgehalt des Harns verliert sich, Beklemmungen und Atemnot nehmen ab, die überschüssige Harnsäure, welche die Ursache zu allen rheumatischen und gichtischen Leiden ist, wird abgetrieben. Gries und Nierensteine gehen ohne besondere Schmerzen ab, das Drücken und Brennen beim Urinieren fällt weg, die Blase wird gereinigt und der Urin wird klar. Es tritt ein Wohlbefinden ein, welches früher nicht vorhanden war.

Man frage den Arzt. — Literatur versendet die Direktion der Reinhardtsquelle bei Willungen.

In Mineralwasserhandlungen, Apotheken u. Drogerien verlange man ausdrücklich nur Reinhardtsquelle!

Hauptniederlage:
F. Wirth, G. m. b. H., Mineralwasser-Engros. Tel. 67.

Frischluff-Ventilations-Heizung

für Einfamilienhäuser, Schulen, Geschäftslöke, Säle etc.
Auch in alte Häuser leicht einzubauen. Ueber 2200 Anlagen in wenig Jahren mit glänzendem Erfolg ausgeführt, da wirklich gesund, in Anlage u. Betrieb billig u. selbsttätig ventilierend. Prospekte gratis u. franko.
Schwarzhaup, Spieker & Co., Nachf., G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Je höher die Lage, je reiner die Luft, desto feiner und aromatischer der Honig. Von einer der höchsten Lagen Rheinlands auf meinem Bienenstand geerntet.

Honig, gar. Naturprodukt,

per Pfund Mk. 1.20 ohne Glas fr. Haus. B 4037
Carl Praetorius, Bienenzüchter, Albrecht Dürerstraße,
nahe den Anlagen.

Die immer wieder auftauchenden minderwertigen Nachahmungen haben nur bewirkt, daß die Eigenschaffen meines ital. Rotweins „J. Rapp's Brindisi“ mit dem „Rappen“ noch mehr geschätzt werden.
Wenn es daher darum zu tun ist, den seit über 30 Jahren bekannten und bewährten, echten naturreinen Rotwein



„J. Rapp's Brindisi“ mit dem „Rappen“

zu erhalten, der achte beim Einkauf genau darauf, daß Etiketten, Kapseln und Korken der Flaschen die nebenstehend abgebildete, amtlich eingetragene Schutzmarke, einen „Rappen“, tragen und weise alle minderwertigen Nachahmungen energisch zurück.

„J. Rapp's Brindisi“ mit dem „Rappen“ wird regelmäßig von Herrn Professor Dr. Fresenius untersucht, ist vollständig naturrein und wird ärztlich vielfach empfohlen.
Bei dem billigen Preise von 90 Pf. per Flasche ohne Glas sollte der vorzügliche Qualitätswein zur Erhaltung und Förderung der Gesundheit als Tischwein in jeder Familie täglich getrunken werden.

Gesetzlich geschützt.
J. Rapp, Herzogl. Sächs. Hoflieferant, Weinhan und Weingrosshandlung,
Haupt-Geschäft: Moritzstrasse 31, Zweig-Verk.-Stelle: Neugasse 18/20.

Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

786

Meine Neuheiten in
Tapeten sind in diesem Jahre besonders
reichhaltig und billig.
Hermann Stenzel,
Schulgasse 6. 802

6 extra billige Posten

bringen wir von heute ab zum Verkauf.

- Elsässer Hemdentuch** stark u. feinfädig, Wert bis 70 Pf., Meter nur 45 Pf.
- Bett-Kattune** schwere Ware, waschecht, helle u. dunkle Muster, Wert bis 60 Pf., Meter nur 36 Pf.
- Bettdamast** 130x160 breit, weiss, neueste Muster, mit Seidenglanz, Wert bis 1.50, Mtr. nur 90 Pf.
- Dowlas** 160 cm breit, für Betttücher, schwere Ware, Wert bis 1.40, Meter nur 85 Pf.
- Handtücher** voll 50 br., weiss u. weiss mit roter Kante, darunter schwere Gerstenkornware, Wert bis 60 Pf., Meter nur 40 Pf.
- Bettuch-Halbleinen** 150 cm br., prima Qualität, Wert bis 1.45, Meter nur 90 Pf.

Diese Extra-Angebote sind auf Tischen ausgelegt.

Guggenheim & Marx, Marktstrasse 14.
Rabattmarken. K 129

Propaganda-Verkauf.

Ca. 6000 Teile Damen-Wäsche.

Hiervon gelangen zum Verkauf:

Posten I: Damenhemden , Hemdentuch mit Stickerei- und Einsatzgarnierungen, sowie Languetten	Propagandapreis	1 ²⁵	Posten VII: Beinkleider , Cretonne, Bündchenfassen mit Stickerei und Einsatz	Propagandapreis	1 ²⁵
Posten II: Damenhemden aus gutem Cretonne mit echter Madeirapasse und languettiert, sowie mit Stickerei- und Einsatzgarnierungen	Propagandapreis	1 ⁴⁵	Posten VIII: Beinkleider , solides Hemdentuch, Knie- u. Bündchenfassen mit breit. Stickereivolants	Propagandapreis	1 ⁴⁵
Posten III: Damenhemden , Reformschnitt, mit echter Madeirapasse, Hohlraum und Languetten	Propagandapreis	1 ⁶⁵	Posten IX: Beinkleider , gute Stoffe, Knie- und Bündchenfassen, mit Stickereigarnierung	Propagandapreis	1 ⁶⁵
Posten IV: Damenhemden , vorzügl. Stoffe mit soliden Stickereien und Einsätzen, flott verarbeitet, in grosser Auswahl	Propagandapreis	1 ⁹⁵	Posten X: Beinkleider , vorzügliche Stoffe, Knie- und Bündchenfassen, mit besonders breiten Stickerei- und Einsatzgarnierungen	Propagandapreis	1 ⁹⁵
Posten V: Damenhemden , ausgewählt gute Stoffe und Stickereien, Rumpfhandgestickt u. Klöppelgarnierungen, besonders reiche Auswahl	Propagandapreis	2 ⁴⁵	Posten XI: Beinkleider , feinfädige Stoffe, Knie- und Bündchenfassen, mit Stickereivolants und echten Madeiravolants	Propagandapreis	2 ⁴⁵
Posten VI: Damenhemden , feine Batiststoffe, reiche Rumpfhandstickerei	Propagandapreis	2 ⁹⁵	Posten XII: Beinkleider , ausgesucht gute Stoffe, Kniefassons, mit soliden Stickereien, reich garniert	Propagandapreis	2 ⁹⁵

Grosse Posten **Untertaillen** in vielen Ausführungen, Propagandapreis 1⁵⁵ 1⁵⁵ 75 Pf.

3 Posten **Garnituren**, Hemd und Beinkleid, bisheriger Preis bis 13.50, Propagandapreis 8.50, 4.95, **3⁹⁵**

2 Posten **Nachthemden**, gute Stoffe mit reichen Stickereigarnierung, sowie handgestickten Passen, Propagandapreis 4.25, **2⁹⁵**

3 Posten **Stickerei - Röcke** **2⁹⁵**
Propagandapreis 4.95, 3.95,

Joseph Wolf, 62 Kirchgasse 62

gegenüber dem Mauritiusplatz.

K 154

Frühjahr-Mode 1912.

Fertige
Herren-Anzüge
Ulsters u. Paletots.

Vollendet in Sitz und Eleganz sind meine diesjährigen Neuheiten. Ich unterhalte darin eine unerschöpfliche Auswahl vom billigsten bis zum feinsten Genre. :: :: ::

Meine

Preislagen:

Mk. 18.-, 21.-, 24.-, 27.-, 30.-, 33.- bis 48.-,

Ersatz für Massarbeit:

Mk. 52.-, 55.-, 60.-, 65.-, 70.- 75.- bis 80.-.

Ernst Neuser,

Wiesbaden, Kirchgasse 42. K141

Künstl. Blumen

für Putz und Dekoration. Grosse Auswahl in feinen Blumen für Damenhüte, gebunden und lose, billigste Preise.

Stets Neuheiten.

Brautkränze.

Lose Myrten in gold, silber, grün.

Draht — Staubfäden — Kelche — Gummipapier.

B. von Santen.

Kunstblumengeschäft, Mauritiusstrasse 12.



Fahrräder für Bim. u. Strasse.

Verkauf u. Miete.
27. u. o. Bedienung.
Nach Zeitliche und
Jahres-Mietes
Leihweise.
I. H. Huer.
Webergasse 3, 5th.
Tel. 3224. Repar.
prompt und billig.

1 Wagon Blut-Orangen
Glad 4 Pf., 6 Pf., 8 Pf.,
Dhd. 40 Pf., 60 Pf., 80 Pf.
Delikatessenhaus Lohkorn, Gde
Morigstr. 16 u. Adelsheidstr. 39.

Hoehdruck-

Gartenschläuche

mit sämtlichem Zubehör, wie:

Schlauchwagen, Strahlrohre, Verschraubungen etc.

kaufen Sie gut und unter Garantie bei

Gebr. Kirschhöfer

Langgasse 10. — Telephon 159. 794

Unterzeuge

für Herren zum Frühjahr u. Sommer
in jeder Preislage, ausgeführt erstklassige Fabrikate.

Siletjacke, Baumwolle, zum Schlupfen . . . 70 Pfg.
Sellenstoffjacke, Baumwolle, zum Knöpfen . 1.45 Mk.
Krochetjacke, gestrickt, Baumwolle . . . 1.20 .
Siletjacke, la fil d'écosse, sehr leicht . . . 1.50 .

Unterjacke, feinmalzig, weiss, aus
deutscher Kolonialbaumwolle 1.60 Mk.
Unterjacke, poröses Perlgewebe,
Baumwolle . . . 1.85 .
Unterjacke, Kettentwist, weich u. elast. 2.65 .
Baumw., mod. Unifarben 2.75 .

Unterhose, feinmalzig, weiss, aus
deutscher Kolonialbaumwolle 2.25 Mk.
Unterhose, poröses Perlgewebe,
Baumwolle . . . 3.50 .
Unterhose, Kettentwist, weich u. elast. 3.50 .
Baumw., mod. Unifarben 3.25 .
kurze Kniehosen Sport 2.35 .

Spezialhaus Schirg

1 Webergasse 1 Hotel Nassau, A.G. K148

Schluss-Räumung.

Ab Montag, den 6. Mai, auf alle Waren

Nur kurze Zeit! **50 Prozent Rabatt.** Nur kurze Zeit!

Günstigste Kaufgelegenheit für Kunstgegenstände in Bronze, Marmor etc.
Kunstblätter — darunter wertvolle Originale — gerahmt und ungerahmt,
elektr. Beleuchtungskörper, Leder- u. Bijouteriewaren, Schreibzeuge, Wand-
und Standuhren, Holz- und Rohrmöbel etc. zur Hälfte des realen Wertes.

Kunstgewerbe-
Haus

Gebrüder Wollweber

Ecke Langgasse und Bärenstraße.

810

Kirchenaustritt!

Formulare kostenlos. — Auskunft
bereitwilligst. F 311
Aug. Dietrich, Kirchgasse 74.



Kinderwagen 18, 22, 28, 35, 38, 42, 48, 50, 60, 75 Pfl.,
Kleppwagen 7, 9, 12, 14, 16, 18, 20, 25, 30, 35, 38 Pfl., das
allerfeinste 120 Pfl., Pneumatik m. Angelager, fliegende
Holländer 10, 12, 14, 18, 20, 28 Pfl., Leiterwagen 4, 6,
8, 12, 16, 20 Pfl., Kinderstühle 18, 20—38 Pfl., Sport-
wagen i. d. Hälfte, Balton- u. Gartenmöbel, herstellb.
Kinderstühle u. Tische, Triumphstühle, Stiegele in allen
Größen, Repar. sowie Gummireifen werd. bill. ausgef. Kein
Lohn, daher die bill. Preise. Allergrößte u. feinste Auswahl.

A. Alexi, Wiesbaden, Dambachtal 5. Telefon 2658. 934



Weisse Trikot-Oberhemden

mit modernen Einsätzen.
Grösste Auswahl in glatten und porösen Stoffen.

Neu aufgenommen:

Trikot-Oberhemden

mit festen Manschetten.

Unübertroffene Auswahl bewährter Spezialmarken in

Trikot-Jacken und Hosen.

Beste Qualitäten.

Billige Preise.

L. Schwenck, Mühlgasse 11-13. K 147



HAARUNTERLAGE IN
LAUFENDEN METERN

von denen Stücke in beliebigen Längen abgetrennt
werden können.

Die Enden sind durch einen dünnen Faden zusammenzuschneiden.

Qualität A

Stärke I . . per Meter — 80
" II . . " " 135

Jedes Mass wird abgegeben.

Qualität B

(Kraushaar)
Stärke I . . per Meter 120
" II . . " " 170

In all. gangb. Farben a. Lager

Blumenthal.

K 107

Balton-Pflanzungen

mit dazu geeigneten, in guter Kultur befindlichen, sortenechten Pflanzen
übernimmt bei sachgemäßer Ausführung und billiger Berechnung

Louis Catta, Blumengeschäft,

Bahnhofstraße 6. — Telefon 6376.

Größtes Spezialgeschäft für Balkon- und Gruppenpflanzen.

Pfeildreieck-Seifen

sind die besten

Verkaufsstellen
durch dieses
Plakat kenntlich.

Fabrikant:
Aug. Jacobi,
Darmstadt. F 115

Gummi-Hochdruck- Garten-Schläuche

in langjährig bewährten, guten Qualitäten, sowie
neue Spezial-Konfektionen
empfehlen billigst

P. A. Stoss Nachf.,

Tannusstrasse 2. — Telefon 3327 u. 227. K 76

Billige naturreine Weissweine.

1910er Flasche o. Gl. 75 Pf., b. 15 Fl.
72, b. 50 Fl. 70, b. 100 Fl. 68 Pf.,
per Liter im Fass bezogen 35 Pf.

1911er Fl. o. Gl. 1 Mk.,
b. 15 Fl. 95 Pf.,
b. 50 Fl. 90 Pf.,
b. 100 Fl. 85 Pf.,
im Fass bezogen
per Liter 1 Mk.

F. A. Dienstbach,

Schwalbacher Str. 7. Telefon 1664.

Rampfer

billig! Drogerie Hacke.

Dr. Gentner's
Schuherème

„Nigrin“

— die Weltmarke —

ist unübertroffen.

F 122

Aleinig. Fabrikant: Carl Gentner, Göppingen.

Geschäfts-Eröffnung!

Die ergeb. Unterzeichneten beehren sich mitzuteilen, dass sie unter der Firma

Reform-Versandhaus „Gesundes Leben“

ein Spezialgeschäft für alle Artikel der **naturgemässen Lebensweise, Körperpflege und Bekleidung nach Kneipp, Dr. Lahmann, Felke, Mazdaznan u. a.** eröffnet habe.

Da die Inhaber langjährige Reformer sind und für erste Firmen der Reform-Branche tätig waren, so dürfen Sie versichert sein, dass in **Qualität nur das Beste und Preiswerteste konkurrenzlos** geboten wird. Ganz besonders empfehlen wir eine **reichhaltige Literatur** des gesamten **Reform-Gebietes** und sind gerne bereit über alle einschlägigen Fragen kostenlos Auskunft zu erteilen.

Freundliche Bedienung ist bei uns Prinzip.

Um geneigten Zuspruch bitten

Haus Nr. 91 genau beachten.

Haltestelle Wörthstrasse.

Reform-Versandhaus „Gesundes Leben“

Joachim & Schmidt, Rheinstrasse 91.



Mein Korsettlager umfasst über 200 Nummern nur **der allerneuesten Formen und Schnitte**, sowohl in einfacher, wie in feiner und feinsten Ausführung.

Während des Ausverkaufs gewähre ich

20% Rabatt

auf die seitherigen Preise. — Anprobessendungen gerne zu Diensten.

Reformleibchen, Kinderleibchen, Hüftformer, Büstenhalter
in grosser Auswahl.

Telephon 2419. **Ludwig Hess, Webergasse 18.**



Simonsbrot

aus angemälztem Korn, Kranken u. Gesunden ärztl. empf. Zu haben bei Hoff, Aug. Engel, Tannusstr., Wilhelmstr. u. Kaiser-Friedr.-Ring, P. Enders, Fr. Groß, Hoff, Emil Hees, P. Huth, J. C. Keiper, Louis Lendle, C. Losskarn, Adelheidstr., Ecke Moritzstr., Carl Mertz, Peter Quint, Carl Werner etc. 681



Biergrosshandlung W. Schaus

Telephon 564

Sedanstrasse 3

empfiehlt sich zur Lieferung von la Mainzer Aktien-Bier (hell und dunkel) in **garantiert täglich frischer Original-Brauerei-Füllung**, sowie la Mineralwasser u. Limonaden des Fürstlich Solms-Braunfels'schen Gertrudis-Brunnen Biskirchen und Aachener Kaiserbrunnen bei stets billigster Berechnung und prompter Bedienung.

Lieferung frei Haus. 422

Wiederverkäufer, Hotels u. Pensionen erhalten Rabatt.

W. SPINDLER

Goldene Kaiser-Medaille

Goldene Medaille



Berlin 1889

Gold-Staatsmedaille



Berlin 1879

7 Bärenstrasse 7

Ecke Langgasse.

— Tel. I. 2050. —

Auf Wunsch erfolgt kostenfrei Abholung und Zustellung der Sachen. 439

Färberei und Chemische Waschanstalt.

Junge Mädchen und

Frauen,

die infolge ungenügender Ernährung, mangelhafter Blut- u. Säftzirkulation, Bleichsucht und Blutarmut wenig leistungsfähig, leicht reizbar, schwach u. hinfällig sind, sollten Altschulherster Karlsbrüder Stärkungskeim trinken. Eine Tasse von einigen Wochen genügt, um die Kräfte zu stärken, Kraft u. Wohlbehagen, Frohsinn u. Lebensmut wieder einführen zu lassen. Von zahlr. Professoren u. Ärzten glänzend empfohlen. 81. 95 Pf. In der Adler-, Schützenhof- u. Victoria-Apoth.; in den Drogerien von Dr. Bode, H. D. Müller, W. H. Madenheimer, H. Sauter, G. Forst, Chr. Tauber, Drogerie Sanitas, neben Walhalla, Hans Krah, in den Drogerien Ogata, Alexi u. Nechub. Engros: R. Birt, G. m. b. H. K101

Kaffee-mühlen,
bestes Fabrikat,
empf. billigst 497
Franz Flossner,
Weberstrasse 6.
Telephon 4181.

Schöne Frauenhaare

und der Erfolg des Gebrauchs v. Apoth. Clements Helonia Hochalpenfräulein Haarwusch-See per Hart. 35 Pf. Nervenstärker, besonders für junge Mädchen empfehlenswert, in der Part. Handl. von Damenfriseur Sulzbach, Wörthstrasse 4.

Alle Frauen!

wenden sich stets an
Apotheker Hassencamp
Medizinal-Drogerie
„Sanitas“,
Mauritiusstrasse 5,
neben Walhalla. 685
— Telephon 2115. —

Flechte

behaftet, welche mich durch das ewige Jucken Tag und Nacht peinigte. In 14 Tagen hat Ruder's Patent-Rediginal-See das Hebel beseitigt. Diese Seife ist nicht 1.50 M., sondern 1.00 M. wert. Erg. M. 1.50 M. (15%) u. 1.00 M. (85%) (häufige Form). Dazu Rudolph-Creme (475 Pf. u. 2 M.). Edt: Vittoria, Hof- und Schützenhof-Apothek, Dr. M. Albersheim, H. D. Müller, W. H. Madenheimer, Chr. Tauber, H. Althaus, Wwe. A. Gray, Kanga, Ad. Hassencamp, Mauritiusstr. 5, Alexi-Drog., Drogerie Ogata, Drogerie Minor, Otto Lillie, G. Forst, Bruno Bode, H. Nechub, Hans Krah u. G. Nechub. K 101

Nach Süd-Amerika

mit den prachtvollen neuen Schnellpostdampfern des Königlich Holländischen Lloyd, Amsterdam. Preis I. Kl. Mk. 660.—, Mittelklasse Mk. 380.—.

Alles Nähere durch die General-Agentur Wiesbaden

Born & Schottensfels,
Hotel Nassau. — Tel. 1990. 530

Königsberger Pferdelotterie

Ziehung bestimmt 22. Mai.

Wiederverkäufer erhalten bei Aufgabe genügender Referenzen Lose in Kommission.

3005 Gewinne
dar. 9 kompl. bespannte Equipagen inkl. 2 Viererzüge, 18 ostr. Reit- und Wagenpferde.
Lose à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk., Porto und Liste 30 Pf. extra. empf. in Königsberg, Kant. sowie Carl Cassel, strasse 2 u. Münzstrasse 12, hier J. Stassen.

Königl. Preuss. Klassen-Lotterie.
Zur 5. Klasse 226. Lotterie, Haupt- und Schlussziehung, dauernd vom 1. Mai bis 5. Juni, sind noch **Kauflose** abzugeben in den Kgl. Lotterien-Einnahmen von
H. Wieneke, Bahnhofstrasse 8.
v. Tschudi, Adelheidsstrasse 17.

Keine Ziehungsverlegung!

In 8 Tagen Ziehung, am 15. Mai, der
Grossen Darmstädter Schlossfreiheits-Geldlotterie V. Reihe
Für nur 1 Mark

20000

Mark bar ohne jeden Abzug zu gewinnen.

Lose à 1 Mk., 11 Stück Mk. 10.— sind hier zu haben bei:
Carl Cassel, Kirchgasse 54, Marktstrasse 10 und Langgasse 30,
R. Stassen, Bahnhofstrasse 4, J. Stassen, Kirchgasse 51,
Bernh. Cratz, Otto Haase, H. Gross, Marktstrasse 8,
J. Renner, Taunusstrasse 47.

Thuringia

Versicherungs-Gesellschaft in Erfurt.

Gegründet 1853. Vermögen 76 Millionen Mark.

Feuer-, Lebens-, Renten-, Einbruchdiebstahl-, Wasserleitungsschaden-,
Glask-, Unfall-, Haftpflicht-, Automobil-, Mietverlust-Versicherung.
Anstalt Schaden-Regulierung. — Wichtige Prämien.

Aufnahme kostenfrei. Anträge nehmen entgegen und Auskunft erteilen gerne

Adolf Berg, General-Agent, Rheinstraße 52. Telefon 4169.

J. Breun, Privatier, Herderstraße 25.

Genossenschaftsbank f. Hessen-Nassau

Moritzstrasse 29.

Zinsfuss für Spareinlagen

3 3/4 %.

Spareinleger-Schutz gegen unberechtigte Abhebung durch Ausgabe von Kontroll-Marken.

Ia westfäl. Würstwaren

Zervelat 1.35, Salami 1.35, Mettwurst 85 Pf.

Ia westfäl. Fleischwaren

Dörrfleisch und Speck, fest geräuchert, 87 Pf.

Rohschinken und Dörrschinken 1.30.

Ia braunschm. Mettwurst 1.10

Rippische Lederwurst 1.00, Düsseldorf 65 Pf.

Blutwurst 48 Pf., Rotwurst 65 Pf.

Nirgends besser und billiger als im:

Holländ. Kaffee- und Butter-Haus

Kirchgasse 5. Telefon 4224. Wellstr. 4.

Alles frei Haus! Verandt nach auswärts.

Künstliche Zähne,



bei mehreren à Zahn 4 Mark. Umarbeitung von schlecht
stehenden Gebissen. Reparaturen schnell und gut.
Stiftzähne, Kronen u. Brückenarbeiten. Garantie
für bestes Material und Arbeit.

Alfred Schöner, Dentist,

Heut. Dohrstrasse 15.

Achtung!

Brautpaare!

Bedeutende Möbelfabrik Süddeutschlands liefert
direkt an Private

komplette Wohnungs-Einrichtungen

zu Fabrikpreisen unter den günstigsten Bedin-
gungen.

Anfragen unter A. 3030 an

Invalidendank Frankfurt a. M.

P171

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 8. Mai 1912, nach-
mittags 3 Uhr, versteigere ich abson-
derlich:

2 Kizwagen, 4 Kastenwagen, vier
Roller, 1 Karren, 1 Breal mit Zu-
behör, 5 große Weinfässer, 5 Teile
einer Schmiede-Einrichtung
öffentlich meistbietend gegen Bar-
zahlung. Die Versteigerung findet
vorabstehend in der Stadt. Befest-
igung der Gegenstände und Ver-
sammlung der Kaufliebhaber Schwal-
bacher Strasse 38. F 384

Wiesbaden, den 6. Mai 1912.
Geddes, Gerichtsvollzieher,
Rathstrasse 15.

Zeichnungen auf die neue

4 % Barmer

Stadtanleihe von 1912

zum Emissionskurs von 98.90 %
werden bis spätestens 9. Mai 1912
provisionsfrei entgegengenommen von

Gebrüder Krier,

Bank-Geschäft,

Wiesbaden, Rheinstrasse 95.

Heute Konzert

den beliebten „Damen-Orchesters“ im

„Hotel Erbprinz“,

Mauritiusplatz.



Thonola

Flügel

M. 2800 bis

M. 6500.

Thonola-Pianos

M. 2250 bis M. 3500.

Alleinverkauf für Nassau:

720 Musikhaus

Franz Schellenberg

nur Kirchgasse 55

Gegr. 1862

Tel. 2438

Achtung!

Ca. 200 Herrn-Anzüge, hochmod.,
Hosen, Jacken weit unter Preis.
Neugasse 22, 1. St., weil kein
Raben.

Verblasste Stoffe
kann jeder leicht bunt
selbst färben



mit den echten
**BRAUNS'SCHEN
FARBEN**
für Hausgebrauch
— Millionenfach bewährt. —
Zu haben in
Vergesammlungen
u. Apotheken.
Man achte auf
nebenstehend
abgebildete
Schleifenmarke
und fordere ausdrücklich:
= Brauns'sche Farben. =

Fahrtstuhl-Institut. Tel. 2658.

A. Alexi, Dambachtal 5,
Telephon 2658.

Ramisin Haarwasser, folldest.
(kein Kellam) Brä-
schupp-Ausfall etc. parat der Gegenw.
Apoth. Otto Siebert a. Schloß.

Wanzen mit Brui

vertilgt allein u. Garantie

Desinfektions-Institut

„Hygiene“,

J. Lehmann, Hellmundstr. 27.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 7. Mai cr., vormittags 10 1/2 Uhr,
werden auf dem Zollamt in Biebrich am Rhein in Gemäh-
heit des § 373 des Handelsgesetzbuches

zwei Faß (je ca. 700 Liter haltend)
spanischen Panades-Weißwein

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 4. Mai 1912.

Wollenshaupt, Gerichtsvollzieher,
Herderstraße 7.

Aufruf!

Eine schwere Katastrophe ist durch die marokkanischen Unruhen über
die Juden in Fez hereingebrochen. Zahlreiche Juden wurden vor wenigen
Tagen dort ermordet, das ganze Judentum ausgelindert und nieder-
gebrannt. 5000 Personen sind mittel- und obdachlos und befinden sich
in verzweifelter Lage. Um der bringenden Not abzuhelfen, sind bedeutende
Geldmittel erforderlich. Wir richten daher nicht nur an unsere Glaubens-
genossen, sondern an alle edel denkenden Menschen die herzliche Bitte, sich
an dem Hilfswerk durch Spenden zu beteiligen. Für die zweckmäßige
Verwendung des Geldes ist Sorge getragen.

Beiträge nehmen entgegen:

Bankkommandite Oppenheimer & Co.,

Pfeiffer & Co.,

Wiesbadener Bank, S. Giesfeld & Söhne, sowie

Der Verlag dieses Blattes.

Alliance Israélite Universelle,

Zweigverein Wiesbaden, Dr. Rober, Bezirksrabbiner.

Hilfsverein der Deutschen Juden,

Zweigverein Wiesbaden, Moritz Simon.

Hassanloge H. O. S. S., Rechtsanwalt Marheimer.

Café Orient,

Unter den Eichen.

Täglich von 3 1/2 Uhr ab

Künstler-Konzert.

Kochkunst-Museum Frankfurt.

Windmühlstrasse 1. (Ecke Untermainkai.)

In Besitz und Verwaltung des Internationalen Verbands
der Köche, St. Frankfurt a. M. Gegr. 1862. 8000 Mitglieder.
Einziges Kochkunst-Museum der Welt.
Lehrreiche, hochinteressante Sehenswürdigkeit.
Geöffnet täglich 10-1 und 2-5 Uhr. Sonntags 10-1 Uhr.

Kein Gichtiker versäume

eine häusliche Trinkkur mit

Assmannshäuser natürliches Gichtwasser.

Rein natürl. Füllung, mit natürl. Kohlensäure angereichert.

Broschüre mit Heilberichten und Arzt-Gutachten frei.

Braunöverwaltung Gichtbad Assmannshausen a. Rh.

Erhältlich in hiesig. Mineralw.-Handl., Apothek. u. Drogerien.

Neu: Assmannogen-Radium-Trinktabletten. Nur in Apotheken erhältlich.

Der

Total-Ausverkauf

wegen Geschäfts-Aufgabe

der

Kristall-, Glas- u. Porzellan-Handlung

von

J. Eidam,

Kleine Burgstrasse 1,

bietet die beste Gelegenheit, erstklassige

Waren zu ganz bedeutend er-
mässigten Preisen einzukaufen.

Verfand unter Garantie. — Tel. 4418.

798

Die besten Garantie-Hochdruck

Gartenschläuche

empfehlen billig

F. H. Sch. Marx,

Mauritiusstr. 1. Telefon 2066.

Sechsböhen, Folgererbien,

sowie alle Gartensamereien zu bill.

Preisen.

F. H. Sch. Marx,

Samen- u. Vogelfutterhandl.,
Wellstrasse 18.

er bis heute weiß, aus welchem Grunde, und obwohl die Verletzung die allerschwersten gesundheitlichen Schäden für ihn haben kann. Der Regierung steht allerdings das Recht zu, einen Beamten oder Lehrer ohne Angabe von Gründen — „im Interesse des Dienstes“, wie es dann nichtsagend und doch vieldeutig heißt — zu versetzen, in einem Fall, wie dem vorliegenden aber, wo es sich bei dem Versetzten um eine Ehrentzusage in der vollen Bedeutung des Wortes handelt, ist es mindestens ein ganz und gar unverständliches — um keinen härteren Ausdruck zu gebrauchen — Verhalten, wenn dem Beamten jede Möglichkeit einer eventuellen Wiedereinsetzung der gegen ihn gerichteten Vorwürfe völlig abgeschnitten wird. In den Kreisen des Volkes wird ein derartiges schroffes und unhumanes Vorgehen die schärfste Verurteilung erfahren, was für Gründe die Regierung auch zu ihrem Verhalten veranlaßt haben mögen. Hier hat der Fall Berg jedenfalls die größte Erbitterung hervorgerufen.

Deutsches Reich.

* Ein Vortrag v. Bethmann-Hollweg beim Kaiser. Wie der „A.-M.“ erzählt, wird der Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg sich Ende der Woche nach Karlsruhe begeben, wo er dem Kaiser Vortrag über eine schwebende wichtige Frage halten und wo voraussichtlich auch die letzte Entscheidung über den in Aussicht genommenen Vortragswechsel in Konstantinopel und London fallen wird.

* Zu dem Rücktritt des Berliner Oberbürgermeisters. Der Berliner Oberbürgermeister Dr. Rischner, der kurz nach der Wahl des Zweckverbandes Dr. Seiner seinen Rücktritt erklärte, ihn aber auf Vorstellungen seitens des Berliner Magistrats zurückgezogen hatte, dürfte trotzdem nicht mehr lange im Amt bleiben. Wie berichtet wird, haben am Samstag im Berliner Rathaus Konferenzen stattgefunden, die sich mit dieser Angelegenheit beschäftigten. Sowohl im Berliner Stadtparlament wie in den letzten Zweckverbandssitzungen hat man sich mehrmals gegen Vorschläge Dr. Rischners gewendet.

* Der diesjährige preussische Richtertag tritt Pfingsten in Hannover zusammen. Er wird sich u. a. mit dem Numerusclausus für Richter oder, wie die Tagesordnung besagt, mit der „Einschränkung des Zuganges zum Richteramt“ sowie mit der „Pflicht des Richters“ beschäftigen.

sh. Der Kongress für Wohnungsreform. Unter zahlreicher Beteiligung ihrer Mitglieder trafen in Hannover der Hauptverein für Volkswohlfahrt für Hannover und der Deutsche Verein für Wohnungsreform in Frankfurt a. M. zu einer gemeinsamen Tagung zusammen, um verschiedene wichtige Fragen der Wohnungsreform zu erörtern. Als Vertreter des Ministeriums für Handel und Gewerbe sprach Geh. Oberregierungsrat Neumann der Versammlung die besten Wünsche aus und betonte, daß die Staatsregierung der Frage der Wohnungsreform, die eine Lebensfrage für unser Volk bedeute, das lebhafteste Interesse entgegenbringe. — Generalsekretär Dr. v. Mangoldt (Frankfurt a. M.) sprach hierauf über „Sozialpolitik und Wohnungsreform“, wobei er ein umfassendes sozialpolitisches Eingreifen seitens der Staaten und Kommunen forderte, wie ja auch Reichs- und Landtag nach einer Wohnungsreform drängen. In der Debatte erklärte Admiral v. Oldslopp, daß die Bodenspekulation der Boden- und Wohnungsreform im Wege stehe; diese Spekulation aber könne nur auf dem Wege der Gesetzgebung beseitigt werden. — Reichstagsabgeordneter Giesberts (M.-Glückbach) berurteilte die Bedürfnislosigkeit, die heute noch in Arbeiterkreisen in Bezug auf die Wohnungsverhältnisse herrsche. Hier könnten die verschiedenen Arbeiterorganisationen Wandel schaffen. Es sei auch zu wünschen, daß die Sparfängseln mehr als bisher zu Zwecken der Wohnungsreform zur Verfügung gestellt würden. Nach weiterer Aussprache wurde die Versammlung mit den üblichen Dankesworten geschlossen.

* Freidenkertongress. In der Zeit vom 31. August bis 4. September dieses Jahres wird in München der 16. Internationaler Freidenkertongress tagen.

* Keine Universität in Polen! Zu der bisher verbreiteten Meldung, daß man die Absicht habe, die Kaiser-Wilhelms-Universität in eine Universität umzuwandeln, schreibt die „Post“, daß nunmehr dieser Plan aufgegeben worden sei. Anfanglich habe nur der Finanzminister aus finanziellen Gründen Widerspruch erhoben. Die Einwendungen der nationalen Presse und die Tätigkeit nationaler Abgeordneter haben es

aber dahin gebracht, auch Verständnis für die nationale Unmöglichkeit dieses Planes zu verbreiten.

* Eine Million Mark für das Mühlheimer Eisenbahnunglück! Über die Höhe des Schadens, den die Mühlheimer Eisenbahnkatastrophe am 17. Juli vorigen Jahres verursachte, werden jetzt genauere Zahlen bekannt. Der Schaden, einschließlich der Kosten für die Aufräumungsarbeiten, betrug 130 540 M. Von den 90 bei der Eisenbahnverwaltung eingereichten Entschädigungsforderungen sind bereits 78 erledigt, die einen Aufwand von 891 225 M. verursachten. Das bei dem Unglück verletzte Post- und Bahnpersonal hat keinen Anspruch auf Entschädigung auf Grund des Reichshaftpflichtgesetzes, sondern es ist für den übrigen Teil keinem der Verletzten zu erwartenden Fall der Invalidität nach den Vorschriften des Reichsbeamtenfürsorgegesetzes oder des bayerischen Beamtenfürsorgegesetzes zu entschädigen. Ein schließlich der gezahlten Entschädigungen sind der Eisenbahnverwaltung durch das Unglück insgesamt 1 021 765 M. Kosten erwachsen.

* Eine bischöfliche Warnung vor dem Guttemplerorden. Der Bischof Schöler von Würzburg warnt in seinem neuesten Amtsblatt vor dem Guttemplerorden, welcher vollständig freimaurerischen Tendenzen huldigt und deshalb durch Inquisitionsdekret vom 9. August 1893 den Katholiken verboten sei. Der Klerus wird angehalten, die Gläubigen im Sinne des Bischofs zu warnen. Bischof Schöler fürchtet wahrscheinlich den Guttemplerorden als Konkurrenz für die katholische Missionarbewegung.

* Der Anarchistenkongress im sozialdemokratischen Gewerkschaftshaus. Der Anarchistenkongress, der zu Pfingsten (30. 27. Mai) nach Berlin einberufen ist, wird im dortigen sozialdemokratischen Gewerkschaftshaus, Engelauer 15, tagen. Früher erklärten die sozialdemokratischen Führer, daß sie den Anarchisten ihre Lokale verweigern würden. Jetzt scheint also mit einmal eine Wandlung eingetreten zu sein, und die Sozialdemokratie nimmt die Anarchisten freundlich auf.

Heer und Flotte.

Personal-Veränderungen. v. Martenberg, Gen.-Lt. und Kommandeur der 15. Div., in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit der gesetzlichen Pension zur Disp. gestellt. * Kiemann, Gen.-Lt. und Kommandeur der 32. Inf.-Brig., kommandiert zur Vertretung des Kommandeurs der 15. Div., zum Kommandeur dieser Div. * Witte, k. d. Oberst und Kommandeur des Inf.-Regts. von Borde (4. Bomm.) Nr. 21, unter Beförderung zum Gen.-Major, zum Kommandeur der 32. Inf.-Brig. * v. Demis, Oberst beim Stabe des Großherzogs. Medlenburg. Inf.-Regts. Nr. 90 Kaiser Wilhelm, zum Kommandeur des Inf.-Regts. von Borde (4. Bomm.) Nr. 21 ernannt. * Krüge, Oberst, beauftragt mit der Führung der 71. Inf.-Brig. * v. Lejter, Oberst, beauftragt mit der Führung der 43. Inf.-Brig., unter Ernennung zu Kommandeuren der betref. Brigaden. * Freiherr v. Weckmann, Oberst, Kommandeur der 21. Kav.-Brig. * v. Weckmann, Oberst, Kommandeur der 19. Feldart.-Brig. zu Gen.-Majoren befördert. * v. Vorn, Oberst a. D. und Kommandeur des Truppenübungsplatzes Lohstedt, der Charakter als Gen.-Major verliehen. * v. Wedderhoff, Gen.-Major und Kommandeur der 35. Feldart.-Brig., in Genehmigung seines Abschiedsgesuches, unter Verleihung des Charakters als Gen.-Lt., mit der gesetzlichen Pension zur Disp. gestellt. * Sahnhorst, Oberst und Militärlehrer an der Kriegsakademie, zum Kommandeur der 36. Feldart.-Brig. ernannt. * Suderian, Oberst und Kommandeur des Inf.-Regts. Prinz Heinrich von Preußen (Brandenburg.) Nr. 35, unter Beförderung zum Gen.-Major, zum Kommandeur der 35. Inf.-Brig. ernannt. * Sider, Oberst und Abteil.-Chef im Kriegsministerium, zum Kommandeur des Inf.-Regts. Prinz Heinrich von Preußen (Brandenburg.) Nr. 35 ernannt.

— Prinzen bei der Artillerie. Man schreibt uns: Prinz Oskar von Preußen ist mit seinem Adjutanten für die Zeit vom Juli bis September zur Dienstleistung beim 1. Gard.-Feldartillerie-Regiment kommandiert worden. Es ist dies außer dem Kronprinzen, der vor zwei Jahren bei demselben Regiment mehrere Monate Dienst geleistet hat, zuerst wieder ein königlicher Prinz, der diese Waffe näher kennen lernen soll. Seine beiden Brüder, die Prinzen Citel Friedrich und August Wilhelm, haben noch keine Kommandos bei der Feldartillerie gehabt. Diese würde es jedenfalls mit Freuden begrüßen, wenn wieder einmal ein Prinz aus dem Herrscherhause sich ganz dieser Waffe widmen würde. Seit dem Tode des Prinzen Karl, der bekanntermaßen Generalfeldzeugmeister war, hat kein preussischer Prinz der Artillerie angehört. Die einzige fürstliche Persönlichkeit, die ihre ganze Laufbahn bei der Feldartillerie gemacht hat, ist der Prinz Friedrich von Sachsen-Meiningen, der als

Generalmajor Kommandeur der 20. Feldartillerie-Brigade in Hannover ist.

Die Indienststellung eines Torpedobootes in Wilhelmshaven als Begleitschiff für Flugzeuge beweist den Eifer, mit dem die deutsche Marine an die Verwendung der neuen Waffe geht. In Frankreich soll das bisherige Werkstattschiff „Naudre“ als Aeroplanträger und gleichzeitig als Muttergeschiff für Hochseerunterwasserboote dienen.

Der deutsche Flottenbesuch in Amerika. Für das aus den Kriegsschiffen „Bremen“, „Moltke“ und „Stettin“ bestehende Geschwader, das bestimmt ist, den vorjährigen Besuch des amerikanischen Geschwaders in Kiel zu erwidern, ist folgendes Programm festgesetzt worden: Es wird vom 30. Mai bis 3. Juni bei Kap Genth, vom 3. bis 8. Juni in Hampton Roads und vom 9. bis 13. Juni in New York sein.

Ausland.

Frankreich.

Tätlichkeiten eines sozialdemokratischen Bürgermeisters. Marseille, 5. Mai. Der sozialdemokratische Bürgermeister und Deputierter von Marseille, Cabanat, überfiel auf der Straße einen Redakteur eines bürgerlichen Blattes wegen einer in diesem erschienenen Kritik seiner Amtsführung, und verletzte ihn durch Fußtritte erheblich.

Ausweisung eines italienischen Fliegers. Paris, 5. Mai. Offiziell wird bestätigt, daß der italienische Flieger Rardini einen Ausweisungsbefehl erhalten hat. Es heißt, Rardini habe seinerzeit infolge der bekannten „Ranuba“- Zwischenfälle mißversagt, als er der italienischen Regierung gemeldet hatte, daß der französische Dampfer „Ranuba“ zwei für die Türken bestimmte Flugzeuge an Bord habe.

England.

Zum bevorstehenden Scheiden des deutschen Votschafters Grafen Wolff-Metternich von seinem Londoner Posten meldet das „Echo de Paris“: Der aus Berlin angekündigte Rücktritt des deutschen Votschafters in London, Grafen Wolff-Metternich, und dessen Ersetzung durch den Freiherrn von Marschall, des derzeitigen deutschen Votschafters in Konstantinopel, erregt in London das lebhafteste Interesse. Metternich verließ den Londoner Posten seit 1901. Die englischen Blätter sind voll des Lobes über den scheidenden Votschafter, dessen galantes Wesen und feste Nüchternheit sie in warmen Worten loben. Sie erinnern daran, daß es wiederholt dem Grafen gelungen sei, besonders noch im letzten Jahre, eine Atmosphäre zu schaffen, welche einer englisch-deutschen Annäherung günstig ist. Graf Metternich sei aber auch der Mann gewesen, der, wenn es nötig war, scharf vorging. Am 24. Juli v. J. gelegentlich des Zwischenfalles von Agadir, sei dies klar ausgetreten in seiner Unterredung mit Sir Edward Grey, in der das Wort: „Nationale Ehre“ gefallen sei. (Auf deutscher Seite wird bekanntlich das günstige Urteil über den Grafen durchaus nicht überall geteilt. D. Red.)

Eine Inspektionsreise Churchills. London, 6. Mai. Der erste Lord der britischen Admiralität, Winston Churchill, wird eine auf sieben Wochen berechnete Rundfahrt nach den Flottenhäfen im Mitteländischen Meer antreten.

Der Flottenstützpunkt Rosyth. London, 6. Mai. Die Admiralität hat beschlossen, bedeutende Änderungen bei dem Bau der neuen Flottenbasis in der Bucht von Rosyth vorzunehmen. Ein neues Trockendock für Dreadnoughts soll gebaut werden, wofür Ausgaben in Höhe von 5 Millionen notwendig sind. Ferner soll das Dock für Unterseekanonen um weitere 5 Fuß tiefer gelegt werden.

Eine große Flottenflotilla. London, 6. Mai. Bei der Flottenflotilla, die der König in der Nähe von Portsmouth in dieser Woche abnehmen wird, werden die mächtigsten Schiffe der englischen Flotte beteiligt sein, insgesamt 87 Kriegsschiffe. Davon sind 38 Linienfahrzeuge, 4 Panzerkreuzer, 21 Kreuzer usw. Unter den 26 Linienfahrzeugen befinden sich 12 Admiralschiffe.

Teures Schlachtvieh. London, 6. Mai. Der Fleischverband kündigt neue Preiserhöhungen für Fleisch als bevorstehend an. Diese neue Erhöhung wird auf die Trockenheit des vergangenen Jahres zurückgeführt, wodurch die Viehzüchter wegen Futtermangel gezwungen waren, ihr Vieh abzuverkaufen. Infolgedessen herrscht Mangel an Schlachtvieh.

Die Subskription für die „Titanic“-Opfer. London, 5. Mai. Die verschiedenen Subskriptionen für die Hinterbliebenen der bei der „Titanic“-Katastrophe umgekommenen

den, die nach Gott Amor mit Blumen werfen), Maurice Denis mit fünf großen Panneaux „Das goldene Alter“ für das Treppenhaus des Prinzen von Bagam (etwas zahn und eher ein Nudalgang), Charles Guélin mit sammetweichen Portraits auf der „grünen und rosa Terrasse“, schießt von Franzosen nur wieder Albert Besnard den Vogel ab: sein Bildnis des Pianisten Emil Sauer, in überlebensgröße ausgeführt, ist eine beinahe geniale Tat. Präsident Koll hat sich die Sache mit seiner weichenen Frau und mit kämpfenden Koffen leicht gemacht, de Sibanc vertritt beinahe allein, aber gut den Pointillismus in diesem Salon, Abel Truchet erfreut mit venezianischen Bildern kräftigen Strichs, La Wandara mit dem feinsten Portrait der Bina Cavaleri, Volchini wie im Wirbelwind mit dem der Prinzessin B. . . und die Prinzen Lucien Murat mit dem flott erfassen, grün und blauen des Meisteradolfen Genti Robert. Dann drängen sich unbedingt wieder die Ausländer dem Blick auf: der Irlander Lavery als Verfasser sehr tüchtiger Konterfeis hoher englischer und französischer Gesellschaftskonten, der Amerikaner Hawthorne mit einer jannobertoten „Fischer-töchter“, der Engländer Glean mit dem „Triumph der Venus“, dem die niederrichtige Katalognummer 606 anhängt, die Bollen Wagners mit an Carrière erinnernden, etwas fränkischen Portraits und, last not least, der Ungar Szabo mit dem trefflich durchgeführten Bildnis der Herzogin von Nohan.

Auch eine deutsche Gruppe unabhängiger Maler ist vertreten, so Richard Bloos (Düsseldorf) mit einer bunten Bilder- und viele immer frischgezeichneten, sehr talentvollen Werke von Longchamp, Kleinschäfer (Düsseldorf) mit einem tüchtig hingeführten Bild „Abschied der Seelen“, Karl von Stetten (Augsburg) mit einem guten Mädchenportrait, Helene von Wederath (Gießen) mit dem „Bildnis der Baronin B.“ und ihrer Kinder und Anna v. Spreckelsen (Bremen) mit dem Portrait ihrer Mutter. — In den graphischen Künsten sieht man wieder Raffaelli fleißig beim Studium von Paris und

den Italiener Severino Rappa an der Fortsetzung seiner so persönlichen, impressionistischen Serie von wertvollen Graphitportraits.

Die Abteilung der Skulptur schien dem Komitee wohl zu reich an guten Werken, weshalb es die in Danieschem Geiste durchgeführte Gruppe des deutschen Bildhauers Arnold Reckberg, der so viel Anerkennung im Salon zu finden pflegt, von der Polizei wegen angeblicher Zuchtlosigkeit auszuweisen ließ. Heute wollen weder Komitee noch Polizei die Verantwortung an dem Zwischenfall tragen, der sie so vielem Spott aussetzte. Der Boulevard-Witz behauptet, daß weniger das empörte Schamgefühl als etwas Kollegenneid das Künstlerkomitee, das in corpore dem ausgezogenen Bal des Quatre-Arts beizuwohnen pflegt, zu dem heute sehr verzögerten Polizeipräferenz Lapine geführt habe. Herr Lapine mußte sich dem Bürgermeister Brüllfelds haben lassen, daß die Belgier weniger scheinheilig sind und in der Gruppe „Die Verdammten“ nichts Unzüchtiges sehen werden. Wir haben und auch in der Privatgalerie, in die die verdammten „Verdammten“ gebracht wurden, das stehende und sich etwas heiß umschlingende Menschenpaar betrachtet, ohne erröten zu können, wozu nicht unsere dreizehn Jahre Paris allein die Schuld trugen. Durch die Kistenpublizität, die im Laufe der Polemik um das rein künstlerisch sehr achtungswerte Steingebilde gemacht wurde, hat das Werk des deutschen Bildhauers, um das sich jetzt auch Berlin, London und New York reizen, einen hohen Kapitalwert erlangt. Es wäre schöner gewesen, wenn die französischen Kollegen einem deutschen Gast auf andere Weise zu Verühmtheit verholfen hätten!

Im sogenannten Großen Salon der Société des Artistes Français, wo der moderner Empfinden gleich beim Betreten der ungeheueren Saalflucht die Flucht ergreifen möchte, thront der greise Akademiker Jean-Paul Laurens, der immerhin ein vielkannender Zeichner und ein strenger kolorist war, mit einem Gemälde vieler Quadratmeter: „Erste feierliche

Sitzung der Blumenpieler, 1824“, bestimmt für das Capitole von Toulouse; dekorativ, läßt und imponiert. Wie viel feuriger malte sein bester und so revolutionär geordneter Schüler Henri Martin die erste Miße dieser südlichen Eingänge, die kolde Clémence Maure! Martin blieb auch diesmal seinem hellen Tuffsystem treu und hat in diesem Salon mit dem „Herbstbild“ voll roten Weinlaubs den besten Erfolg. Paul Albert Laurens, der Sohn von Jean Paul, befindet sich als ein tüchtiger Radist. Von den zahlreichen Portraits ist Bonnat diesmal ausgeblieben; dafür wimmelt es von seinen Schülern und Nachahmern: Eichenver, Schommer, Bender usw. Doch das beste Bildnis stammt wieder von Ernest Laurent, der diesmal impressionistisch und weich „Rme. und Wale C.“ kontiert; auch Perrier, Patricot, Cormon und Michel portraitierten gut. Rochegrosse (Courtois), Paul Chabas (Badende), Bail-Joseph (Besende), Jules Adler (Am Kanal) und Raoul du Gardier (Zacht) sind wie gewohnt gut vertreten. In der Skulptur begnügt man Alfred Boucher, Landois, Ernest Dubois, L. Convers, Percis und dem Russen Verinami mit bemerkenswerten Arbeiten — der Marmorwald wächst von Jahr zu Jahr, unbedränglich.

Noch gilt es der neuesten Ausstellung von Renoir bei Durand-Ruell zu erwähnen, wo der alte Freilichtmaler sich insbesondere mit ausgezeichneten Fruchtbildern und weniger mit seinen merkwürdig kleinköpfigen Portraits betunden läßt, dann auch der Zwittrerausstellung des kräftig und wahr pinselnden Aquarellisten Xavier Desplanches und des im Salon wegen einiger Freiheit in einem Miniaturstift ebenso übel wie Reckberg behandelten Bildhauers Ego Duthell in der Galerie Henri Manuel. — Nach so vielen Genüssen inmitten des Pariser Kunstfrühlings reiten wir uns gern hinaus in den Frühling des Roulogner Waldes, wenn die atlantischen Eisberge aufgehört haben werden, ihren kalten Atem bis über die Seine hin streichen zu lassen. . . .

Carl Rahm.

Geschichte der Redaktion: 19 bis 1 Uhr; in der folgenden Abteilung
von 10 bis 11 Uhr.

Kursbericht vom 6. Mai 1912.

Offizielle Kurse der Frankfurter Börse. • Eigener Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts.

1 Pf. Sterling	20.40
1 Franc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 Lei	—
1 österr. fl. i. G.	—
1 fl. ö. Währ.	1.70
1 österr. ungar. Krone	—
100 fl. öst. Kronen-Münze	105 fl. Währ.
1 skand. Krone	1.125

1 fl. holl.	1.70
1 alter Gold-Rubel	3.20
1 Rubel, alter Kren-Rubel	2.16
1 Peso	4.20
1 Dollar	12.00
7 fl. sächsische Währ.	1.50
1 Mk. Dko.	1.50

Staats-Papiere.

Titel	Kurs
1. D.R.-Anl. unk. 1912	101.50
2. D.R.-Anl. unk. 1913	100.00
3. Reichs-Anleihe	90.30
4. Pr. Cons. unk. 1912	91.25
5. Pr. Cons. unk. 1913	101.50
6. Pr. Cons. unk. 1914	100.00
7. Pr. Cons. unk. 1915	90.45
8. Pr. Cons. unk. 1916	81.10
9. Pr. Cons. unk. 1917	100.00
10. Pr. Cons. unk. 1918	90.00
11. Pr. Cons. unk. 1919	93.00
12. Pr. Cons. unk. 1920	91.50
13. Pr. Cons. unk. 1921	91.10
14. Pr. Cons. unk. 1922	90.00
15. Pr. Cons. unk. 1923	88.15
16. Pr. Cons. unk. 1924	89.10
17. Pr. Cons. unk. 1925	88.00
18. Pr. Cons. unk. 1926	87.00
19. Pr. Cons. unk. 1927	86.00
20. Pr. Cons. unk. 1928	85.00
21. Pr. Cons. unk. 1929	84.00
22. Pr. Cons. unk. 1930	83.00
23. Pr. Cons. unk. 1931	82.00
24. Pr. Cons. unk. 1932	81.00
25. Pr. Cons. unk. 1933	80.00
26. Pr. Cons. unk. 1934	79.00
27. Pr. Cons. unk. 1935	78.00
28. Pr. Cons. unk. 1936	77.00
29. Pr. Cons. unk. 1937	76.00
30. Pr. Cons. unk. 1938	75.00
31. Pr. Cons. unk. 1939	74.00
32. Pr. Cons. unk. 1940	73.00
33. Pr. Cons. unk. 1941	72.00
34. Pr. Cons. unk. 1942	71.00
35. Pr. Cons. unk. 1943	70.00
36. Pr. Cons. unk. 1944	69.00
37. Pr. Cons. unk. 1945	68.00
38. Pr. Cons. unk. 1946	67.00
39. Pr. Cons. unk. 1947	66.00
40. Pr. Cons. unk. 1948	65.00
41. Pr. Cons. unk. 1949	64.00
42. Pr. Cons. unk. 1950	63.00
43. Pr. Cons. unk. 1951	62.00
44. Pr. Cons. unk. 1952	61.00
45. Pr. Cons. unk. 1953	60.00
46. Pr. Cons. unk. 1954	59.00
47. Pr. Cons. unk. 1955	58.00
48. Pr. Cons. unk. 1956	57.00
49. Pr. Cons. unk. 1957	56.00
50. Pr. Cons. unk. 1958	55.00
51. Pr. Cons. unk. 1959	54.00
52. Pr. Cons. unk. 1960	53.00
53. Pr. Cons. unk. 1961	52.00
54. Pr. Cons. unk. 1962	51.00
55. Pr. Cons. unk. 1963	50.00
56. Pr. Cons. unk. 1964	49.00
57. Pr. Cons. unk. 1965	48.00
58. Pr. Cons. unk. 1966	47.00
59. Pr. Cons. unk. 1967	46.00
60. Pr. Cons. unk. 1968	45.00
61. Pr. Cons. unk. 1969	44.00
62. Pr. Cons. unk. 1970	43.00
63. Pr. Cons. unk. 1971	42.00
64. Pr. Cons. unk. 1972	41.00
65. Pr. Cons. unk. 1973	40.00
66. Pr. Cons. unk. 1974	39.00
67. Pr. Cons. unk. 1975	38.00
68. Pr. Cons. unk. 1976	37.00
69. Pr. Cons. unk. 1977	36.00
70. Pr. Cons. unk. 1978	35.00
71. Pr. Cons. unk. 1979	34.00
72. Pr. Cons. unk. 1980	33.00
73. Pr. Cons. unk. 1981	32.00
74. Pr. Cons. unk. 1982	31.00
75. Pr. Cons. unk. 1983	30.00
76. Pr. Cons. unk. 1984	29.00
77. Pr. Cons. unk. 1985	28.00
78. Pr. Cons. unk. 1986	27.00
79. Pr. Cons. unk. 1987	26.00
80. Pr. Cons. unk. 1988	25.00
81. Pr. Cons. unk. 1989	24.00
82. Pr. Cons. unk. 1990	23.00
83. Pr. Cons. unk. 1991	22.00
84. Pr. Cons. unk. 1992	21.00
85. Pr. Cons. unk. 1993	20.00
86. Pr. Cons. unk. 1994	19.00
87. Pr. Cons. unk. 1995	18.00
88. Pr. Cons. unk. 1996	17.00
89. Pr. Cons. unk. 1997	16.00
90. Pr. Cons. unk. 1998	15.00
91. Pr. Cons. unk. 1999	14.00
92. Pr. Cons. unk. 2000	13.00
93. Pr. Cons. unk. 2001	12.00
94. Pr. Cons. unk. 2002	11.00
95. Pr. Cons. unk. 2003	10.00
96. Pr. Cons. unk. 2004	9.00
97. Pr. Cons. unk. 2005	8.00
98. Pr. Cons. unk. 2006	7.00
99. Pr. Cons. unk. 2007	6.00
100. Pr. Cons. unk. 2008	5.00

Provincial- u. Communal-Obligationen.

Titel	Kurs
1. Rheinl. Prov. 21. 31. 31. 31.	98.80
2. do. 22. 32. 32. 32.	98.80
3. do. 23. 33. 33. 33.	98.80
4. do. 24. 34. 34. 34.	98.80
5. do. 25. 35. 35. 35.	98.80
6. do. 26. 36. 36. 36.	98.80
7. do. 27. 37. 37. 37.	98.80
8. do. 28. 38. 38. 38.	98.80
9. do. 29. 39. 39. 39.	98.80
10. do. 30. 40. 40. 40.	98.80
11. do. 31. 41. 41. 41.	98.80
12. do. 32. 42. 42. 42.	98.80
13. do. 33. 43. 43. 43.	98.80
14. do. 34. 44. 44. 44.	98.80
15. do. 35. 45. 45. 45.	98.80
16. do. 36. 46. 46. 46.	98.80
17. do. 37. 47. 47. 47.	98.80
18. do. 38. 48. 48. 48.	98.80
19. do. 39. 49. 49. 49.	98.80
20. do. 40. 50. 50. 50.	98.80
21. do. 41. 51. 51. 51.	98.80
22. do. 42. 52. 52. 52.	98.80
23. do. 43. 53. 53. 53.	98.80
24. do. 44. 54. 54. 54.	98.80
25. do. 45. 55. 55. 55.	98.80
26. do. 46. 56. 56. 56.	98.80
27. do. 47. 57. 57. 57.	98.80
28. do. 48. 58. 58. 58.	98.80
29. do. 49. 59. 59. 59.	98.80
30. do. 50. 60. 60. 60.	98.80
31. do. 51. 61. 61. 61.	98.80
32. do. 52. 62. 62. 62.	98.80
33. do. 53. 63. 63. 63.	98.80
34. do. 54. 64. 64. 64.	98.80
35. do. 55. 65. 65. 65.	98.80
36. do. 56. 66. 66. 66.	98.80
37. do. 57. 67. 67. 67.	98.80
38. do. 58. 68. 68. 68.	98.80
39. do. 59. 69. 69. 69.	98.80
40. do. 60. 70. 70. 70.	98.80
41. do. 61. 71. 71. 71.	98.80
42. do. 62. 72. 72. 72.	98.80
43. do. 63. 73. 73. 73.	98.80
44. do. 64. 74. 74. 74.	98.80
45. do. 65. 75. 75. 75.	98.80
46. do. 66. 76. 76. 76.	98.80
47. do. 67. 77. 77. 77.	98.80
48. do. 68. 78. 78. 78.	98.80
49. do. 69. 79. 79. 79.	98.80
50. do. 70. 80. 80. 80.	98.80
51. do. 71. 81. 81. 81.	98.80
52. do. 72. 82. 82. 82.	98.80
53. do. 73. 83. 83. 83.	98.80
54. do. 74. 84. 84. 84.	98.80
55. do. 75. 85. 85. 85.	98.80
56. do. 76. 86. 86. 86.	98.80
57. do. 77. 87. 87. 87.	98.80
58. do. 78. 88. 88. 88.	98.80
59. do. 79. 89. 89. 89.	98.80
60. do. 80. 90. 90. 90.	98.80
61. do. 81. 91. 91. 91.	98.80
62. do. 82. 92. 92. 92.	98.80
63. do. 83. 93. 93. 93.	98.80
64. do. 84. 94. 94. 94.	98.80
65. do. 85. 95. 95. 95.	98.80
66. do. 86. 96. 96. 96.	98.80
67. do. 87. 97. 97. 97.	98.80
68. do. 88. 98. 98. 98.	98.80
69. do. 89. 99. 99. 99.	98.80
70. do. 90. 100. 100. 100.	98.80
71. do. 91. 101. 101. 101.	98.80
72. do. 92. 102. 102. 102.	98.80
73. do. 93. 103. 103. 103.	98.80
74. do. 94. 104. 104. 104.	98.80
75. do. 95. 105. 105. 105.	98.80
76. do. 96. 106. 106. 106.	98.80
77. do. 97. 107. 107. 107.	98.80
78. do. 98. 108. 108. 108.	98.80
79. do. 99. 109. 109. 109.	98.80
80. do. 100. 110. 110. 110.	98.80
81. do. 101. 111. 111. 111.	98.80
82. do. 102. 112. 112. 112.	98.80
83. do. 103. 113. 113. 113.	98.80
84. do. 104. 114. 114. 114.	98.80
85. do. 105. 115. 115. 115.	98.80
86. do. 106. 116. 116. 116.	98.80
87. do. 107. 117. 117. 117.	98.80
88. do. 108. 118. 118. 118.	98.80
89. do. 109. 119. 119. 119.	98.80
90. do. 110. 120. 120. 120.	98.80
91. do. 111. 121. 121. 121.	98.80
92. do. 112. 122. 122. 122.	98.80
93. do. 113. 123. 123. 123.	98.80
94. do. 114. 124. 124. 124.	98.80
95. do. 115. 125. 125. 125.	98.80
96. do. 116. 126. 126. 126.	98.80
97. do. 117. 127. 127. 127.	98.80
98. do. 118. 128. 128. 128.	98.80
99. do. 119. 129. 129. 129.	98.80
100. do. 120. 130. 130. 130.	98.80

Vork. Litt.

Titel	Kurs
1. Deutsch. Hyp.-B.-Thl.	129.50
2. do. 129.50	129.50
3. do. 129.50	129.50
4. do. 129.50	129.50
5. do. 129.50	129.50
6. do. 129.50	129.50
7. do. 129.50	129.50
8. do. 129.50	129.50
9. do. 129.50	129.50
10. do. 129.50	129.50
11. do. 129.50	129.50
12. do. 129.50	129.50
13. do. 129.50	129.50
14. do. 129.50	129.50
15. do. 129.50	129.50
16. do. 129.50	129.50
17. do. 129.50	129.50
18. do. 129.50	129.50
19. do. 129.50	129.50
20. do. 129.50	129.50
21. do. 129.50	129.50
22. do. 129.50	129.50
23. do. 129.50	129.50
24. do. 129.50	129.50
25. do. 129.50	129.50
26. do. 129.50	129.50
27. do. 129.50	129.50
28. do. 129.50	129.50
29. do. 129.50	129.50
30. do. 129.50	129.50
31. do. 129.50	129.50
32. do. 129.50	129.50
33. do. 129.50	129.50
34. do. 129.50	129.50
35. do. 129.50	129.50
36. do. 129.50	129.50
37. do. 129.50	129.50
38. do. 129.50	129.50
39. do. 129.50	129.50
40. do. 129.50	129.50
41. do. 129.50	129.50
42. do. 129.50	129.50
43. do. 129.50	129.50
44. do. 129.50	129.50
45. do. 129.50	129.50
46. do. 129.50	129.50
47. do. 129.50	129.50
48. do. 129.50	129.50
49. do. 129.50	129.50
50. do. 129.50	129.50
51. do. 129.50	129.50
52. do. 129.50	129.50
53. do. 129.50	129.50
54. do. 129.50	129.50
55. do. 129.50	129.50
56. do. 129.50	129.50
57. do. 129.50	129.50
58. do. 129.50	129.50
59. do. 129.50	129.50
60. do. 129.50	129.50
61. do. 129.50	129.50
62. do. 129.50	129.50
63. do. 129.50	129.50
64. do. 129.50	129.50
65. do. 129.50	129.50
66. do. 129.50	129.50
67. do. 129.50	129.50
68. do. 129.50	129.50
69. do. 129.50	129.50
70. do. 129.50	129.50
71. do. 129.50	129.50
72. do. 129.50	129.50
73. do. 129.50	129.50
74. do. 129.50	129.50
75. do. 129.50	129.50
76. do. 129.50	129.50
77. do. 129.50	129.50
78. do. 129.50	129.50
79. do. 129.50	129.50
80. do. 129.50	129.50
81. do. 129.50	129.50
82. do. 129.50	129.50
83. do. 129.50	129.50
84. do. 129.50	129.50
85. do. 129.50	129.50
86. do. 129.50	129.50
87. do. 129.50	129.50
88. do. 129.50	129.50
89. do. 129.50	129.50
90. do. 129.50	129.50
91. do. 129.50	129.50
92. do. 129.50	129.50
93. do. 129.50	129.50
94. do. 129.50	129.50
95. do. 129.50	129.50
96. do. 129.50	129.50
97. do. 129.50	129.50
98. do. 129.50	129.50
99. do. 129.50	129.50
100. do. 129.50	129.50

Vork. Litt.

8.	11.	Deutsch-Lugan.	187.4
8.	12.	Eschweiler Bergw.	179.2
9.	7.	Friedrichsh. Berg.	175.
9.	10.	Geisenkirchen	197.2
7.	8.	Harpener Berg.	195.
8.	3/4	Hibernia Bergw.	248.5
9.	10.	Kalwi. Aschler.	168.5
10.	10.	do. Westereg.	193.5
4/4	4/4	do. do. P.-A.	201.3
6/4	6/4	do. do. Oberst. Eis.-I.	90.2
15.	15.	Phönix Bergban	266.1
12.	12.	Riebeck. Montan	191.
4.	4.	V.Kön.-u.L.-H. Th.	182.
8.	10.	Ostr. Alp. M. & B.	—

Kuxe.

(ohne Zinsber.)

per St. m.

— | — Gew. Rossleben

A 143.

Aktien v. Transport-Anstalt.

Divid.

a) Deutsche.

Vori. Lutz.	In %.	
8.	7/8 Lübeck-Büchen	185.50
6.	7. Allg. D. Kleinb.	132.50
8.	8. do. Lok.-u. Str.-B.	129.
3/4	8. Berliner gr. Str.-B.	133.30
4/4	5. Cass. gr. Str.-B.	110.30
6/4	6/4 Danzig Fl. Str.-B.	155.80
5/4	6. D. Eis.-Betr.-Ges.	116.75
6.	6/4 Schant.-E.-B.-Akt.	139.
6.	6/4 Südd. Eisenb.-Ges.	133.30
8.	9. Hamb.-Ass. Pack.	169.
0.	3. Nordd. Lloyd	120.7



Führer's Lederwaren- und Kofferhaus

Johann Ferd. Führer, Hoflieferant

10 Große Burgstraße 10 (Seitenstraße an der Wilhelmstraße), Parterre und 1. Etage — Telephon 126.

Über 350 qm Ausstellungs-Räume.
12 große Schaufenster 12. St.

Spezialgeschäft ersten Ranges!
Größte Leistungsfähigkeit!

Feste, billige Preise, & Anfertigung & Reparaturen.

Täglich Neuheiten!

Bekanntmachung.

Es wird empfohlen zu kochen:

Montag	Anorr-Kartoffelsuppe
Dienstag	„ Eiersternlesuppe
Mittwoch	Anorr-Frühlingsuppe
Donnerstag	„ Weibertreusuppe
Freitag	Anorr-Königinssuppe
Sonabend	„ Pilzsuppe
Sonntag	Anorr-Grünkernsuppe

Jeden Tag eine andere Suppe mit

Anorr Suppenwürfel.

Jeden Tag für 10 Pfennig 3 Teller feine Suppe
nur mit **Anorr Suppenwürfel.**

F 170

Treppenhaus- Tapeten u. Lincrusta.

Günstiges Angebot.

Hermann Stenzel, Schulgasse 6.

Hitz-Schirme,

solides Fabrikat,
von Wt. 3.— an

4 Große Burgstr. 4.
Reparaturen, neu beziehen.

Kristall, Glas u. Porzellan

empfiehlt billigst

Rudolf Wolff,

Inhaber: Heinrich Stewase,
8 Michelsberg 8.

Sieben eingetroffen:

500 Wasch-Anzüge,
reichende Auswahl, von 1.50 an, sowie
Blusen von 0.50 Pf. an, Satinhosen,
Blau, von 80 Pf. an.

**Herrn- und Knaben-
Garderobe-Geschäft**

Er. Ph. Deuster,
Luisenstr. 44, neb. d. Residenztheater.

Damenhüte

werden schön garniert, große Auswahl
in schönen Formen und allen Zutaten.
Dohheimer Straße 31, Part. links,
Ecke Leonorensstraße. B 9561
(Bitte auf die Hausnummer zu achten.)

„Die Form“ — **Hunde-Außen**
(erf. Fabrikat).
Apoth. Otto Siebert (Salzh.)

Nur einige Tage

verkaufe ich folgende **Gelegenheits-Posten** zu enorm
billigen Preisen.

Solange Vorrat gebe ich ab:

1 Post. Damen-Strümpfe, sol. Stoff, la. Verarb., nur	1.35	Für Pensionen u. Bräute!	
1 Post. Damen-Hosen, nur ganz gute Qual., 1.25 bis	1.75	1 Posten Damast-Be- züge, 180/180 . . . nur	3.90
1 Posten hochleg. Fantasie- Damen-Strümpfe zum Ausuchen nur 1.95 u.	2.25	1 Posten Pa. halbl. Bett- tücher, 150/225 . . . nur	2.75
1 Posten Damen-Jacken mit reicher Garnierung, pa. Stoffe, 1.35, 1.75, 1.95		1 Posten Kissen-Bezüge aller Art von . . .	75 Pf.
1 Posten Dam.-Strümpfe Paar 45 Pf., 3 Paar	1.25	1 Posten Konfirmanten- Spitzen-Röcke, eigene Anfertigung, so lange Vorrat . . . Stück	2.75

Neu eingetroffen:

1 großer Posten entzückender Frühjahrs-Sticherei- u. Satinproben
weiß mit farbig, ganz neu, horrend billig.

Ich bitte um Besichtigung u. Schaufenster.

Goldbergs Gelegenheitskäufe,
Neugasse 21.

Echt Königsberger Marzipan — täglich frisch!
Echt Cottbusser Baumkuchen u. solche Zacken
verkauft: **Der süsse Onkel,** Kirchgasse 44.

Um grossen Raum

für die

neu zu errichtende Putz-Abteilung

zu gewinnen, veranstalten wir einen **aussergewöhnlich billigen Verkauf.**

ca. **300 Stück Teppiche,** nur allererste
Fabrikate,

in Deutsch-Perser, Velour, Tapestry, Bouclé, Axminster, in den Längen bis 4 Meter.

ca. **400 Stück Vorlagen u. Läuferstoffe**

Wir bewilligen auf obige Artikel, die extra ausgelegt sind,

ohne Rücksicht auf die uns entstehenden Verluste,

extra **15** bis **33 1/3** Prozent
Rabatt,

welcher an der Kasse in Abzug gebracht wird.

Frank & Marx

Kirchgasse 31,
Ecke Friedrichstrasse.



Bitte, meine Damen

versuchen Sie die Somatose, wenn Sie mit Blutarmut, Nervosität, Appetitlosigkeit, Ernährungsstörungen, schlechter Verdauung, Abmagerung, Kräfteverfall usw. zu kämpfen haben.

Somatose weckt den Appetit, regelt die Verdauung
Somatose bildet gesundes Blut
Somatose kräftigt und erfrischt die Nerven
Somatose bewirkt Muskelansatz, Rundung und Verschönerung der Körperformen
Somatose erhöht das Körpergewicht bei Magerkeit
Somatose verleiht ein gesundes, blühendes Aussehen
Somatose hebt das Allgemeinbefinden und die Lebensfreude
Somatose wird von den Aerzten der ganzen Welt empfohlen

Man verlange die Somatose in der nächsten Apotheke oder Drogerie. Entweder die flüssige Somatose „süss“ oder „herb“ (Originalflasche M. 2,50) oder die geschmacksfreie Somatose in Pulverform. Von dieser sind Dosen zu M. 1,40, M. 2,60, M. 5,— und M. 12,— erhältlich. Für längeren Gebrauch sind die grossen Packungen als etwas vorteilhafter zu empfehlen.

Somatose

Das Blatt hat sich gewendet!

Heute

sagt das Publikum von Wiesbaden: Die beste, sparsamste und am schnellsten elegant glänzende Schuherème heisst:

Pilo.

Verlangen bitte auch Sie in jedem Laden ausdrücklich **Pilo!**

F8

Ausstellung von Schweizer-Stickereien

Die Anfertigung der Schweizer-Stickereien wird von
2 Appenzellerinnen in Landestracht vorgeführt.

Freie Besichtigung.

Kein Kaufzwang.

Damen-Taghemden
mit handgestickter Passe in
den verschiedensten Mustern,
Reformfaçon.

Damen-Nachthemden
mit handgestickter Achsel-
passe und Aermelgarnitur, in
mehreren Preislagen.

Damen-Beinkleider
Knie-Façon mit eleganten
handgestickten Volants.

Elegante Corsets
mit reicher Madeira-Stickerei
in feinem weißem Batist,
modernes Frack-Façon.

Damen-Blusen
mit hübscher Handstickerei
in Leinen und Batist.

Taschentücher
mit reicher Handstickerei, sowie
außerordentlich großes Sortiment
in handgestickten Buchstaben-
Tüchern in jeder Ausführung
und Qualität.

**Kissen, Milieus, Läufer und
Tabletdecken** in Schweizer-
und Madeira-Stickerei.

Feston und Einsätze am Meter,
Schweizer-Arbeit und Madeira
in Batist, Madapolam u. s. w.

Stickerei-Stoffe
in sehr reichhaltigem Sortiment,
zu Blusen und Kleidern in den
geschmackvollsten Dessins.

Bestickte Damen-Kragen,
sowie Gürtel ganz besonders
preiswert.

Poulet
Wiesbaden

KIRCHGASSE
ECKE MARKTSTR.

K 199

Stoff-Handschube

Anerkannt erstklassiges, deutsches Fabrikat
von vorzüglicher Qualität und Paßform.

Neubeiten für Frühjahr und Sommer 1912.

- Marke
- 066 **Sattbarer Damenhandschub**, dauerhafte gute
Qualität, 2 Druckknöpfe, elegante Stroßenfarben,
auch weiß Paar 90 Pfg.
- 266 **Eleganter Damenhandschub**, weiches Lederapret, in
prakt. Farben u. in weiß, 2 Druckknöpfe Paar 100
- 667 **Leinenartiger Damenhandschub**, gute Gebrauchs-
qualität in allen modernen Farben, schwarz und weiß,
2 Druckknöpfe Paar 125
- 167 **Feine Leinenart**, mit seidener Aufnäht. Angenehm im
Tragen, in vielen Farben, 2 Druckknöpfe Paar 150



- Marke
- 268 **Weiches Samtlederapret**, Mod-
art, elegante Ausstattung in herrlichen
Farben f. d. Übergangszeit, mit 3 Druck-
knöpfen Paar 175
- 169 **Echt Leinen**, das Beste u. Angenehmste
im Tragen, auf der Hand hübsch, eleg.
ausgestattet, der Handschub der feinen
Dame, in duffigen Sommerfarben, Paar 225

Die große Mode:

Handschube für Halbärmel.

- Marke
- 962 **Milanesartiger Stoffstoff**, in vielen
Farben u. in weiß, sehr schön im Tragen,
Länge 12 Knopf Paar 180
- 472 **Cederimitat**, von Leder fast nicht zu
unterscheiden, schöne Lederfarben u. weiß,
Länge 8 Knopf Paar 250

- Marke
- 179 **Echt Leinen**, sehr angenehm und kühl, beste Qualität,
eleg. Handschub in allen Farben. Länge 12 Knopf, Paar 300

Herren-Handschube.

- 3100 **Solider Handschub**, geeignet als Reife- und
Straßenhandschub, grau u. lederbraun Paar 85 Pfg.
- 7102 **Gezwirnter, angenehmer Handschub** in schönen
Farben, 1 Druckknopf Paar 130
- 2104 **Modaartig verarbeiteter Übergangshandschub**,
von Leder kaum zu unterscheiden, in schönen Farben,
1 Druckknopf Paar 175
- 6102 **Echt Leinen**, das Beste u. Angenehmste im Tragen, kühl,
in schönen dunklen u. hellen Farben, 1 Druckknopf, Paar 200

Viele andere Qualitäten in größter Auswahl für
Damen, Herren und Kinder.

Spezialhaus Schirg, Hoflieferant
Webergasse 1, im Hotel Nassau.

K 148

Gummi-Bett-Einlagen,

garantiert wasserdicht,
für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder, Meter von 1,50 Mt. an.

Windelhörschen,

bester Schutz gegen Erkältung, zur richtigen Säuglingspflege unentbehrlich. Aus
feinstem Paragummistoff, sehr haltbar, von 1,75 Mt. an. 741

Sämtliche Artikel zur Kranken- und Wochenbettspflege.

Telefon 717.

Nassovia-Drogerie, Kirchgasse 20,
Jah. H. Petermann, Ert. Tauber Nachf.

English spoken.
On parle français.

Telephon 4048.

P. Seiff

**Damen-
Friseur-
Etagen-
Geschäft**

8 geschlossene Kabinen,
Mässige Preise.

Webergasse 3 neben
Nassauer Hof.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Beste Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ kosten in einheitlicher Satzform 15 Pfg., in davon abweichender Satzform 20 Pfg. die Zeile, bei Aufzählung zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.

Kaufmännisches Personal.
Verkaufsfrau für Kolonialwaren u. Delikatessen-Geschäft per sofort gesucht. Offert. u. N. 103 an Tagbl.-Bismarckring 29. B9744

Lehrmädchen
mit guter Schulbildung geg. Vergüt. gesucht. S. Schweizer Hof.

Gewerbliches Personal.

Tücht. Mod. u. Tailleurarbeit. gef. Rme. Jacobanne, Taunusstr. 41, 2. Tücht. Tailleur u. Arbeiterin. bei hohem Lohn sofort gesucht. Mauritsstr. 8, 1.

Tüchtige Schneiderin
u. Kenderin suchen Blume u. Roeder, Langgasse 28/30.

Angeseh. Arbeiterin sofort gesucht. Bismarckring 29, 2.

Tüchtige Arbeiterin sofort gesucht. Bismarckring 29, 2.

Arbeiterin sofort gesucht. Schwalb. Str. 47, 2. Damenkonfekt.

Tüchtige Bäckerin
gef. Schwalb. Str. 47, 2. Damenkonfekt.

Tüchtige Bäckerin
gef. Schwalb. Str. 47, 2. Damenkonfekt.

Tüchtige Bäckerin
gef. Schwalb. Str. 47, 2. Damenkonfekt.

Tüchtige Bäckerin
gef. Schwalb. Str. 47, 2. Damenkonfekt.

Tüchtige Bäckerin
gef. Schwalb. Str. 47, 2. Damenkonfekt.

Tüchtige Bäckerin
gef. Schwalb. Str. 47, 2. Damenkonfekt.

Tüchtige Bäckerin
gef. Schwalb. Str. 47, 2. Damenkonfekt.

Tüchtige Bäckerin
gef. Schwalb. Str. 47, 2. Damenkonfekt.

Tüchtige Bäckerin
gef. Schwalb. Str. 47, 2. Damenkonfekt.

Tüchtige Bäckerin
gef. Schwalb. Str. 47, 2. Damenkonfekt.

Tüchtige Bäckerin
gef. Schwalb. Str. 47, 2. Damenkonfekt.

Tüchtige Bäckerin
gef. Schwalb. Str. 47, 2. Damenkonfekt.

Tüchtige Bäckerin
gef. Schwalb. Str. 47, 2. Damenkonfekt.

Tüchtige Bäckerin
gef. Schwalb. Str. 47, 2. Damenkonfekt.

Tüchtige Bäckerin
gef. Schwalb. Str. 47, 2. Damenkonfekt.

Tüchtige Bäckerin
gef. Schwalb. Str. 47, 2. Damenkonfekt.

Tüchtige Bäckerin
gef. Schwalb. Str. 47, 2. Damenkonfekt.

Tüchtige Bäckerin
gef. Schwalb. Str. 47, 2. Damenkonfekt.

Tüchtige Bäckerin
gef. Schwalb. Str. 47, 2. Damenkonfekt.

Tüchtige Bäckerin
gef. Schwalb. Str. 47, 2. Damenkonfekt.

Tüchtige Bäckerin
gef. Schwalb. Str. 47, 2. Damenkonfekt.

Tüchtige Bäckerin
gef. Schwalb. Str. 47, 2. Damenkonfekt.

Tüchtige Bäckerin
gef. Schwalb. Str. 47, 2. Damenkonfekt.

Tüchtige Bäckerin
gef. Schwalb. Str. 47, 2. Damenkonfekt.

Tüchtige Bäckerin
gef. Schwalb. Str. 47, 2. Damenkonfekt.

Tüchtige Bäckerin
gef. Schwalb. Str. 47, 2. Damenkonfekt.

Tüchtige Bäckerin
gef. Schwalb. Str. 47, 2. Damenkonfekt.

Tüchtige Bäckerin
gef. Schwalb. Str. 47, 2. Damenkonfekt.

Ordnl. sauberes Mädchen
für alle Hausarbeit zum 15. Mai gesucht. Frau Anna Langer, Taunusstr. 50.

Gewandtes Alleinmädchen
gef. Bismarckring 29, 1.

Braves fleißiges Mädchen
gef. Bismarckring 29, 1.

Tüchtiges Alleinmädchen
das kochen kann, gef. Johannisberger Str. 8, Part. links.

Tüchtiges Hausmädchen
per 15. Mai gesucht. Fried. Kirchhoff 52.

Ord. Mädchen zum 15. Mai
gef. Bismarckring 29, 1.

Tücht. Zimmermädchen
gef. Bismarckring 29, 1.

Besseres Mädchen
im Kochen u. Hausarbeit gründlich erfahren, durchaus selbständig, für kleinen f. Haushalt, gef. Nur solche mit mehrj. guten Zeugn. wollen sich melden. Bismarckring 29, 1.

Braves Zweitmädchen
gef. Bismarckring 29, 1.

Tücht. fleiß. Mädchen
gef. Bismarckring 29, 1.

Einfach. Mädchen
gef. Bismarckring 29, 1.

Braves tücht. Alleinmädchen
per 15. Mai, evtl. später, gegen guten Lohn gef. Bismarckring 29, 1.

Braves junges Mädchen
welches auch fernreisen kann, gleich gef. Bismarckring 29, 1.

Gesucht zum 1. Juni
ein auserl. saub. Alleinmädchen, w. selbständ. kocht u. etwas nähen kann, für h. herrschaftl. Haushalt. Off. unter N. 991 an den Tagbl.-Verlag.

Einf. fräul. Mädchen
gef. Bismarckring 29, 1.

Tücht. Mädchen für h. Haushalt
gef. Bismarckring 29, 1.

Saub. auserl. Alleinmädchen
welches kochen kann, zu Dame allein zum 15. Mai gef. Bismarckring 29, 1.

Mädchen, w. schon in Stellung war
zu kleiner Familie gef. Bismarckring 29, 1.

Suche auf sofort
alt. tücht. Alleinmädchen, w. gut kochen kann, Vorkauf, von 9-1 u. 2-4 Uhr, Bismarckring 29, 1.

Superl. Mädchen für Hausarbeit
gef. Bismarckring 29, 1.

Mädchen, das kochen kann
gef. Bismarckring 29, 1.

Ordnl. ehrl. Alleinmädchen
das etwas kochen kann, zum 15. Mai gef. Bismarckring 29, 1.

Jüngeres ehrl. Mädchen
für alle Hausarbeit zum 15. Mai gef. Bismarckring 29, 1.

Suche tüchtiges Alleinmädchen
für sofort. Bismarckring 29, 1.

Alleinmädchen
mit guten Zeugn. für h. Haushalt gef. Bismarckring 29, 1.

Einfaches Hausmädchen
welches etwas kochen kann, für 15. Mai gef. Bismarckring 29, 1.

Junges sauberes Mädchen
gef. Bismarckring 29, 1.

Besseres junges Mädchen
zur Aushilfe von früh 7-12 Uhr so- fort gef. Bismarckring 29, 1.

Gesucht zur Aushilfe von 7-5
u. 15. Mai u. 1. Juni allein. Frau u. b. Mädchen, f. h. u. Hausarb. Bismarckring 29, 1.

Alleinmädchen, w. koch. u. k.
f. u. alle Hausarb. verst., f. tagüber gef. Bismarckring 29, 1.

Junges Mädchen tagsüber
gef. Bismarckring 29, 1.

Saub. tücht. Mädchen tagsüber
gef. Bismarckring 29, 1.

Kindermädchen
zu 2 Kindern von morg. 8 bis abends 8 Uhr gef. Bismarckring 29, 1.

Selbständige, ganz perfekte
jüngere Pensionsköchin

Selbständige, ganz perfekte
jüngere Pensionsköchin

Selbständige, ganz perfekte
jüngere Pensionsköchin

Selbständige, ganz perfekte
jüngere Pensionsköchin

Selbständige, ganz perfekte
jüngere Pensionsköchin

Saubere Frau oder Mädchen
für 1 Stde. vorm. zur Aushilfe gef. Bismarckring 29, 1.

Best. saub. Mädchen von 8-11
u. 12-14 Uhr so- fort gef. Bismarckring 29, 1.

Ein tüchtiges Mädchen
von morgens 8-11 Uhr gef. Bismarckring 29, 1.

Schulentr. Mädch. nachm. zu Kind
gef. Bismarckring 29, 1.

Monatsmädchen
gef. Bismarckring 29, 1.

Monatsfrau
gef. Bismarckring 29, 1.

Monatsfrau für täglich 2 St.
gef. Bismarckring 29, 1.

Tüchtige auserl. Monatsfrau
gef. Bismarckring 29, 1.

Monatsmädchen f. b. ganzen Tag
gef. Bismarckring 29, 1.

Monatsstelle frei.
Bismarckring 29, 1.

Jüngere unabh. Monatsfrau
die in der Nähe der Bismarckstr. wohnt, für 4-5 Stunden pro Tag ge- sucht. Bismarckring 29, 1.

Junges Monatsmädchen für morg.
2-3 Stde. u. mittags 1-1 1/2 St. zum 15. Mai gef. Bismarckring 29, 1.

Meinl. Frau für morg. u. mittags
1 Stde. gef. Bismarckring 29, 1.

Saub. Frau zum Bräutigam
sofort gef. Bismarckring 29, 1.

Saubere Bedfrau
gef. Bismarckring 29, 1.

Reites Kaufmädchen
sucht Schulstunde, Bismarckring 29, 1.

Reites Kaufmädchen
sucht Schulstunde, Bismarckring 29, 1.

Reites Kaufmädchen
sucht Schulstunde, Bismarckring 29, 1.

Reites Kaufmädchen
sucht Schulstunde, Bismarckring 29, 1.

Reites Kaufmädchen
sucht Schulstunde, Bismarckring 29, 1.

Reites Kaufmädchen
sucht Schulstunde, Bismarckring 29, 1.

Reites Kaufmädchen
sucht Schulstunde, Bismarckring 29, 1.

Reites Kaufmädchen
sucht Schulstunde, Bismarckring 29, 1.

Reites Kaufmädchen
sucht Schulstunde, Bismarckring 29, 1.

Reites Kaufmädchen
sucht Schulstunde, Bismarckring 29, 1.

Reites Kaufmädchen
sucht Schulstunde, Bismarckring 29, 1.

Reites Kaufmädchen
sucht Schulstunde, Bismarckring 29, 1.

Reites Kaufmädchen
sucht Schulstunde, Bismarckring 29, 1.

Reites Kaufmädchen
sucht Schulstunde, Bismarckring 29, 1.

Reites Kaufmädchen
sucht Schulstunde, Bismarckring 29, 1.

Reites Kaufmädchen
sucht Schulstunde, Bismarckring 29, 1.

Reites Kaufmädchen
sucht Schulstunde, Bismarckring 29, 1.

Reites Kaufmädchen
sucht Schulstunde, Bismarckring 29, 1.

Reites Kaufmädchen
sucht Schulstunde, Bismarckring 29, 1.

Reites Kaufmädchen
sucht Schulstunde, Bismarckring 29, 1.

Reites Kaufmädchen
sucht Schulstunde, Bismarckring 29, 1.

Reites Kaufmädchen
sucht Schulstunde, Bismarckring 29, 1.

Reites Kaufmädchen
sucht Schulstunde, Bismarckring 29, 1.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen.

Kaufmännisches Personal.
Jung. Kontist. 16 J. alt, sucht Stellung per 15. Mai. Offert. u. N. 992 an den Tagbl.-Verlag.

Kaufmännisches Personal.
Jung. Kontist. 16 J. alt, sucht Stellung per 15. Mai. Offert. u. N. 992 an den Tagbl.-Verlag.

Kaufmännisches Personal.
Jung. Kontist. 16 J. alt, sucht Stellung per 15. Mai. Offert. u. N. 992 an den Tagbl.-Verlag.

Kaufmännisches Personal.
Jung. Kontist. 16 J. alt, sucht Stellung per 15. Mai. Offert. u. N. 992 an den Tagbl.-Verlag.

Kaufmännisches Personal.
Jung. Kontist. 16 J. alt, sucht Stellung per 15. Mai. Offert. u. N. 992 an den Tagbl.-Verlag.

Kaufmännisches Personal.
Jung. Kontist. 16 J. alt, sucht Stellung per 15. Mai. Offert. u. N. 992 an den Tagbl.-Verlag.

Kaufmännisches Personal.
Jung. Kontist. 16 J. alt, sucht Stellung per 15. Mai. Offert. u. N. 992 an den Tagbl.-Verlag.

Kaufmännisches Personal.
Jung. Kontist. 16 J. alt, sucht Stellung per 15. Mai. Offert. u. N. 992 an den Tagbl.-Verlag.

Kaufmännisches Personal.
Jung. Kontist. 16 J. alt, sucht Stellung per 15. Mai. Offert. u. N. 992 an den Tagbl.-Verlag.

Kaufmännisches Personal.
Jung. Kontist. 16 J. alt, sucht Stellung per 15. Mai. Offert. u. N. 992 an den Tagbl.-Verlag.

Kaufmännisches Personal.
Jung. Kontist. 16 J. alt, sucht Stellung per 15. Mai. Offert. u. N. 992 an den Tagbl.-Verlag.

Kaufmännisches Personal.
Jung. Kontist. 16 J. alt, sucht Stellung per 15. Mai. Offert. u. N. 992 an den Tagbl.-Verlag.

Kaufmännisches Personal.
Jung. Kontist. 16 J. alt, sucht Stellung per 15. Mai. Offert. u. N. 992 an den Tagbl.-Verlag.

Kaufmännisches Personal.
Jung. Kontist. 16 J. alt, sucht Stellung per 15. Mai. Offert. u. N. 992 an den Tagbl.-Verlag.

Kaufmännisches Personal.
Jung. Kontist. 16 J. alt, sucht Stellung per 15. Mai. Offert. u. N. 992 an den Tagbl.-Verlag.

Kaufmännisches Personal.
Jung. Kontist. 16 J. alt, sucht Stellung per 15. Mai. Offert. u. N. 992 an den Tagbl.-Verlag.

Kaufmännisches Personal.
Jung. Kontist. 16 J. alt, sucht Stellung per 15. Mai. Offert. u. N. 992 an den Tagbl.-Verlag.

Kaufmännisches Personal.
Jung. Kontist. 16 J. alt, sucht Stellung per 15. Mai. Offert. u. N. 992 an den Tagbl.-Verlag.

Kaufmännisches Personal.
Jung. Kontist. 16 J. alt, sucht Stellung per 15. Mai. Offert. u. N. 992 an den Tagbl.-Verlag.

Kaufmännisches Personal.
Jung. Kontist. 16 J. alt, sucht Stellung per 15. Mai. Offert. u. N. 992 an den Tagbl.-Verlag.

Kaufmännisches Personal.
Jung. Kontist. 16 J. alt, sucht Stellung per 15. Mai. Offert. u. N. 992 an den Tagbl.-Verlag.

Kaufmännisches Personal.
Jung. Kontist. 16 J. alt, sucht Stellung per 15. Mai. Offert. u. N. 992 an den Tagbl.-Verlag.

Kaufmännisches Personal.
Jung. Kontist. 16 J. alt, sucht Stellung per 15. Mai. Offert. u. N. 992 an den Tagbl.-Verlag.

Kaufmännisches Personal.
Jung. Kontist. 16 J. alt, sucht Stellung per 15. Mai. Offert. u. N. 992 an den Tagbl.-Verlag.

Kaufmännisches Personal.
Jung. Kontist. 16 J. alt, sucht Stellung per 15. Mai. Offert. u. N. 992 an den Tagbl.-Verlag.

Kaufmännisches Personal.
Jung. Kontist. 16 J. alt, sucht Stellung per 15. Mai. Offert. u. N. 992 an den Tagbl.-Verlag.

Kaufmännisches Personal.
Jung. Kontist. 16 J. alt, sucht Stellung per 15. Mai. Offert. u. N. 992 an den Tagbl.-Verlag.

Kaufmännisches Personal.
Jung. Kontist. 16 J. alt, sucht Stellung per 15. Mai. Offert. u. N. 992 an den Tagbl.-Verlag.

Kaufmännisches Personal.
Jung. Kontist. 16 J. alt, sucht Stellung per 15. Mai. Offert. u. N. 992 an den Tagbl.-Verlag.

Kaufmännisches Personal.
Jung. Kontist. 16 J. alt, sucht Stellung per 15. Mai. Offert. u. N. 992 an den Tagbl.-Verlag.

Kaufmännisches Personal.
Jung. Kontist. 16 J. alt, sucht Stellung per 15. Mai. Offert. u. N. 992 an den Tagbl.-Verlag.

Kaufmännisches Personal.
Jung. Kontist. 16 J. alt, sucht Stellung per 15. Mai. Offert. u. N. 992 an den Tagbl.-Verlag.

Kaufmännisches Personal.
Jung. Kontist. 16 J. alt, sucht Stellung per 15. Mai. Offert. u. N. 992 an den Tagbl.-Verlag.

Kaufmännisches Personal.
Jung. Kontist. 16 J. alt, sucht Stellung per 15. Mai. Offert. u. N. 992 an den Tagbl.-Verlag.

Kaufmännisches Personal.
Jung. Kontist. 16 J. alt, sucht Stellung per 15. Mai. Offert. u. N. 992 an den Tagbl.-Verlag.

Kaufmännisches Personal.
Jung. Kontist. 16 J. alt, sucht Stellung per 15. Mai. Offert. u. N. 992 an den Tagbl.-Verlag.

Schulentr. Mädch. nachm. zu Kind
gef. Bismarckring 29, 1.

Schulentr. Mädch. nachm. zu Kind
gef. Bismarckring 29, 1.

Schulentr. Mädch. nachm. zu Kind
gef. Bismarckring 29, 1.

Schulentr. Mädch. nachm. zu Kind
gef. Bismarckring 29, 1.

Schulentr. Mädch. nachm. zu Kind
gef. Bismarckring 29, 1.

Schulentr. Mädch. nachm. zu Kind
gef. Bismarckring 29, 1.

Schulentr. Mädch. nachm. zu Kind
gef. Bismarckring 29, 1.

Schulentr. Mädch. nachm. zu Kind
gef. Bismarckring 29, 1.

Schulentr. Mädch. nachm. zu Kind
gef. Bismarckring 29, 1.

Schulentr. Mädch. nachm. zu Kind
gef. Bismarckring 29, 1.

Schulentr. Mädch. nachm. zu Kind
gef. Bismarckring 29, 1.

Schulentr. Mädch. nachm. zu Kind
gef. Bismarckring 29, 1.

Schulentr. Mädch. nachm. zu Kind
gef. Bismarckring 29, 1.

Schulentr. Mädch. nachm. zu Kind
gef. Bismarckring 29, 1.

Haushälterinnen
Erfahrt, gewandt, u. fleißig. zweites
Juch Frau Konrad Freudenberg,
Hauptstadt Straße 22, 1.
Tücht. Mädchen,
das feinsten, feinen kann, gesucht.
Vorzustellen von 8-11 u. 3-6 Uhr
Hofstraße 45, 2.
Tücht. zweites Hausmädchen
mit guten Kenntnissen gesucht.
Schöne Aussicht 28,
Wiedungen, dahleberg.
Sauberes zuverlässiges Dienstmädchen zum 15. Mai gesucht
Bismarckring 21, 2. etab. B9920

Älteres Mädchen
oder Fräulein, das in allen Hausarbeiten erfahren ist, als Stütze bei älterem Ehepaar gesucht.
Häheres Schloßstr. 9, Part.
Gesucht braves Zweitmädchen, welches Hausarbeit versteht, mit guten Kenntnissen für auswärtig. Näh. Kaiser-Friedr. Ring 22, 2.
Einfaches fleißiges zuverlässiges
Haushälterin
A. 15. Mai gesucht Frankfurt Str. 32.

Kinderermädchen
ver sofort oder 15. Mai gesucht. Zu
erfragen im Tagbl.-Verlag.
Zuvers. jüng. Mädchen
in klein. Haushalt (2 Kinder) zum
15. Mai gesucht. Näh. Eugenburg-
straße 5, 3. r., bei Lesem.

Mädchen
für Haus- und Zimmerarbeit fleißig
oder später gesucht. **Heinrich Marz,**
Kleine Wilhelmstraße 7.
Suche für sofort ein saub. braves
Kinderermädchen
welches nähen kann.
Hauptstadt Str. 22, 1.
Gesucht nach Frankfurt am Main
ein solides
Hausmädchen, das jede Hausarbeit versteht u. nähen
kann. Gute Zeugnisse erforderlich.
Vorzustellen zwischen 11 u. 1 Uhr
Parkhotel, Zimmer 25.

Für Offiziersfamilie
in Weidenburg (Hess.) auf gleich od.
später tüchtiges Mädchen gesucht. Näh.
Friedrichstraße 36, 2. etab.
Saubere nette Frau
oder Mädchen für Hausarb. vorz. mitt.
3 Stb. zu eins. Dame sofort gesucht
Kavellenstraße 7, Barriere.
Saubere Monatsfrau
von morgens 9-11 Uhr gesucht
Schneidmühlstr. 1, 3. etab.

Jackiererrinnen
finden sofort dauernd und lohnende
Beschäftigung.
Georg Hoff,
Metallkapsel- und Zinnblech-Fabrik,
am Bahnhof Dohheim.

Stellen-Angebote

Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Suchen
tüchtig. Privatmann,
event. Beamten oder
Offizier a. D.

für die leitende Stellung eines groß-
zügigen Unternehmens in Wies-
baden.
Tragliche Position kann bei nötiger
Tüchtigkeit und Umsicht ein
Jahreseinkommen von
Mt. 12-15,000.-

abwerfen, sobald nur Herren, welche sich
ernstlich um eine selbständige Existenz
bemühen, einen tabellosen Lebenswandel
und ein disponibles Kapital von
5-1000 Mt. besitzen. Offerten mit An-
gabe des Alters und Referenzen richten
wollen unter J. 2270 an **Heinr.
Eisler, Annoncen-Expedition,**
Berlin S. W. 48. P160

Bautechniker,
auf Bureau u. Baustelle durchaus
erfahren, jüngere energische Kraft,
sofort oder 1. Juni gesucht. Offerten
mit Zeugnisabschriften und Gehalts-
anspruch unter A. 480 an den
Tagbl.-Verlag.

Agent gesucht i. Zigarren-Verkauf
a. Bärte u. Berg. ev.
Mt. 800 mon. S. **Jürgensen & Co.,**
Hamburg 12. P121
Für dauernde Beschäftigung in Fab-
u. Immobilien-Gesch. wird zuverlässig.
jüngere Schreiber,
auch Anfänger, mit flatter schöner
Handschrift u. Kenntnis der Schrift-
schreibweise. Offerten mit Gehalts-
anspruch zu richten an Postlager-
karte 20, Hauptpost.

Lehrling
aus achtbarer Familie, mit guter
Schulbildung u. erbitte schriftl. Off.
an J. D. Jung, Kirchstraße 47.

Kaufmanns-Lehrling
gesucht. **Glaab & Meyer, Industri-**
Geschäft, Ede Marien- u. Adelheidstr.
Gewerbliches Personal.

Tüchtige Damenschneider
sofort gesucht.
W. Peters, Kirchstraße 9, 2.

Mechaniker,
perfekter Automobil-Reparateur,
welcher auch Fahrrad-Reparaturen
ausführen kann, findet bei gutem
Lohn dauernde Stellung bei
Hugo Grün, Holzhofstr. 1.
Nur selbständige Arbeiter wollen
sich melden.

Bauschlosser
finden dauernde und gut bezahlte
Beschäftigung.
Sich zu wenden an:
Secretariat des Verbandes
Schweiz. Schlossermeister u.
Konstruktionswerkstätte
Büchli I, Bahnhofstr. 44, 3.

Tüchtige Rockarbeiter
für dauernd gesucht.
Dr. Bollmer.

Damenhilfsschneider
gesucht. **Carl Ademann, Wilhelm-**
straße 60.

Tageschneider
auf Wochenlohn sofort gesucht.
Gebr. Manes.

**Gute Rock-, Hosen-
und Westenschneider**
für dauernd gesucht. **Kirchstraße 43.**

Tücht. Hosenarbeiter
für dauernd gesucht. **Carl Ademann,**
Wilhelmstraße 60.

Für die Reutrage
werden gef.: 50 Mt.-Kellner, Bäcker,
Büfett, Kaffeeb.-, alte Manjell,
Hilf. für Sekt. und Kuchenb.-.
Arbeitsamt, Rathhaus.

Jüngerer Enalkellner
und Kellner-Fachkraft sucht
Hotel u. Gasthaus zum Bären,
3 Bärenstraße 3. B9763

Gesucht
zum 15. Mai für einen frischen Herrn
ein solider Mann, welcher in der
Küche Bekand. weis u. etwas Hausarb.
belegt. Gute Empfeh. erford. Off. u.
N. 103 Tagbl.-Büro, Bismarckring 29.

Stellen-Gesuche
Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.
Fräulein sucht Anfangsstellung als
Verkaufserin
in Metzgerei. Offerten erbitte unter
A. 2000 postlagernd Bahnhof.

Gewerbliches Personal.
Wo
kann i. best. Mädchen, w. monatl. 50
bis 60 Mt. bezahlt, den Haushalt u.
Kochen bei liebevoll. Behandlung und
vollem Familienansehen erlernen?
Off. u. A. 940 Hauptpost. Wiesbaden.

Alleinseh. evangel. Witwe,
Norddeutsche, sucht Stell. s. 1. Juni
als Haushälterin. Offert. u. A. D.,
Dietrich am Rhein, Schloß.

Norddeutsche,
perfekt im Schneidern, Frisieren,
Dabulieren, erfährt. in b. f. Haus-
arbeit, sucht sofort oder später Stell.
als Jungfer, geht auch zu 1 od. zwei
Kindern. Offerten unter A. 980 an
den Tagbl.-Verlag.

Gebildete Dame,
30 Jahre alt, sucht Stell. als Haus-
dame oder Reisebegleiterin zu Dame.
Offert. u. A. 991 an den Tagbl.-Verlag.

Eine Arztfrau,
abteil. aus sehr guter Familie und
sehr repräsentationsfähig, sucht Stell.
als Gesellschaftsdame (Reisebegleit.),
Repräsentantin oder Empfangsdame,
in nur erstklassigen Häusern. Nähere
Auskunft ert. Oberarzt Dr. Salven,
am Tagbl.-Verlag, An der Ring-
straße 5.

Fräulein
mit guten Kenntnissen, perfekt im
Schneidern, Frisieren, Damenbier
u. Baden, sucht Posten als Jungfer.
Off. u. A. 991 an den Tagbl.-Verlag.

Geb. Fräulein
sucht Stellung zu Kindern (gleich
wöch.) selb. ist auch sehr tüchtig im
Haushalt; per sof. ev. Tagesstell.
Offerten unter G. W. 777 haupt-
postlagernd.

Fräulein,
im Frisieren, Bügeln, sowie mit allen
häuslichen Arbeiten vertraut, sucht nach-
mittags Beschäftigung. Off. u. A. 103
Tagbl.-Büro, Bismarckring 29.

Vertrauensstellung
f. Dame, 35 J., ev. in frauenl. Haus od.
bei alt. Ehep. gerne selbstst. perf. in
Küche u. Haushalt, gewandt, penst. saub.,
auch Krysthaus tät. gem. la. Jungs.
Gel. Off. Postlagerkarte 43, Amt 3.

Fräulein,
heil. zw. Char., reises u. sprachens-
kund. (engl., franz., deutsch), perfekt in
allen Zweigen des Haushalts, sucht
Vertrauensposten. Offerten u. A. G. M.
postlagernd Aufnahme.

Fräulein,
22 Jahre alt, aus gut. Familie, sucht
Stell. als Stütze, wo Mädchen vorh.;
ist musikal., tüchtig im Schneidern,
Büsten u. allen Hausarbeiten u. im
Kochen erfahren; war schon in Stell.
u. befiht nur gute Zeugn. Gehalts-
Anspruch 30 Mt. Offert. Offerten u.
A. 481 an den Tagbl.-Verlag.

Für m. Tochter, 18 J.,
suche zur weiteren Ausbildung in
Küche u. Haushalt Position in fein.
Haus (Saison-Hotel in Badenort nicht
ausgeschlossen), ohne gegenseitig Verg.
Offert. u. A. 482 an den Tagbl.-Verlag.

Geb. Wägenerin,
sehr u. reiseliebend, heit., liebes. gute
Bergensbild. u. Berlektion, sucht Stelle
in Ref. Ges. Off. unter Postlager-
karte 43 Amt 3. B9796

Sänglingspflegerin
aus guter Familie, mit besten Ref.,
sucht in gutem Hause Stellung. Off.
u. A. 991 an den Tagbl.-Verlag.

Besseres Mädchen,
perfekt im Kochen, sucht tagsüber Stell.
in gut. Hause. Näheres Bismarckring 14,
Hilf. Post. Eschauer. B9768

Stellen-Gesuche
Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.
Kaufmann, 31 Jahre, sucht Stelle als
Filialleiter.
Kantion kann gestellt werden. Offerten
unter O. 992 an den Tagbl.-Verlag.

Verkäufer, Reisender
oder sonst entsprechende Stell. Off.
Offert. u. A. 988 an den Tagbl.-Verlag.

Lehrstelle gesucht
für jungen Mann mit Gini.-Bericht.
in gutem Hause oder Bank. Offerten
u. A. 992 an den Tagbl.-Verlag.

Chauffeur,
Mechaniker, engl. Sprachkenntnisse,
sucht Stellung. Offerten u. A. 991
an den Tagbl.-Verlag.

Verh. Mann,
im Reich langjähr. Zeugnisse, sucht
Stellung als Kassistent, Kuchner od.
Hausdarf. Kantion kann gestellt
werden. Offerten unter A. 100
hauptpostlagernd Rheinstraße.

Diener,
verheiratet, mit allen Hausarbeiten
vertraut, in der Blumenzucht, sowie
in Gartenpflege durchaus erfahren,
sucht, gef. auf gute Zeugnisse, St.
Offert. u. A. 990 an den Tagbl.-Verlag.

Jünger Mann
sucht 8-9 Stunden bei mittlerem Lohn
Beschäftigung. Off. mit Ref. u. Zeugn.
angeben u. A. L. 23 hauptpost. hier.

Handmeister.
Suche für sofort Handmeisterstelle.
Bin gelernt. Schlosser und Schreiner.
Alter 23 Jahre. Offerten u. A. 992
an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Lebte Anzeigen im „Wohnungs-Anzeiger“ kosten 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger sind bei Aufgabe zahlbar.

Vermietungen

1 Zimmer.
Häherstr. 10, Stb. 1 St. u. 1. 7. 1639
Häherstr. 17, Stb. 1 St. u. 1. 1601
Häherstr. 49 1 St. u. 1. 1602
Häherstr. 51, Stb. 1 St. u. 1. 1603
Häherstr. 53 1 St. u. 1. 1604
Häherstr. 55 1 St. u. 1. 1605
Häherstr. 57 1 St. u. 1. 1606
Häherstr. 59 1 St. u. 1. 1607
Häherstr. 61, Stb. 1 St. u. 1. 1608
Häherstr. 63, Stb. 1 St. u. 1. 1609
Häherstr. 65, Stb. 1 St. u. 1. 1610
Häherstr. 67, Stb. 1 St. u. 1. 1611
Häherstr. 69, Stb. 1 St. u. 1. 1612
Häherstr. 71, Stb. 1 St. u. 1. 1613
Häherstr. 73, Stb. 1 St. u. 1. 1614
Häherstr. 75, Stb. 1 St. u. 1. 1615
Häherstr. 77, Stb. 1 St. u. 1. 1616
Häherstr. 79, Stb. 1 St. u. 1. 1617
Häherstr. 81, Stb. 1 St. u. 1. 1618
Häherstr. 83, Stb. 1 St. u. 1. 1619
Häherstr. 85, Stb. 1 St. u. 1. 1620
Häherstr. 87, Stb. 1 St. u. 1. 1621
Häherstr. 89, Stb. 1 St. u. 1. 1622
Häherstr. 91, Stb. 1 St. u. 1. 1623
Häherstr. 93, Stb. 1 St. u. 1. 1624
Häherstr. 95, Stb. 1 St. u. 1. 1625
Häherstr. 97, Stb. 1 St. u. 1. 1626
Häherstr. 99, Stb. 1 St. u. 1. 1627
Häherstr. 101, Stb. 1 St. u. 1. 1628
Häherstr. 103, Stb. 1 St. u. 1. 1629
Häherstr. 105, Stb. 1 St. u. 1. 1630
Häherstr. 107, Stb. 1 St. u. 1. 1631
Häherstr. 109, Stb. 1 St. u. 1. 1632
Häherstr. 111, Stb. 1 St. u. 1. 1633
Häherstr. 113, Stb. 1 St. u. 1. 1634
Häherstr. 115, Stb. 1 St. u. 1. 1635
Häherstr. 117, Stb. 1 St. u. 1. 1636
Häherstr. 119, Stb. 1 St. u. 1. 1637
Häherstr. 121, Stb. 1 St. u. 1. 1638
Häherstr. 123, Stb. 1 St. u. 1. 1639
Häherstr. 125, Stb. 1 St. u. 1. 1640
Häherstr. 127, Stb. 1 St. u. 1. 1641
Häherstr. 129, Stb. 1 St. u. 1. 1642
Häherstr. 131, Stb. 1 St. u. 1. 1643
Häherstr. 133, Stb. 1 St. u. 1. 1644
Häherstr. 135, Stb. 1 St. u. 1. 1645
Häherstr. 137, Stb. 1 St. u. 1. 1646
Häherstr. 139, Stb. 1 St. u. 1. 1647
Häherstr. 141, Stb. 1 St. u. 1. 1648
Häherstr. 143, Stb. 1 St. u. 1. 1649
Häherstr. 145, Stb. 1 St. u. 1. 1650
Häherstr. 147, Stb. 1 St. u. 1. 1651
Häherstr. 149, Stb. 1 St. u. 1. 1652
Häherstr. 151, Stb. 1 St. u. 1. 1653
Häherstr. 153, Stb. 1 St. u. 1. 1654
Häherstr. 155, Stb. 1 St. u. 1. 1655
Häherstr. 157, Stb. 1 St. u. 1. 1656
Häherstr. 159, Stb. 1 St. u. 1. 1657
Häherstr. 161, Stb. 1 St. u. 1. 1658
Häherstr. 163, Stb. 1 St. u. 1. 1659
Häherstr. 165, Stb. 1 St. u. 1. 1660
Häherstr. 167, Stb. 1 St. u. 1. 1661
Häherstr. 169, Stb. 1 St. u. 1. 1662
Häherstr. 171, Stb. 1 St. u. 1. 1663
Häherstr. 173, Stb. 1 St. u. 1. 1664
Häherstr. 175, Stb. 1 St. u. 1. 1665
Häherstr. 177, Stb. 1 St. u. 1. 1666
Häherstr. 179, Stb. 1 St. u. 1. 1667
Häherstr. 181, Stb. 1 St. u. 1. 1668
Häherstr. 183, Stb. 1 St. u. 1. 1669
Häherstr. 185, Stb. 1 St. u. 1. 1670
Häherstr. 187, Stb. 1 St. u. 1. 1671
Häherstr. 189, Stb. 1 St. u. 1. 1672
Häherstr. 191, Stb. 1 St. u. 1. 1673
Häherstr. 193, Stb. 1 St. u. 1. 1674
Häherstr. 195, Stb. 1 St. u. 1. 1675
Häherstr. 197, Stb. 1 St. u. 1. 1676
Häherstr. 199, Stb. 1 St. u. 1. 1677
Häherstr. 201, Stb. 1 St. u. 1. 1678
Häherstr. 203, Stb. 1 St. u. 1. 1679
Häherstr. 205, Stb. 1 St. u. 1. 1680
Häherstr. 207, Stb. 1 St. u. 1. 1681
Häherstr. 209, Stb. 1 St. u. 1. 1682
Häherstr. 211, Stb. 1 St. u. 1. 1683
Häherstr. 213, Stb. 1 St. u. 1. 1684
Häherstr. 215, Stb. 1 St. u. 1. 1685
Häherstr. 217, Stb. 1 St. u. 1. 1686
Häherstr. 219, Stb. 1 St. u. 1. 1687
Häherstr. 221, Stb. 1 St. u. 1. 1688
Häherstr. 223, Stb. 1 St. u. 1. 1689
Häherstr. 225, Stb. 1 St. u. 1. 1690
Häherstr. 227, Stb. 1 St. u. 1. 1691
Häherstr. 229, Stb. 1 St. u. 1. 1692
Häherstr. 231, Stb. 1 St. u. 1. 1693
Häherstr. 233, Stb. 1 St. u. 1. 1694
Häherstr. 235, Stb. 1 St. u. 1. 1695
Häherstr. 237, Stb. 1 St. u. 1. 1696
Häherstr. 239, Stb. 1 St. u. 1. 1697
Häherstr. 241, Stb. 1 St. u. 1. 1698
Häherstr. 243, Stb. 1 St. u. 1. 1699
Häherstr. 245, Stb. 1 St. u. 1. 1700
Häherstr. 247, Stb. 1 St. u. 1. 1701
Häherstr. 249, Stb. 1 St. u. 1. 1702
Häherstr. 251, Stb. 1 St. u. 1. 1703
Häherstr. 253, Stb. 1 St. u. 1. 1704
Häherstr. 255, Stb. 1 St. u. 1. 1705
Häherstr. 257, Stb. 1 St. u. 1. 1706
Häherstr. 259, Stb. 1 St. u. 1. 1707
Häherstr. 261, Stb. 1 St. u. 1. 1708
Häherstr. 263, Stb. 1 St. u. 1. 1709
Häherstr. 265, Stb. 1 St. u. 1. 1710
Häherstr. 267, Stb. 1 St. u. 1. 1711
Häherstr. 269, Stb. 1 St. u. 1. 1712
Häherstr. 271, Stb. 1 St. u. 1. 1713
Häherstr. 273, Stb. 1 St. u. 1. 1714
Häherstr. 275, Stb. 1 St. u. 1. 1715
Häherstr. 277, Stb. 1 St. u. 1. 1716
Häherstr. 279, Stb. 1 St. u. 1. 1717
Häherstr. 281, Stb. 1 St. u. 1. 1718
Häherstr. 283, Stb. 1 St. u. 1. 1719
Häherstr. 285, Stb. 1 St. u. 1. 1720
Häherstr. 287, Stb. 1 St. u. 1. 1721
Häherstr. 289, Stb. 1 St. u. 1. 1722
Häherstr. 291, Stb. 1 St. u. 1. 1723
Häherstr. 293, Stb. 1 St. u. 1. 1724
Häherstr. 295, Stb. 1 St. u. 1. 1725
Häherstr. 297, Stb. 1 St. u. 1. 1726
Häherstr. 299, Stb. 1 St. u. 1. 1727
Häherstr. 301, Stb. 1 St. u. 1. 1728
Häherstr. 303, Stb. 1 St. u. 1. 1729
Häherstr. 305, Stb. 1 St. u. 1. 1730
Häherstr. 307, Stb. 1 St. u. 1. 1731
Häherstr. 309, Stb. 1 St. u. 1. 1732
Häherstr. 311, Stb. 1 St. u. 1. 1733
Häherstr. 313, Stb. 1 St. u. 1. 1734
Häherstr. 315, Stb. 1 St. u. 1. 1735
Häherstr. 317, Stb. 1 St. u. 1. 1736
Häherstr. 319, Stb. 1 St. u. 1. 1737
Häherstr. 321, Stb. 1 St. u. 1. 1738
Häherstr. 323, Stb. 1 St. u. 1. 1739
Häherstr. 325, Stb. 1 St. u. 1. 1740
Häherstr. 327, Stb. 1 St. u. 1. 1741
Häherstr. 329, Stb. 1 St. u. 1. 1742
Häherstr. 331, Stb. 1 St. u. 1. 1743
Häherstr. 333, Stb. 1 St. u. 1. 1744
Häherstr. 335, Stb. 1 St. u. 1. 1745
Häherstr. 337, Stb. 1 St. u. 1. 1746
Häherstr. 339, Stb. 1 St. u. 1. 1747
Häherstr. 341, Stb. 1 St. u. 1. 1748
Häherstr. 343, Stb. 1 St. u. 1. 1749
Häherstr. 345, Stb. 1 St. u. 1. 1750
Häherstr. 347, Stb. 1 St. u. 1. 1751
Häherstr. 349, Stb. 1 St. u. 1. 1752
Häherstr. 351, Stb. 1 St. u. 1. 1753
Häherstr. 353, Stb. 1 St. u. 1. 1754
Häherstr. 355, Stb. 1 St. u. 1. 1755
Häherstr. 357, Stb. 1 St. u. 1. 1756
Häherstr. 359, Stb. 1 St. u. 1. 1757
Häherstr. 361, Stb. 1 St. u. 1. 1758
Häherstr. 363, Stb. 1 St. u. 1. 1759
Häherstr. 365, Stb. 1 St. u. 1. 1760
Häherstr. 367, Stb. 1 St. u. 1. 1761
Häherstr. 369, Stb. 1 St. u. 1. 1762
Häherstr. 371, Stb. 1 St. u. 1. 1763
Häherstr. 373, Stb. 1 St. u. 1. 1764
Häherstr. 375, Stb. 1 St. u. 1. 1765
Häherstr. 377, Stb. 1 St. u. 1. 1766
Häherstr. 379, Stb. 1 St. u. 1. 1767
Häherstr. 381, Stb. 1 St. u. 1. 1768
Häherstr. 383, Stb. 1 St. u. 1. 1769
Häherstr. 385, Stb. 1 St. u. 1. 1770
Häherstr. 387, Stb. 1 St. u. 1. 1771
Häherstr. 389, Stb. 1 St. u. 1. 1772
Häherstr. 391, Stb. 1 St. u. 1. 1773
Häherstr. 393, Stb. 1 St. u. 1. 1774
Häherstr. 395, Stb. 1 St. u. 1. 1775
Häherstr. 397, Stb. 1 St. u. 1. 1776
Häherstr. 399, Stb. 1 St. u. 1. 1777
Häherstr. 401, Stb. 1 St. u. 1. 1778
Häherstr. 403, Stb. 1 St. u. 1. 1779
Häherstr. 405, Stb. 1 St. u. 1. 1780
Häherstr. 407, Stb. 1 St. u. 1. 1781
Häherstr. 409, Stb. 1 St. u. 1. 1782
Häherstr. 411, Stb. 1 St. u. 1. 1783
Häherstr. 413, Stb. 1 St. u. 1. 1784
Häherstr. 415, Stb. 1 St. u. 1. 1785
Häherstr. 417, Stb. 1 St. u. 1. 1786
Häherstr. 419, Stb. 1 St. u. 1. 1787
Häherstr. 421, Stb. 1 St. u. 1. 1788
Häherstr. 423, Stb. 1 St. u. 1. 1789
Häherstr. 425, Stb. 1 St. u. 1. 1790
Häherstr. 427, Stb. 1 St. u. 1. 1791
Häherstr. 429, Stb. 1 St. u. 1. 1792
Häherstr. 431, Stb. 1 St. u. 1. 1793
Häherstr. 433, Stb. 1 St. u. 1. 1794
Häherstr. 435, Stb. 1 St. u. 1. 1795
Häherstr. 437, Stb. 1 St. u. 1. 1796
Häherstr. 439, Stb. 1 St. u. 1. 1797
Häherstr. 441, Stb. 1 St. u. 1. 1798
Häherstr. 443, Stb. 1 St. u. 1. 1799
Häherstr. 445, Stb. 1 St. u. 1. 1800
Häherstr. 447, Stb. 1 St. u. 1. 1801
Häherstr. 449, Stb. 1 St. u. 1. 1802
Häherstr. 451, Stb. 1 St. u. 1. 1803
Häherstr. 453, Stb. 1 St. u. 1. 1804
Häherstr. 455, Stb. 1 St. u. 1. 1805
Häherstr. 457, Stb. 1 St. u. 1. 1806
Häherstr. 459, Stb. 1 St. u. 1. 1807
Häherstr. 461, Stb. 1 St. u. 1. 1808
Häherstr. 463, Stb. 1 St. u. 1. 1809
Häherstr. 465, Stb. 1 St. u. 1. 1810
Häherstr. 467, Stb. 1 St. u. 1. 1811
Häherstr. 469, Stb. 1 St. u. 1. 1812
Häherstr. 471, Stb. 1 St. u. 1. 1813
Häherstr. 473, Stb. 1 St. u. 1. 1814
Häherstr. 475, Stb. 1 St. u. 1. 1815
Häherstr. 477, Stb. 1 St. u. 1. 1816
Häherstr. 479, Stb. 1 St. u. 1. 1817
Häherstr. 481, Stb. 1 St. u. 1. 1818
Häherstr. 483, Stb. 1 St. u. 1. 1819
Häherstr. 485, Stb. 1 St. u. 1. 1820
Häherstr. 487, Stb. 1 St. u. 1. 1821
Häherstr. 489, Stb. 1 St. u. 1. 1822
Häherstr. 491, Stb. 1 St. u. 1. 1823
Häherstr. 493, Stb. 1 St. u. 1. 1824
Häherstr. 495, Stb. 1 St. u. 1. 1825
Häherstr. 497, Stb. 1 St. u. 1. 1826
Häherstr. 499, Stb. 1 St. u. 1. 1827
Häherstr. 501, Stb. 1 St. u. 1. 1828
Häherstr. 503, Stb. 1 St. u. 1. 1829
Häherstr. 505, Stb. 1 St. u. 1. 1830
Häherstr. 507, Stb. 1 St. u. 1. 1831
Häherstr. 509, Stb. 1 St. u. 1. 1832
Häherstr. 511, Stb. 1 St. u. 1. 1833
Häherstr. 513, Stb. 1 St. u. 1. 1834
Häherstr. 515, Stb. 1 St. u. 1. 1835

Größte Auswahl von Möbel- und
Raufobjekten jeder Art.

Die Zweigstelle des Wiesbadener Tagblatts
Bismardring 29 ☞ Fernsprecher 4020

Geld- und Immobilien-Markt des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Geld- und Immobilien-Markt“ kosten 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar.

Geldverkehr

Kapitalien-Angebote.

Zirkel 20,000 Mk.

sofort oder später auf nur prima 2. Hypothek direkt zu verleihen. Off. mit Zinsfuß usw. unter W. 987 an den Tagbl.-Verlag.

25,000 Mark auf 2. Hyp. zu vergeb. Offert. erb. u. A. W. 3 postlag. Bismarckring.

Geb. 30-40,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. wenn m. kleines elegantes Stagenhaus künftl. übernommen wird. Offerten sub O. P. 45 hauptpostlag.

70-80,000 Mark

auf gute Hypoth. anzuf. (auch geteilt). Offerten unter W. 10 hauptpostlagernd.

Auf 2. Hypothek auszuleihen sind 90,000 Mk., auch in Teilbeträgen. Bitte zu schreiben unter W. 985 an den Tagbl.-Verlag.

Bis zu 100,000 Mk.

auf 2. Hypothek vor Juli oder Oktober auf Käufer nur in der Zinsenstadt auszuleihen durch

J. M. Kauditzky,

Hotel Burghof, Langgasse.

Kapitalien-Gesuche.

Geldgeber

erhaltenkostenfreien Nachweis gutes

Hypotheken

durch Ludwig Jstel,

Webergasse 16 — Fernspr. 604.

4000 Mark

g. 2. Hypothek auf 1. Juli od. spät. gef. Off. unter W. 986 an den Tagbl.-Verl.

Mk. 12,000

sehr gute 2. Hyp., ganz oder teilweise, mit kleinem Nachschuß zu cedieren gef. Offerten u. G. 991 an d. Tagbl.-Verl.

Gute Kapitalanlage.

16,000 Mk. 2. Hyp. nach 40 Mk. 1. auf gutes Objekt in Frankfurt am Main für sofort gesucht. Tagwert 72 Mk. Offert. nur vom Selbstg. u. J. 992 an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien

Immobilien-Verkäufe.

Kleine Villa a. Meinhöfen, ca. 8 Zimmer, mit groß. Garten für Villaanlage, zu f. gef. Fr. 100-160,000 Mk. S. 981 an d. German, Nikolastr. 23. T. 939.

In schönster Lage

Wiesbadens

ist ein herrschaftlicher

Villenbesitz

mit schönem, ca. 1 Morgen großem herrlichem Garten

erbteilungshalber

sofort zu verkaufen durch

J. Chr. Glücklich,

Wilhelmstr. 56,

wofelbst jede Auskunft kosten-

los erteilt wird.

Für nur

Mk. 65,000 netto

modernes Einfamilienhaus, hübscher Garten, bequeme Lage, Nähe Frankfurter Straße, sofort zu verkaufen durch

J. Chr. Glücklich,

Wilhelmstr. 56.

Villen zu verkaufen.

Mehrere schöne Villen, kleine u. große, sind einzeln billig zu verkaufen. Bitte brieflich anfragen unter W. 989 an den Wiesbadener Tagbl.-Verlag.

Neue Villen.

modern, der Neuzeit entprech., zu verl. Preis 35,000 u. 40,000 Mk. Julius Allstadt, Nikolastr. 12.

Moderne Villa.

10 Z., viele u. all. Komfort, ist weg. andern. Intern. unter selbstgerichtlich. Lage zu verkaufen. Offerten unter D. 967 an den Tagbl.-Verlag.

Selbstgebaute

solide Villa

in erster Anlage, 4 Min. vom Kurhaus, sofort zu verkaufen, eventl. zu vermieten. Näh. Wohnhausnachweis. bureau Lion & Cie., Bahnhofstraße 8.

Villa

Weinbergstraße 3 ist sofort zu verkaufen. Näh. dabei selbst oder Taunusstraße 33/35, Wiesbaden.

Moderne, selbstgebaute

Villa, am Kurhaus, erbteilungsh. bill. z. verl. Off. unt. D. 979 an Tagbl.-Verl.

Kleine Villa mit Garten

(Anfang der Bleicher Straße) für 40,000 Mk. zu verl. Off. u. Selbstreflekt. u. J. 965 an d. Tagbl.-Verl.

Landhaus

mit Obstgarten für 1-2 Fam., nahe Kurpark, zu verl. Preis 30,000 Mk. Ang. ca. 12,000 Mk. Off. u. G. 987 an den Tagbl.-Verlag.

Stville a. Rh.

Neuerbautes Landhaus, in herrlich. Lage, 7 Zim., m. reichl. Zub., elektr. Licht u. Zentralheiz., Obst- u. Ziergarten vorh. zum Preis v. 28,000 Mk. zu verkaufen. Näheres bei

Martin Müller, Architekt

Stville a. Rh., Schwalb. Straße 16a.

Stville a. Rh.

Zwei kleine Einfamilienhäuser mit Garten zu 11,000 u. 13,000 Mk. zu verl. Näh. bei G. Hof. Bremer, Bauerschaft, Stville, Wörthstraße 11.

Giegen-Landhaus im Südviertel, 10,000 Mk. Miete, teilungshalber für 160,000 Mk. zu verl. Hypoth. günstig. Off. u. A. 300 postlag. Bismarckring.

In der oberen Belvederestraße ist ein in bestem Stand befindliches modernes Wohnhaus mit 3- und 6-Zimmer-Wohnungen (kein Hinterhaus) zu verkaufen. Das Haus eignet sich besonders für Ärzte oder Rechtsanwälte. Vermittler verbeten. Selbstreflektanten erfordern Näheres unter J. 788 durch den Tagbl.-Verlag. F376

Ein modernes neueres Stagenhaus ohne Hinterhaus, 4 Zim., mit Toppeltw. von 4 u. 4 Zim., alles vermietet, weagshalber sehr billig (weit unter Selbstveranschlagung) bei kleiner Anzahl. zu verkaufen. Gute Hypothek wird in Zahlung genommen. Offerten u. A. 992 an den Tagbl.-Verlag.

Haus.

6 Zimmer, großer Obstgarten, wo eine Küche und Kaffeehaus eingerichtet ist, bei Sonnenrg. mit totem u. leb. Inventar zu verkaufen.

A. Debus, Am Römerhof 5.

Wirtschaft!

In einem Vorort Wiesbadens, Gasse der elektr. Straßenbahn, ist eine kleine Wirtschaft Familienverhältn. halber zu verl. od. zu verm. Off. unter J. 987 an den Tagbl.-Verlag.

Villen-Baupläne

in hervorragender Lage an der Mosbacher Straße, Front gegen Osten, in verschiedenen Größen, von 25 bis 44 Huten, 1/2 Bebauung, preiswert zu verkaufen. Näh. Nikolastraße 20, 1. F381

Immobilien-Kaufsuche.

Gesucht moderne Villa.

großer Obstgarten, ca. 50,000 Mark Offert. mit Angabe der Hypotheken und Größe des Gesamt-Grundstücks unt. D. 991 an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien zu verkaufen.

Bertauische

meine nur sehr wenig belastete Villa mit groß. Garten, in Biebrich, circa 70,000 Mk., gegen schuldensfreien Grundst. Offerten unter A. 475 an den Tagbl.-Verlag.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Kleinen Anzeiger“ kosten in einheitlicher Satzform 15 Pfg., in davon abweichender Satzführung 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Verkäufe

Gutgehende Fremdenpension umständelhalber sofort billig abzugeben. Offerten unter W. 979 an den Tagbl.-Verlag.

Butter- u. Eier-Geschäft weagshalb. für nur 300 Mk. zu verl. Off. unt. A. M. 100 postlag. Berliner Hof.

Milch-, Butter- u. Eier-Geschäft bill. zu verl. Off. u. A. 988 an den Tagbl.-Verlag.

Obst- und Gemüse-Geschäft, in guter Lage, fruchtbarshalber billig zu verkaufen. Offerten u. D. 103 an Tagbl.-Verlag, Bismarckring 20.

Ein altes Pferd

billig zu verkaufen Feldstraße 23.

Drei frischmilchende Ziegen

zu verl. Näh. Platter Straße 88.

Ein schön. Spitzhund zu verl.

Nettelbedr. 22, Bdd. Frontp.

Scottish Terrier, prägn. Ashkamm.

seit 10. Jhr. abzüchter bill. zu verl. Näh. Wilhelmstr. 56, 3.

Billige Legehühner a. Stück 2 Mk.

zu verl. Rahmstraße 22.

Ein Kanarienvogel.

nur ein. Nacht. rein. Stamm Seifert, pr. Sanger, a. 10. 12. 15 Mk. ufm. zu verl. Sanger, Seidenstraße 16, 1.

19 ausländische Nimmer-Sterdögel

weagshalber sofort zu verkaufen Kaiser-Friedrich-Ring 14, 2 r.

Geschäftstisch, weiße Blumen.

weiß. Glacérell. blaues. Korkmüll. schwarz. Rod. Nr. 44. Mittelsgröße, billig zu verl. Wegstraße 6.

Blaues Boilettid.

einige Boilettid. 1 Staubmantel, 1 Korkmüll. zu verl. Billig zu verl. Scheffstraße 4, 2.

Ein Leinwandstück, hell. D. Paletot.

sowie verschiedene Kleider. Gr. 44, bill. zu verl. Bismarckring 22, 1 l.

Sommerkleid, alte u. Blusen i. Auftr.

Jetzt ist die günstige Kaufgelegenheit für Wasch-Stoffe!

Grosser Extra-Verkauf zu hervorragend billigen Preisen.
Nur Neuheiten dieser Saison.

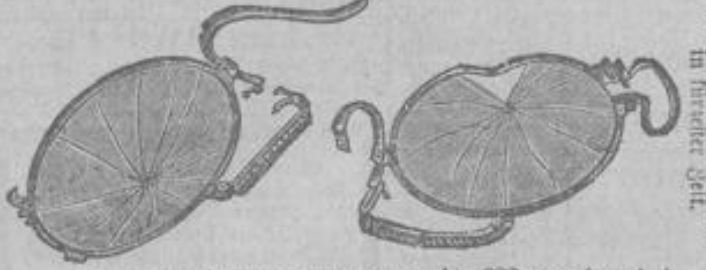
Reinwoll. Voile ca. 110 cm breit, in all modernen Farb., Meter 2.25 Mk.	Musseline-Imitat. Meter 25 Pf.	Popeline Ersatz f. Rohseide in sparten Farb., Mtr. 80 Pf.
Schweizer Stickerei-Stoffe in großer Auswahl Mtr. 95 Pf.	Musseline-Imitat. mit neuen Bordüren Meter 35 Pf.	Wasch-Voile ca. 120 cm breit, uni, weiß und schönen Bordüren . . Meter 95 Pf.
	Leinen-Imitat. uni und gestreift Meter von 38 an	Shantung-Leinen in allen modernen Farben, beste Qualität . . Meter 1.45 Mk.
	Woll-Musseline in modernen Streifen Meter von 75 an	Wasch-Voile ca. 110 cm br., in weiß, hell und rosa Meter 1.45 Mk.

Aeusserst preiswerte Damen - Wäsche.

Damen-Hemden gute Qualität, mit Stickerei und Banddurchzug 1.45	Damen-Beinkleider Kniefasson, gute sol. Qual., mit breit. Stickerei-Volant 1.95
Damen-Hemden Kretonne, solide Ware, mit Madeira-Passe 1.95	Damen-Stickerei-Röcke gute sol. Ware, m. Einsatz u. Spitze 4.25
Damen-Beinkleider Kniefasson mit Stickerei- Volant 1.45	Damen-Röcke Kretonne, gute Qualität m. Hohlraum- Einsatz und Hohlraum-Spitze 4.95

Blumenthal.

K 107



Reparaturwerkstätte mit Motorbetrieb
L. Ph. Dorner, Optiker, Marktstraße 14,
am Schloßplatz.
Brillen u. Klemmer in allen Formen u. Arten von 2 Mk. an,
Zorgnetten, Linsen, Sehegläser, Barometer, Thermometer etc.
Schulreißzeuge 3.00, 3.90, 4.50, 5.50, 6.00 bis 32.00 Mk.

Wiesbadener Stopf-Anstalt
Drantsenstr. 3, K. Schiek jr. Tel. 4604
Elektr. Betrieb
stopft dauerhaft fast unsichtbar
weiße und bunte Wäsche aller Art. — Spez.: Hotel- u. Wirtschaftswäsche. — Strümpfe, Tricotagen, Herren- u. Damen-Kleider.
Wiederherstellung v. Tüllgardinen u. Teppichen aller Art.
Hlle. Referenzen. Bill. Bedienung. Keine Reinigung. Annahme nur reiner Sachen.

Blaubeisser Gartenkies
frei Maus Wiesbaden in Karren (von Mk. 8.— an), in Körben
(von Mk. —.80 an),
frei Waggon Wiesbaden 1/2 Waggon (100 Ztr. von Mk. 30.— an),
1/2 Waggon 200 Ztr. von Mk. 57.— an.
L. Rettenmayer, Hofspediteur, Nikolasstr. 5.
Telephon 2376.

Lager in amerik. Schuhen.
Aufträge nach Mass. 748
Herm. Stücker, Gr. Burgstr. 2.
Setzbohnen
Nestmann'sche Samenhandl.,
Grabenstraße 2.



**Schul-
ranzen**
Grösste Auswahl
Billigste Preise
offert
als Spezialität
A. Letschert
Faulbrunnstr.
10. 415
Reparaturen.

Schmerzen
in Füßen und Beinen,
durch Plattfuß erzeugt,
beseitigen vollständig meine nach
eigenem Verfahren hergestellten
Stiefeleinlagen
P. A. Stoss Nachfl.,
Zaunstraße 2. K 71

COGNAC MARTELL
J & F
gegründet 1715

FRANZÖSISCHER COGNAC
— Natürliches Erzeugnis von Im —
Cognac-Districte geernteten und destillierten Weinen.
— Preis: Mark 7.50 bis Mark 30.— pro Flasche. —

Jeden Tag im Monat eine andere Suppe

mit **MAGGI's** Suppen. Mehr als 35 Sorten wie Reis, Reis-Julienne, Rumford, Sago, Tapioka, Sternchen, Erbs mit Schinken, Nudeln, Königin-Suppe usw.

MAGGI's Suppen schmecken ganz vorzüglich. Verlangen Sie deshalb ausdrücklich **MAGGI's** Suppen mit der Schutzmarke  Kreuzstern.

K 100

„Für den Magen ist nur das Beste gut genug!“

Stalienerin

erteilt gründl. italien. u. französ. Unterricht in Konvers. u. Grammat. Off. unt. S. 23 Hauptpostlagernd.

Stenographie

erlernt man am besten und schnellsten bei einem erfahrenen älteren Lehrer, der diese Kunst als Lebensberuf ausübt. Nach fast 30jähriger stenogr.-praktischer Tätigkeit werde ich mich fortan nur noch der

Erteilung gründl. Privat-Unterrichts

widmen u. dabei den Lernenden meine reichen stenogr. Erfahrungen zur Verfügung stellen.

H. C. M. Goetz,
Privat-Stenograph,
System Gabelberger,
Wellritzstrasse 20, I.

**Verloren Gefunden**

Samstagsabend in der Nähe des Rathauses ein Trauring verloren, gez. G. S. Abzug gegen gute Belohn. Marientaler Straße 10, 1 rechts.

Geschäftliche Empfehlungen

3—10 Mk. tägl. f. u. n. Person. jec. Stand. verdienen durch Nebenverdienst häusl. u. schriftl. Arbeit. Verordnungsstelle, Hauswirtschaft, Vertretung usw. Näheres im Prospekt v. **Vogt & Co., Heidelberg.** F 115

Möbel pol.,

maltr. rep., in. sch. u. b. besorgt. Schiermeierstraße 9, Mitteld. Bari. r.

Damenfriseur pa. Onduleur

nebst Frau, suchen nach einige Kund. Gustav-Adolfstraße 4, 3 St. links.

Putz-Anfertigung

nach neuesten Pariser u. Wiener Moden. **Leuz-Winkler,** Dogheimers Str. 25.

Hotel-, Pension- und Fremdenwäsche.

Gr. Dampfwascherei „Tip-Top“
Bahn i. Z., B 8941
Bureau und Laden: Karlstraße 38,
Tel. 2939, Wiesbaden.

Manifure!

Minna Pommitz, Gr. Burgstr. 9, 2.
Staatlich geprüfter **Manieur** und
Heilgehilfe empfiehlt sich.
Carl Leidecker, Webergasse 56.
Englisch spöken.

Ganzmassagen 1 Mk.,

n. f. Damen, u. ärztl. gepr. t. Mass.
Fr. Käthe Wulfer, Seidenstraße 29.

Massenmassage, ärztl. gepr., empfiehlt sich. Marktstraße 26, 1. Etage. **Frieda Stark.**

Massage nur für Damen. **Fr. Franziska Wagner,** ärztl. gepr., Albrechtstraße 3, 1, am Bahnhof.

Anny Kupfer,

ärztlich gepr., empf. sich in Massage, Manifure, Pedicure. Seidenstraße 2, 1 St. Telefon 3316 bei S. Dichtl.

Massagen, nur für Damen. **Frau Elisabeth Linke,** Michaelsberg 32, 1. (ärztlich geprüft.)

Massage, Manifure, ärztl. gepr. **Ottillie Kassberger,** Langgasse 54, 2.

Ärztlich gepr. Massenmassage empfiehlt sich. **Annie Lebert,** Eleonorenstraße 9, 1 L. Ecke Bertramstraße.

Massage, Manifure **Charlotte Aschelm,** ärztl. gepr., Webergasse 23, 3.

Massage, Manifure **Marie Langner,** ärztl. gepr., Coulinsstraße 3, 2, am Michaelsberg.

Gesichts- und Nagelpflege. **Minna Meizer,** Rautengasse 9, 1 St. am Markt. Zu spr. v. 8—11 Uhr.

Schönheitspflege u. Maniküre. **Frieda Michel,** Taunusstr. 19, 3.

Schönheitspflege u. Maniküre.

Wilhelmine Müller, Schulgasse 7, 1. St.

Manifure — Pedicure. **Schönheitspflege.** — **Gymnastik.** **Maria Fritsch,** Goethestr. 23, Bari.

Frau Merger-Wm., Phrenologin **Friedrichstraße 8, Mth. 1.**

Erstklassige Phrenologin **Frau S. Grünwald,** Reichstraße 36, 1. St. B 0134

Berühmte Phrenologin, Kopf- u. Handlinien, sowie Chiromantie, für Herren u. Damen, b. erste am Plage. **Elise Wolf,** Webergasse 53, 3.

System Lenormand. Phrenologie, Chiromantie. **Fr. Elise Gausch,** Coulinsstraße 3, 2, am Michaelsberg.

Phrenologin! **Frau Karoline Jäger** beutet Kopf- u. Handl. sowie Chiromantie. **Schattstraße 16, Bdh. 1,** nahe Michaelsberg.

Berühmte Phrenologin **Anna Heilbach,** Michaelsberg 26, 2.

Phrenologin **Fr. Henri Richardt** mit 18-jähr. Tätigkeit wohnt **Schattstr. 20.**

Berühmte Chiromantin **Fr. Elise Schütte,** Zimmermannstr. 9, 4.

Phrenologin **Schattstraße 23, 1 St., Frau Luise Harz.** Sprchstd. 10—1, 4—10 abends.

Phrenologin **Zimmermannstraße 5, Bdh. 3 St. Frau Johanna Klepper.** Markt. Damen.

Zukunft, Schicksale und Lebensfolge System Lenormand beutet erstklassige Phrenologin **Frau Elisabeth Vill.** Göbenstraße 5, Dth. Bari. L. Für Herren u. Damen.

Verschiedenes

Existenz! Für gebild. Dame m. Kapital ist Gelegenheit gebot. sich im Stadtzentrum an einem zu errichtenden Café nebst Konditorei zu beteiligen. Lokal wird vom mitbeteiligten Handl. befreit. Mietfrei gestellt, evtl. a. für Einrichtung Sorge getragen. Offert. u. P. 992 an den Tagbl.-Verlag.

Existenz! Suchende, leistungsfäh.igarrenfabrik richtet unter günstigen Bedingungen ein Geschäft ein, erfordert 500 bis 1000 Mk. als Anzahlung. Solche Restanten u. verlässliche, die bald eröffnen. Off. N. 993 Tagbl.-Verlag.

Beamter sucht guten, leistungsfähigen und rotenw. Rückzahlung 500 Mk. zu leihen. Angebote unter S. 102 an Tagbl.-Verlag.

Verleih-Institut für Rod-Prak-Anzüge **Marktstraße 10, bei Kiegler.** Telefon 3420.

Kellerer selbständ. Architekt übernimmt Verwaltungen von Gütern, Wohnungen, Wohnhäusern usw. in Wiesbaden u. Umgeb. Off. u. S. 18 an D. Arens, Mainz. F 33

Pianistin, vorzügliche Ensemble-Spielerin, empfiehlt sich als Begleiterin zu Gesang und Kammermusik. Erstklassige Ausbildung. Prima Ref. Off. unter S. 103 Tagbl.-Verlag. Bismarckring.

Sorgenlos in wer Buch **Franenart** 1.50 kauft b. **Stefan-Verl.** Nr. 141, Berlin N. 24.

Beteiligung

an durchaus solider Sache, deren Rentabilität ungewiss nachgew. werden kann, mit 20—30,000 Mark gesucht. Agenten hülligst verboten. Best. Offerten unter N. 987 an den Tagbl.-Verlag.

Beamte öffentl. Behörd. Darleh. von Mk. 1000—20,000 u. strengst. Diskr. ohne Vorschuss u. gesetzl. Zinsen auf 10 Jahre. — Vorges. Behörden wird nicht benachr. — Beleihung v. Erbsch. u. Renten.

Hypotheken u. Darlehen an höhere Personen sofort d. B 0683 Haus- u. Grundbesitz. Bleichstr. 46.

2000 Mark von selbst. Geschäftsmann g. 500 Mk. Nachsch. für fest auf 1/2 Jahr ges. sucht gegen Sicherheit und Zinsen. Offert. unt. N. 989 an den Tagbl.-Verlag.

Darlehen von 2000 Mk. sucht hiesiger Hausbesitzer g. Sicherheit und gute Zinsen. Offerten unt. S. 991 an den Tagbl.-Verlag.

Existenz Suchende, leistungsfäh.igarrenfabrik richtet unter günstigen Bedingungen ein Geschäft ein, erfordert 500 bis 1000 Mk. als Anzahlung. Solche Restanten u. verlässliche, die bald eröffnen. Off. N. 993 Tagbl.-Verlag.

Beamter sucht guten, leistungsfähigen und rotenw. Rückzahlung 500 Mk. zu leihen. Angebote unter S. 102 an Tagbl.-Verlag.

Verleih-Institut für Rod-Prak-Anzüge **Marktstraße 10, bei Kiegler.** Telefon 3420.

Kellerer selbständ. Architekt übernimmt Verwaltungen von Gütern, Wohnungen, Wohnhäusern usw. in Wiesbaden u. Umgeb. Off. u. S. 18 an D. Arens, Mainz. F 33

Pianistin, vorzügliche Ensemble-Spielerin, empfiehlt sich als Begleiterin zu Gesang und Kammermusik. Erstklassige Ausbildung. Prima Ref. Off. unter S. 103 Tagbl.-Verlag. Bismarckring.

Sorgenlos in wer Buch **Franenart** 1.50 kauft b. **Stefan-Verl.** Nr. 141, Berlin N. 24.

Durch elektrische Massage, Naturverfahren u. Homöopathie behandelt Rheumatismus, Schiess, Lunge, Magen, Gallensteine, offene Beine u. i. w. mit großem Erfolg in und außer dem Hause **Hermine Frau.** Moritzstr. 12, 1.

Tätowierungen werden entfernt. Helenestr. 27, 2 rechts.

Nach 1 Kessame-Zeld in der Durchgangshalle des Tagblatt-Hauses jährl. 1000 Mark zu verdienen. Näb. im Tagblatt-Kontor, rechts der Schillerstraße.

Welche Naturfreundin würde mit ebensolcher kleinen Landhaus in jäh. Gegen teilten ab. Sim. abmieten? Off. an H. S. Philipp, Bergstraße 30, Barterre links.

Disfr. Gmb. u. Pmt. bei **Sebnahme, Schwalbach.** Str. 61, 2 St.

Vornehme Ehevermittlung Friedrichstraße 55. — Gegründet 1904. **Frau Friederike Wehner.**

Angehöriger der Kaiserl. Marine, kurzzeit in China, der bei seiner Rückkehr im Sommer 1913 seinen Urlaub in Wiesbaden verbringen w., möchte mit gebild. jungen Lebenslustigen Wiesbadenerin Briefwechsel weds. Deirat. Briefe erbeten u. S. 555 an S. M. S. Neisenau Berlin, Marinepostbureau.

Heirats-Gesuch. Suche für einen Bekannten, sehr tücht. Landwirt, aus guter Familie, solide hübsche große Erscheinung, w. ein größ. Rittergut bei Berlin selbst betriebsfähig, Bekanntheit vermög. Dame, guten Charakters, weds. Deir. Vermittlung von Verwandten erwünscht. Absolute Diskretion. Best. Offerten unter S. 113209 beifügt die Exped. des Berliner Tageblatt. Berlin SW. F 122

Geb. statl. Herr, Ende 30, Mk. 6000 jährl. Einl. u. vermög., sucht baldige Deirat mit tücht. Dame, kinderlieb (auch Witwe ohne Kinder) von ehrenhaftem Charakter in einigermaßen entsprech. Verhältnissen. Offerten u. A. 483 an den Tagbl.-Verl.



Modernste Formen, Vorzügliche Qualitäten, Ueberraschend niedrige Preise



Schuh-Konsum
19 Kirchgasse 19

sind Vorräte, die in besonderem Masse bei unseren Schuhwaren vereint sind. Die Anerkennung, die unsere geschätzten Kunden uns fast täglich zuteil werden lassen, ermutigen uns zu stets höheren Leistungen hinsichtlich der mäßigsten Preise bei anerkannt bewährten Qualitäten. Wir bieten für 5.⁰⁰, 6.⁰⁰ u. 7.⁰⁰ wirklich hervorragendes.

Kinderstiefel,

worin wir eine unübertroffene Auswahl in den elegantest. Ausführungen unterhalten.

Wiesbadener Schuh-Konsum, Ges. m. b. H.,
Telephon 3010. 19 Kirchgasse 19. Telephon 3010.

Schuh-Konsum
19 Kirchgasse 19

Infolge Verlegung des Sitzes von Mainz nach Wiesbaden a. Rh. wurde heute in unser Handelsregister A unter Nr. 1238 die offene Handels-gesellschaft in Pa. „Matz u. Comp.“ eingetragen.
Persönlich haftende Gesellschafter sind: 1. Siegfried Matz, Kaufmann zu Wiesbaden, 2. Otto Matz, Kaufmann zu Mainz.
Die Gesellschaft hat am 10. November 1900 begonnen.
Wiesbaden, den 29. April 1912.
Königl. Amtsgericht, Abteil. 8.

Makulatur
in Päckchen zu 50 Pfg., der Zentner Mk. 4.—
zu haben im
Tagblatt-Verlag
Langgasse 21.

Wiesbadener Bestattungs-Institut
Gebr. Heugebauer.
Dampf-Schreinerei.
Gegr. 1856.
Telefon 411. C 03
Sargmagazin
Schwalbacherstr. 36.
Lieferant des Vereins für Feuerbestattung.
Übernahme von Lieberführungen von und nach auswärts mit eigenen Leichenwagen.

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem uns betroffenen schweren Verlust, die schönen Kranzgebenden und die aufopfernde Pflege der Schwester Martha, sowie die trostreiche Grabrede des Herrn Pfarrers Thomas und den schönen Gesang des Gesangsvereins „Germania“ sagen wir unsern herzlichsten Dank.
Im Namen der ganzen Familie:
Frau Dorothea Gohmann.
Floppenheim, den 5. Mai 1912.

Familien-Nachrichten
Heute morgen verchied schnell und unerwartet unser lieber Bruder und Onkel,
Friedrich Gerhard,
im 71. Lebensjahre.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Wiesbaden, 5. Mai 1912.
Die Beerdigung findet am Mittwoch nachmittag 3 1/2 Uhr vom Leichenhause des Friedhofes aus statt.

Für die uns allseitig erwiesene aufrichtige Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Vaters, des Herrn
Johann Wörsdörfer,
sowie für die aufopfernde Pflege der Schwester des Hltd. Krankenhauses, sprechen wir hiermit unsern herzlichsten Dank aus.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Wiesbaden, 6. Mai 1912.
B 9742

Für die in so reichem Masse erwiesene Teilnahme bei dem Hinscheiden meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, Grossmutter, Schwester, Tante und Schwägerin
Katharina Heckelmann,
geb. Horn,
sprechen ihren herzlichsten Dank aus
Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die reiche Blumenpende sagen wir Allen innigsten Dank.
Insbesondere herzlichen Dank dem Herrn Pfarrer **D. Schloffer** für seine trostreichen Worte am Sarge der Entschlafenen.
Marie Reiffert, Wwe., u. Kinder.
Wiesbaden, den 6. Mai 1912.

Wiesbadener Verein für Sommerpflege armer Kinder. G. V.

Im abgelaufenen Jahre 1911 konnten 568 Kinder die Wohlthat einer vierwöchentlichen Ferienkur genießen. Groß war die Zahl derer, die zurückgewiesen werden mußten, und zwar wegen nicht genügend vorhandener Mittel.

Auch in diesem Jahre bitten ca.

1000 arme kränkliche Kinder der Stadt Wiesbaden

um Erholung u. Stärkung durch Aufenthalt in frischer Luft sowie durch Verabreichung von Soolbädern.

Wir bitten deshalb dringend alle diejenigen, die sich gesunder Kinder erfreuen,

... uns durch petuniäre Zuwendungen unterstützen zu wollen. ...

Bitte die in dem „Tagblatt“ beiliegende Karte gef. auszufüllen und event. unfrankiert im nächsten Briefkasten zu werfen; auch sind die hiesigen Banken sowie die Expedition dieses Blattes gerne bereit Spenden entgegenzunehmen.

Stadtmünze

Ueberlieferungen nach allen Mäßen mittels erfülligen Patentmöbelwagen.
Lagerung
ganzet Wohnungseinrichtungen.
Verpackungen
und Spedition von Dautrat aller Art
Solide Preise. Sorgfältige Bedienung.
Adolf Huhn,
Scharnhorststraße 24. Telefon 2832.

Bank-Kredite.

Bankfachmann, der in direkter Verbindung mit allen kontinentalen Grossbanken steht, beschafft soliden Firmen Bankkredit. In Frage kommen indessen nur solche Firmen, welche durch ihre Bilanzen ihre Solvenz nachweisen im Stande sind und entweder ihre Buchausweise od. Kundenwechsel diskontieren wollen.
Zuschriften erbeten unter
F. H. G. 896 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.
F 115

Discret. Neell.

Beandaufst. Herren, Damen u. Kinder-Konfektion, Gebrauchsg. u. Haushaltsartikel, Möbel und Betten liefert an folgende Personen: erstklassiges Haus in bequemen Raten. Verlangen Sie meinen Katalog oder Prospekt. Offerten unter G. 985 an den Tagbl.-Beriag.

Best. Privat-Mittagstisch auch außer d. Hause Abreißstr. 10, 5.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 7. Mai d., von nachmittags 3 Uhr ab, werden in dem Hause

Selenenstraße 24

1 Klavier, 1 Sekretär, 7 Kleider, 1 Tisch, 1 Kommode, eine Truhe, 7 Spiegel mit Goldrahmen, Bilder u. Uhren, 4 Tische, 2 Stühle, 2 Nachtschilde, 3 Betten, 2 Sofas, Teppiche, Läufer, Matten, Bett- u. Tischwäsche, Fenstervorhänge, eine Gramophone, eine Hand-Nähmaschine, 1 Gasbrenner, 1 Gasherd, 1 Partie bis Kleiderkasten, Glas u. Porzellan, eine Partie bis Bücher, Kasse, Koffer, Kisten u. a. m.

Offenlich zwangsweise; hieran anschließend

2 goldene Herren-Taschenuhren u. 1 Kette

freiändig gegen Vorkaufung veräußert.

Die großen Möbelstücke kommen am Montag zum Ausverkauf.

Wiesbaden, den 4. Mai 1912.

Habermann,

Verkehrsminister, Ballustr. 12.

Mainz.

Imperial-Bar

Bahnhofstrasse 14.

Vom 1. bis 15. Mai:

Italienische Nacht.

F 23

Billige Aufklohlen

Nr. 1.35 p. St.

bei Abnahme von 10 Jentnern.

W. Ruppert & Co.,

Mauritiusstraße 5. 719

Gartenfics

liefert 408

Expeditions-Gesellschaft

Adolfstraße 1. Telefon 872.

Miet-Betten

über 70 Stück am Lager.

Ph. Lendle, Glendengasse 9.

I. Beitragsliste.

Es gingen ein an einmalige Spenden von: Sr. Erlebens Graf von Joppelt 20 Mk., G. H. 5 Mk., A. 18 3 Mk., Dölar Hausmald 5 Mk., G. Keller 3 Mk., Emil Jhm 3 Mk., J. Sander 5 Mk., Frau Professor Lange 3 Mk., M. 9. 1.30 Mk., Kapitän zu Se: a. D. Oze 5 Mk., A. Ruppert 3 Mk., G. Bogler, London 101 Mk., durch Frau Wymann Teilertrag einer Kinder-Vorstellung 20 Mk., Oberlehrer a. D. Martin Sol 3 Mk., Firma Olbers & Pöner 2 Mk., Frau Frida Simon 2 Mk., Ungeannt 1 Mk., Major Schumann 20 Mk., Hauptmann Fleischmann 10 Mk., Frau A. Hamaroli 5 Mk., Friedrich Erner 3 Mk., Phil. Bester 5 Mk., Hauptmann Gaertig 3 Mk., Bernhard 3 Mk., Hedwig Conrad 1.50 Mk., Franziska Gmbe 3 Mk., Bernh. Hermann 3 Mk., Johannes Güng 10 Mk., Frau Henry Grant 10 Mk., Rechnungsrat Karl Großmann 3 Mk., Frau A. Hochendagen 1 Mk., Frau Dr. C. Brühl 10 Mk., Carl Blante 3 Mk., Gung von Refowaty 4 Mk., Charles L. Kramer 20 Mk., W. Christ 3 Mk., Rechnungsrat Friedrich 2 Mk., Frau Juchrat Barlach 3 Mk., Fraulein Charlotte Dreher 5 Mk., Frau Sophie Braun-Großter 5 Mk., Julius Guberg 6 Mk., Wille & Wöhlmann 3 Mk., Wille, Gerich 1.50 Mk., Fr. Eichert 3 Mk., Heint. Schäfer 2 Mk., Frau Luise Klein-osen 3 Mk., Frau C. Warte 20 Mk., Ungeannt aus der Humboldtstraße 3 Mk., Frau Otto Klein 30 Mk., Dr. Hochheimer 5 Mk., Chr. Alie 3 Mk., Fraulein Auguste Klein 20 Mk., Frau Kreisbaumbelster Junfer 3 Mk., Gortz. Koch 5 Mk., W. Schmidt 1.50 Mk., S. Schreiner 3 Mk., S. Densche 1 Mk., S. Warden 10 Mk., Frau Dora Riefe 3 Mk., Hauptmann von Reich 10 Mk., Eduard Holentrang 10 Mk., Fraulein W. Kohl 3 Mk., Frau Dr. Scholz 1 Mk., G. Sattler 3 Mk., Frau von der Goltz 3 Mk., G. Gub 3 Mk., A. Leising 20 Mk., Arthur Jungleit 5 Mk., Th. Precher von Reart 5 Mk., Prediger Giese 2 Mk., Dr. C. Schang 2 Mk., Adolf Schneider 5 Mk., Frau A. Gieß-Heberger 10 Mk., Fraulein Salomon 10 Mk., Otto Deuler 10 Mk., Karl Hoch 10 Mk., Frau Professor Dr. Gachigens 5 Mk., Heinrich Schöge 5 Mk., Fraulein Jenny Wöhlitz 2 Mk., Ungeannt in der Schillerstraße 3 Mk., Frau Luise Daniels 3 Mk., Wille, Räder 3 Mk., A. St. 3 Mk., Ungeannt 5 Mk., Konul Wieg 3 Mk., Schöppler & Hoffmann 15 Mk., Oscar und Otto von Nies 5 Mk., durch Firma Franz Schellberg 3.50 Mk., Frau A. Schaab 2 Mk., R. Rulche 1 Mk., J. B. Lansen 20 Mk., Wille Rothmann 3 Mk., Telegr.-Anst. Wilmeyer 3 Mk., Ad. Ludwig 2 Mk., W. Brandt 1 Mk., S. Rindinger 3 Mk., A. G. Müller-Wri 5 Mk., Frig. Wilmann 3 Mk., Weinmair 3 Mk., G. Kutenrath 2 Mk., S. Krensch 5 Mk., G. T. 10 Mk., Frau Jella Kötter 5 Mk., Frau Oberleutnant Welfer 2 Mk., Major Kanger 5 Mk., Dr. R. Hempel 20 Mk., J. Fabian 10 Mk., Fraulein von Kottel 20 Mk., Fraulein L. Gung 1 Mk., Fraulein A. Gröndler 2 Mk., Generalmajor J. D. Tellenburg 3 Mk., Hauptmann von Weibelstet 3 Mk., Fraulein Leeder 3 Mk., W. Busch 5 Mk., Eduard Hübner 3 Mk., Frau W. Vornträger 2 Mk., W. Gschardt 5 Mk., W. von Grevens 3 Mk., Dr. med. Dajelmann 2 Mk., Jul. Roes 1 Mk., Frau Hedwig Jut 5 Mk., Direktor Rudolf Schner 5 Mk., Cesar Danja 5 Mk., Oberleutnant Karl Haug 3 Mk., Richter St. Hymus 2 Mk., Oberst Voelcher 1 Mk., Fraulein W. Wirth 1 Mk., W. Klamann 2 Mk., Frau Anna Hübner 10 Mk., Frau Ida Gregure 5 Mk., Frau Stephan 3 Mk., Oberleutnant Lange 3 Mk., Fraulein Caroline Reuter 2 Mk., A. Kramer 4 Mk., Frau A. Holst 10 Mk., Reg.-Domestiker Neumann 15 Mk., Frau Grün Wollwig 5 Mk., Lehrer Frig. Wirth 1 Mk., Frau M. Stahl 2 Mk., Frau C. Weiten 4 Mk., Professor Dr. G. Derschauer 5 Mk., Hermann Schöge 2 Mk., J. B. Rodenberg 5 Mk., W. Kettler 5 Mk., Oberlehrer Straß 3 Mk., Stadtrat Blume 5 Mk., Wilmann 3 Mk., Fraulein A. von Beder 3 Mk., Dr. Baehren 3 Mk., Fr. Baronin Wolf 20 Mk., G. R. 3 Mk., Frau A. 10 Mk., Hans Cramer 5 Mk., Adolf Sieren 10 Mk., Dr. Wilhelm 3 Mk., Amts- rat Schuppert 10 Mk., Konul A. W. Ancoys 20 Mk., Frau Dr. Meier 5 Mk. — Durch „Wiesbadener Tagblatt“: W. B. 10 Mk., Wrodt sen. 50 Pf., Frau Aug. Schmidt 5 Mk., Israel 1 Mk., A. 15 Mk., G. A. Minnag 3 Mk., Ungeannt 2 Mk., G. 50 Pf., Kinderlohn für ein Boa 2 Mk., M. 10 Mk., Gm 1 Mk., Geh. Contrahent Hoffmann 5 Mk. — Durch den Vorkauf-Verein: Frau 70 Pf., Fraulein Wöhlitz 1 Mk., Rechtsanwalt Dr. Geres 3 Mk., Richter Spanius 2 Mk., G. Tilmann 10 Mk., Dr. Hübner 5 Mk., Fraulein Trautmann 1 Mk., I. M. 5 Mk., H. M. 5 Mk., G. M. 5 Mk., G. M. 5 Mk. — Durch die „Rheinische Volkszeitung“: Für Subscriben Wiesbaden-Mannheim 100 Mk. — Durch die Deutsche Bank: Frau Bogner 5 Mk. — Durch Firma Julius Herz 12.25 Mk.

Weitträge zum Hausbau-Fonds:

Frau von Gersdorf 3 Mk., Frau von Gersdorf 5 Mk., A. Bosenhagen 1 Mk., Fr. Eichert 3 Mk., Heinrich Schäfer 5 Mk., G. Schierberg 10 Mk., Frau Bürgermeister Schneider 10 Mk., Leo Schwentel 2 Mk., G. Gendle 1 Mk., Frau Dora Nies 3 Mk., Jean Lorenz 3 Mk., Frau Dr. Scholz 50 Pf., Hugo Dilge 3 Mk., P. Rulche 1 Mk., G. Wünzer 2 Mk., Fraulein von Kottel 20 Mk., Julius Döes 1 Mk., Fraulein Rort 10 Mk., Wille, Bester 2 Mk., Reg.-Domestiker Neumann 3 Mk., Frau A. Holst 10 Mk., Frau Elie Tropf 5 Mk., Frau C. Weiten 6 Mk., Frau M. Stahl 50 Pf., Major Wille 3 Mk., Emil Jhm 10 Mk.

Allen edlen Spendern herzlichen Dank!

Bankkonto: Kassauische Landesbank. Der Vorstand des Wiesbadener Vereins f. Sommerpflege armer Kinder. G. V. J. A. A. Petersen, Schanzenstr. 107, 1.

Haar-Arbeiten,

in der Farbe verholten, zu hell oder rötlich gewordene werden wie neu hergestellt, sowie die eigene Kopfhaare besser blond gefärbt und die weig gewordenen Haare in jeder Nuance gefärbt.

W. Sulzbach.

Vertheilung, Herren- u. Damenfrisuren, 4 Wartenstraße 4.

Tabak

Wollers Zigarren-Lager, 4 Wartenstraße 4.

Anerkannt hochfeine Schokolade, Süßrahm-Tafelbutter,

sehr mild gefärbt, gesundheitsfördernd, in Schokolade 5 Pf., netto (täglich frisch) liefert zu den billigsten Tagespreisen. Fracht-Verbindungen gegen Nachnahme 2. Süßsch, Arnis, Provinz Schleswig.

Haller's Gas-Sparkocher,

Petroleum- u. Spirituskocher, nur besten Fabrikat in großer Auswahl vorrätig. M. Meier, Metzgergasse 3. Telefon 2060. 819



Gartenmöbel

Rollschutzwände

Balkonkasten

Gartengeräte

Rasenmäher

Drahtgeflechte

liefert sehr billig

M. Frorath Nachf., Kirchg. 24.

624

Balkonbepflanzungs-Institut

Albrechtstr. 11 (Garten).

Lorbeerbäume, Balkonkästen, in allen Größen vorrätig.

Stand auf dem Blumenmarkt, daselbst Massen-Verkauf.

Henri Arend.

Wirkliche durchaus fachmännische Bedienung.

Sämtliche Ausführungen finden unter persönlicher Leitung statt.

Auf Wunsch Besuch. — Postkarte genügt.

Amor

bleibt das beste Metallputzmittel.

Nr. 12.

1912.

(Nachdruck verboten.)

Inhalt.

- 1) Amsterdamer Industrie-Palast 10 Fl.-Lose von 1887.
- 2) Antwerpener 2 1/2 % 100 Fr.-L.v. 1887.
- 3) Antwerpener 2 1/2 % 100 Fr.-L.v. 1903.
- 4) Argentinische 4 1/2 % innere Gold-Anleihe von 1888.
- 5) Chileische 4 1/2 % Gold-Anl.v. 1889.
- 6) Deutsche Hypothekbank in Meiningen, Pfandbriefe.
- 7) Freiburger 15 Fr.-Lose von 1861.
- 8) Freiburger 50 Fr.-Lose von 1887.
- 9) Freiburger 15 Fr.-Lose von 1902.
- 10) Genter 2 1/2 % 100 Fr.-Lose von 1896.
- 11) Kaiser Franz Josef-Bahn, 4 % Silber-Prioritäts-Schuldversch. Emission 1884.
- 12) Kaschau-Oderberger Eisenbahn, 4 % Gold-Prioritäts-Part.-Schuldverschreibungen von 1891.
- 13) Mainzer 3 1/2 % Stadt-Schuldverschreibungen Lit. G. v. 1878.
- 14) Rumänische 5 % amortisierbare Rente von 1894.
- 15) Sachsen-Gothaische Staats-Schuldversch. von 1900.
- 16) Vereinsbank in Nürnberg, Bodenkredit-Obligationen.

1) Amsterdamer Industrie-Palast 10 Fl.-Lose von 1887.
Die auf den 1. April 1912 fallende Serienziehung ist auf unbestimmte Zeit verschoben worden.

2) Antwerpener

2 1/2 % 100 Fr.-Lose von 1887.
145. Verlosung am 10. April 1912.
Zahlbar am 1. Juli 1912.

Serien:

13025 1578 1939 3504 3907
4186 5412 6026 7582 7807 8409
8096 8884 12442 13301 13702
13750 13925 14139 14559 16380
16667 16876 16901 18003 18583
18587 18972 19030 19447 19908
20138 20537 20543 21442 22459
22993 23564 23890 24729 24925
25087 27755 28022 28549 29728
30174 31942 33453 34376 34950
35492 35533 40356 40463 40923
41322 41724 42148 42226 42493
43495 43889 45731 45812 49638
49724 49795 50202 50239 50737
51471 51719 52415 53115 55004
55206 56420 57278 57577 57813
58916 59094 59072 60213 61337
61596 61680 62265 62316 62902
63123 63328 63665 64283 64679
64917 64961 65055 65099 65524
67076 67671 67741 68250 68824
68852 69326 71681.

Prämien:

Serie 6026 Nr. 21, 8096 13, 14559 22, 15390 16, 16901 9, 18587 10, 19908 15, 21724 8, 31942 23, 35533 13, 41729 8, 45731 1, 49638 11, 49795 23 (250), 57577 8, 58916 6 (1000), 59672 1 (250) 17, 60213 14, 62316 11, 64961 14, 67671 1, 67741 8, 68250 3 (500), 68852 21 (1000).

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 150 Fr., alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 110 Fr. gezogen.

3) Antwerpener

2 % 100 Fr.-Lose von 1903.
64. Verlosung am 10. April 1912.
Zahlbar am 1. Mai 1912.

Serien:

1061 2175 2658 2911 7895
8045 9346 11635 12235 12281
13491 13700 13804 14523 15738
16360 16515 18470 20938 21710
22627 24956 26034 31364 31676
32707 35747 38078.

Prämien:

Serie 1061 Nr. 11 25 (200), 2175 17, 7895 22 (200), 9346 23, 12235 10 (1000), 12281 26 (200), 13700 17, 13804 4 (200), 5 (250), 14523 19 (200), 15738 6 (1000), 11 (200), 16515 8, 21 22, 18470 7, 20938 14 17 (200), 21710 15 18 23 (250), 22627 25 (500), 24956 10 23, 26034 7 (200) 18, 31204 2 13, 31676 3 (200), 39078 2 (200) 14.

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 150 Fr., alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 110 Fr. gezogen.

4) Argentinische 4 1/2 % innere Gold-Anleihe von 1888.
Gesetz vom 12. August 1887.
Verlosung am 3. März 1912, entsprechend der planmäßigen Ziehung per 1. März 1906.

Zahlbar am 1. September 1912.
Serie A. à 100 ₰ Gold, 129 387
428 471 569 688 706 806 1140 181 484
718 2126 295 371 477 539 564 681 744
984 3063 112 143 243 293 418 494
564 569 561 637 700 725 4001 174 249
271 303 381 643 708 788 807 970 5082
117 205 423 573 789 856 918 990 0063
102 140 145 308 492 676 707 948
7009 026 084 100 130 193 247 277 511
541 585 783 8130 863 828 533 581 804
900 9061 087 113 145 161 812 588 668
706 806 865 10174 248 256 299 324
628 768 997 11018 217 248 299 460
601 616 643 791 798 12106 140 294
315 369 411 450 605 633 654 676 689
714 855 982 13093 138 265 376 419
431 437 622 745 14016 062 083 104
954 899 434 618 725 770 809 811 862
997 1559 429 625 627 655 780 813
951 16184 342 576 921 939 17008 488
501 628 698 906 980 18043 267 540
547 567 572 616 728 822 870 964 967
19085 121 135 137 146 169 220 453
517 585 609 660 764 903 20023 112

313 430 444 474 539 561 697 967
21005 060 183 240 288 412 452 621
504 611 622 881 918 926 22014 340
413 462 479 682 576 728 836 978
22021 028 104 114 125 299 391 437
449 499 686 694 719 741 767 856 978
24012 061 087 263 377 649 718 860
25148 316 242 262 559 825 833 908
919 26221 241 306 478 607 644 662
646 27122 207 217 380 401 445 449
654 714 866 927 949 28051 061 270
319 381 807 926 980 29077 139 206
279 479 544 682 688 941 885 957 998
30002 173 231 708 834 998 31025
109 209 353 398 489 605 641 890 825
32068 071 187 157 291 593 656 832
718 764 922 33141 349 659 740 758
762 34099 244 256 324 334 509 532
570 674 792 795 821 35021 186 200
287 399 866 439 516 688 671 940
38059 149 224 295 345 393 438 440
479 617 558 586 633 771 798 931
37090 183 237 291 362 475 495 501
582 639 668 38012 158 171 220 282
363 364 434 454 500 608 706 776 857
888 947 30061 153 186 208 234 316
327 461 483 497 636 637 40267 261
353 404 412 436 456 621 700 718 887
917 987 988 41027 075 096 110 873
472 476 644 661 730 737 782 894
42314 238 445 474 674 752 816 900
973 43047 159 290 395 611 614 694
787 44059 078 108 236 379 600 755
805 911 45131 159 161 209 210 212
381 525 576 679 688 697 744 760 874
40058 104 120 134 192 197 288 240
241 426 556 563 600 760 807 809 827
908 983 47156 261 463 468 692 611.

Serie B. à 500 ₰ Gold, 47763
799 884 866 927 974 980 48043 069
099 163 239 366 385 607 808 49042
120 155 286 425 435 445 467 752 793
795 841 50122 205 219 237 279 620
631 783 811 812 831 51093 166 243
299 461 536 552 798 816 961 992
52087 169 826 848 813 761 852
53205 365 462 485 542 665 808 808
930 933 54040 080 121 138 211 222
291 554 611 634 714 728 762 898
55177 324 431 499 617 744 976 56072
142 168 200 342 526 549 592 604 613
645 877 906 57104 151 285 391 580
578 687 690 847 935 58040 090 248
259 261 283 476 685 693 714 823
59065 086 098 325 338 599 427 709
726 762 800 821 844 896 00137 433
602 764 856 906 916 01017 623 287
290 349 618 797 828 844 871 891 931
963 62078 106 350 387 441 673 647
652 759 836 63039 158 249 405 432
438 461 466 687 698 786 794 852 861
964 64046 199 224 233 285 290 315 411
445 480 535 610 666 768 761 964 63003
021 024 030 120 638 579 066 60060
176 244 487 646 806 67261 481 492.

Serie C. à 1000 ₰ Gold, 67701
815 976 68184 177 345 463 618 645
651 653 722 850 894 09105 192 387
346 494 567 570 599 744 766 804 961
70013 133 156 367 378 432 688 713
749 791 71095 262 420 435 630 704
710 938 970 72036 069 146 254 266
403 466 484 647.

5) Chileische 4 1/2 % Gold-Anleihe von 1889.
23. Verlosung am 22. März 1912.
Zahlbar am 1. Juli 1912.

Lit. A. à 100 ₰, 177 388 417 668
1070 133 245 263 349 562 487 597 606
761 796 806 953 2026 129 321 352 388
458 598 606 673 880 928 943 3009 041
068 086 086 429 440 597 515 590 609
633 650 664 675 684 681 891 4040 061
198 223 239 305 387 603 789 834 882
5014 119 124 162 265 419 466 622
646 677 623 705 786 790 837 851 888
869 8024 069 255 257 320 353 819 839
659 690 7076 160 235 255 309 374 876
406 538 565 597 633 666 672 700 734
788 840 866 888 934 969 8043 082 142
173 275 400 414 635 684 906 938 947
988 9085 062 127 191 274 311 571.
Lit. B. à 2040 ₰, 9746 708 901
10189 196 216 800 517 318 319 378
671 678 802 883 930 11069 151 178
216 264 269 290 476 807 927 999
12023 114 262 273 284 304 634 629
652 913 984 13004 045 189 197 541
686 690 837 886 14009 067 096 103
117 157 210 246 296 404 480 547 903
15006 035 089 110 133 418 419 424
443 536 574 589 601 647 726 758 787
811 906 911 913 960 976 16236 854
675 587 616 732 750 17004 018 262
269 275 321 322 359.
Lit. C. à 10.200 ₰, 17409 468
488 529 586 699 699 759 861 936.
Lit. D. à 20.400 ₰, 18177 193 304.

6) Deutsche Hypothekbank in Meiningen, Pfandbriefe.
Verlosung am 1. April 1912.
Zahlbar am 1. Juli 1912.

3 % abgestempelte Pfandbriefe.

Lit. E. à 2000 ₰, 237 480 821 925
2100 211 669 3877 4830 5800 907
6750 7011 993 8102 283 705 9235
10055 720 11091 087 719 12029 910
14088 144 394 680 718 759 775 876
15313 855 16190 816 845 17077 18139
19166 434 973 20250 261 21328 835
556 670 539 23158 630 25124 381
26324 27644 731 897 28136 351 890
29073 223.
Lit. F. à 1000 ₰, 103 329 371 756
870 1005 177 609 732 977 2033 148
434 717 3252 281 750 952 4315 950
25004 023 350 411 912 977 28231 727
790 29448 39020 960 31123 32343 731
782 33345 34638 32181 292 427 39050
071 623 652 737 784 33090 900 40211
727 767 921 934 41513 42334 875
44840.

Lit. G. à 500 ₰, 422 451 482 516
517 542 1156 679 818 900 2050 185
510 573 794 906 3344 679 4401 719
725 730 749 767 5415 6614 716 979
7907 10441 12602 654 833 13242 843
14194 15066 070 662 678 730 16108
560 897 17254 18139 19066 919 22789
23000 012 111 355 369 950 24915
25646 26126 951 27523 785 983 28099
146 220 719 29386 574 39310 800 976
999 31896 32152 33117 34587 35198
36090 37131 277 405 662 38888 39022
40099 41059 42385 43154 714 44140
438 45010 141 290 46261 807 47100
48328 382 410 740 875 49287 680 889
50653 822 865 54144 491 709 937
53380 455 54034 090 489 55811 56155.
Lit. H. à 300 ₰, 43 128 179 808
1152 157 547 918 2378 970 3115 195
217 479 514 4300 528 5638 6010 140
890 9195 688 10079 209 234 924
11522 873 13461 14823 15328 491 721
785 873 16705 17097 575 18082 306
510 770 19089 663 20018 298 21123
21888 379 611 23934 940 24695 25001
26660 712 27126 722 28079 341 29521
30127 306 309 335 603 941 976 31004
036 049 133 531 669 32085 33021 459
34002 35210 720 732 36072 086 330
681 951 37158 165 564 39164 894
41250 413 542 42842 43080 45136 185
46225 556 47563 605 687 48087 394
49006 50826 52567 059 53101 188
54809 55037 56210 752 788 830 57707
58070.

Lit. J. à 100 ₰, 151 604 733 737
954 1204 216 755 2385 506 515 780
3112 180 422 4005 209 727 5182 474
6363 751 921 7007 107 685 8524 9722
10279 11143 12100 218 780 783 911
928 13038 201 14226 051 15765 16001
219 17019 18089 126 634 19166 705
20096 839 24031 128 22719 979 23523
24031 333 620 25169 834 898 28237
30197 31052 32678 831 34329 350
35259 263 451 36141 37139 371 842
860 38063 288 33240 870 40010 089
561 41498 885 43501 45104 115 117
500 581 46391 47250 407 722 48831
49627 50012 057 087 601 665 670
51605 618 783 53587 878 56323 755
552 57020 496 774 58049 59485
60013.

Lit. K. à 50 ₰, 178 223 342 555
1041 080 604 914 4459 670 809 5240
278 791 6145 7367 672 934 8367 9480
517 10726 795 12695 14517 15042
738 16168 403 767 817 17278 18130
532 553 19104 20102 329 21900 22204
240 694 23143 270 773 24004 948 980
25872 26481 27671 28673 868
30030 119.

Lit. M. à 2000 ₰, 673 1355.
Lit. N. à 1000 ₰, 404 799 1051
000 099 2635 636 3910 4620.

Lit. O. à 500 ₰, 11 1106 122 709
2076 3813.

Lit. P. à 300 ₰, 457 544 1077 521
2245 298 3513 4003 274 5507 575
780 7743.

Lit. Q. à 100 ₰, 801 1733 2459
3397 4376 846.

3 % verlosbare und seit 1. Januar 1905 kündbare Pfandbriefe.

(Januar-Juli-Zinsen.)
Lit. A. à 3000 ₰, 119 173 208.
Lit. B. à 2000 ₰, 119 137 151 225
1487 794.

Lit. C. à 1000 ₰, 255 732 1023 195
252 279 720 2205 781 3464 002
800 4094.

Lit. D. à 500 ₰, 297 437 442 831
1327 2562 706 894 935 3499.
Lit. E. à 300 ₰, 454 692 702 782
1034 836 2332 899 941 2322.

Lit. F. à 100 ₰, 96 197 287 798
1743 870 2329 406 700 2456 980.

3 1/2 % seit 1907 verlosbare und kündbare Pfandbriefe Emission V.
(Januar-Juli-Zinsen.)

Lit. A. à 3000 ₰, 16 097 1160 528.
Lit. B. à 2000 ₰, 183 358 558 827
2003 078 429 511.

Lit. C. à 1000 ₰, 396 685 1183
2364 453 457 464 478 564 868 956
3721 4270 400 868 5035.

Lit. D. à 500 ₰, 15 16 167 500
663 725 726 883 1067 093 193 227
2923 3018 5166 285 729 6098.

Lit. E. à 300 ₰, 345 643 820 1569
760 769 2096 3000 007 471 523 4064
400 419 702 932 5151 6076 149.

Lit. F. à 100 ₰, 46 227 327 527
703 705 784 825 1206 289 644 2501
3070 144 653 4230 798 5727

Der Roman.

Morgen-Beilage des Wiesbadener Tagblatts.

Nr. 106.

Dienstag, 7. Mai.

1912.

Baumeister Evert.

(13. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.

„Wo ist meine Frau — ist sie nicht zu Hause?“ fragte Heinrich ganz atemlos.

„Es gnädige Frau doch in ihre Stube, Herr Baumeister.“

Schnell durchschritt er die lange Stimmerreihe und öffnete die Tür zu Eises „Schlafzimmer“. Wie er das kleine Gemach betrat hatte

„Eise?“

Seine Antwort, und doch sah er die Umrisse einer Gestalt auf dem Sofa. Er hatte sich näher.

„Eise, Kind, was ist denn — bist du etwa eingekippt?“

„Nein, ich schlafe nicht“, laut es jetzt aus dem einen Ton, der sich erkaltend auf Heinrichs warmes Empfinden legte.

„Ja, aber weshalb sitzt du hier so im Dunkeln? Ich will doch gleich einmal Licht machen.“

„Licht? Licht? Licht? Licht?“

„Licht? Licht? Licht? Licht?“

„Licht? Licht? Licht? Licht?“

„Licht? Licht? Licht? Licht?“

„Licht? Licht? Licht? Licht?“

„Licht? Licht? Licht? Licht?“

„Licht? Licht? Licht? Licht?“

„Licht? Licht? Licht? Licht?“

„Licht? Licht? Licht? Licht?“

„Licht? Licht? Licht? Licht?“

„Licht? Licht? Licht? Licht?“

„Licht? Licht? Licht? Licht?“

„Licht? Licht? Licht? Licht?“

„Licht? Licht? Licht? Licht?“

„Licht? Licht? Licht? Licht?“

„Licht? Licht? Licht? Licht?“

„Licht? Licht? Licht? Licht?“

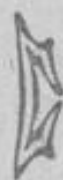
„Licht? Licht? Licht? Licht?“

„Licht? Licht? Licht? Licht?“

„Licht? Licht? Licht? Licht?“

allen die ursprüngliche unständliche Befestigungswiese des Reifens überflüssig gemacht. Die Erfindung bestand darin, daß der Gummimantel, der den eigentlichen Luftreifen umgibt, an seinen beiden Rändern je einen mit dem Rande gleichlaufenden Draht erhält und mit diesen Drahten über die Felge gezogen, bzw. in deren Mitte fest eingeklebt wurde. Kurz darauf wurde eine noch zweckmäßiger Art der Befestigung erfunden, die Wulstreifenbefestigung, die darin besteht, daß der Mantel mit einem an der Innenseite des Reifens hinlaufenden überlappenden Wulst in einer Furche der Felge eingeklebt wird. Was dem Luftreifen dann noch fehlte, waren Kleinigkeiten, die durch mehrere schnell hintereinander folgende Erfindungen erzielt wurden.

Auf dieser Stufe seiner Entwicklung angelangt, sollte nun der Luftreifen eine noch ungleich bedeutungsvollere Aufgabe als die der Befestigung des Fahrzeuges übernehmen, nämlich die Aufgabe als Befestigung des Automobils. Der Bau von sich selbst bewegenden, nicht an die Schiene gebundenen Kraftfahrzeugen, wie er von Benz und Daimler bereits in der Mitte des vorigen Jahrhunderts begründet worden war, war bis zu Beginn der neunziger Jahre des vorigen Jahrhunderts über das Stadium ergebnisloser Versuche nicht hinausgekommen. Der schwere, lärmende Gang und die heftigen Erschütterungen, unter denen die entwerfer auf eisernen Rädern oder auf gewöhnlichen, mit Eisenreifen beschlagenen Holzrädern nach Art der Pferde-fuhrwerke laufenden Motorwagen der damaligen Entwicklungsstufe litten, die Unzuverlässigkeit des Fahrzeuges und die ewigen Fahrtunterbrechungen, denen es ausgesetzt war, ließen ihre Verwendung, speziell als Personenbeförderungsmittel, gänzlich ausgeschlossen erscheinen, kaum daß sie eine versuchsweise Verwendung als Lastwagen fanden. Man wußte, welches die Ursache dieser Schwierigkeiten war, daß diese in dem Mangel einer geeigneten und genügend elastischen Befestigung bestand, und seit Jahrzehnten waren die Techniker an der Arbeit, durch Erfindung eines geeigneten Reifens, der diesen Anforderungen entsprach, diesen Mangel aus der Welt zu schaffen. So hatte man schon in den sechziger Jahren Versuche mit geteerten Schiffsreifen gemacht, die in die furchenartig vertieften Radförmigen eingeklebt wurden, natürlich ohne jeden Erfolg; dann hatte man Vierkantreifen aus Vollgummi, wie sie für Pferdequipagen verwendet wurden, auch für die Zwecke des Kraftwagens dienstbar zu machen versucht, doch blieb auch diesen Versuchen der Erfolg verwehrt, weil das enorme Gewicht der damals noch viel schwerer als heute gebauten Kraftwagen den Reifen nur zu bald zerstörte, doch blieb auch diesen Versuchen nur in mangelhafter Weise erfüllen konnte. So scheiterten an dem Mangel einer geeigneten Befestigung jahrzehntelange Versuche, den Kraftwagen zu einem vorwiegend als Verkehrsmittel anzusehen, und dies erschien schließlich als ein völlig aussichtsloses Problem. Da trat der Luftgummireifen auf den Plan, der eine so praktische und erfolgreiche Befestigung für das Fahrrad geworden war, und wie der Blitz schlug der Gedanke ein, den Luftreifen auch als Automobilreifen zu erproben. Der Erfolg war nicht weniger groß und überraschend als beim Fahrrad. Mit dem Pneumatik bereifte, zeigte sich das Automobil mit einem Schlag von den Mängeln befreit, unter denen es bis dahin gelitten hatte, war ihm ein sanfter, ruhiger Lauf gegeben, waren die Erschütterungen vermieden, war dem Reibungsmoment in nahezu idealer Weise Rechnung getragen und das Fahrzeug von den ewigen Stockungen befreit. Jetzt war das Automobil, dessen maschinelle Konstruktion schon seit Jahrzehnten fertig war, ohne zur Befestigung gelangen zu können, zum praktischen und verwendbaren Beförderungsmittel geworden, jetzt erst nahm seine Verwendung eine Aufschwung, wie er nur mit der Einführung der Eisenbahn und der durch diese erzielten Revolution des Verkehrs vor nunmehr bald 100 Jahren verglichen werden kann. Die Erfindung des Luftreifens bedeutete den Beginn des modernen Automobilismus und einer neuen Epoche des Verkehrs und der Verkehrstechnik.



Gründungsmitglied für die Schaffhausen Berg- und Eis-Industrie in Wiesbaden. — Stadtmagistrat Dr. B. Schaffhausen in Wiesbaden.

Somit haben wir den Pneumatik in zwei Funktionen kennen gelernt, die einer ungleich wichtigeren Aufgabe als nur der Bequemlichkeit des Automobilfahrers dienen. Der Pneumatik macht das Automobil überhaupt erst lebensfähig, was am schlagendsten dadurch bewiesen wird, daß die Geschichte des modernen Automobils überhaupt erst mit der Erfindung des Luftreifens datiert, daß bis zu dieser der Bau von Kraftwagen über das Stadium vollständig frucht- und erfolgloser Versuche nicht hinauskommen konnte. Im Weiteren des modernen Kraftfahrzeuges ist somit die Erfindung des Luftreifens eines der wichtigsten Kapitel, auf das einen kurzen Rückblick zu werfen sich wohl lohnt.

Die Erfindung des Luftreifens ist eine Erfindung des irischen Tierarztes John Boyd Dunlop aus Belfast, der durch den Vater so vieler Erfindungen, den Zufall, zur Anwendung komprimierter Luft für Fahrzeugreifen geführt wurde. Sein Sohn hatte ein mit Vollgummireifen versehenes Fahrrad bekommen, wie sie in den achtziger Jahren des vorigen Jahrhunderts ein beliebtes Knaben-spielzeug waren. Da der Gebrauch des Vehikels infolge des rüttelnden und schüttelnden Ganges kein sonderliches Belagen verursachte, versuchte der besorgte Vater, ob sich die Erschütterungen vermindern ließen, an Stelle des Vollgummis um die Räder geschlungenen, mit Hilfe einer Luftpumpe aufblasbaren und nur sehr mangelhaft verschlossenen Gesschlauchs vorzuziehen. Der über-raschende Erfolg des Experiments ließ ihn den außer-ordentlichen Wert seiner Erfindung als Radbefestigung sofort erkennen und veranlaßte ihn, sich die Idee, nachdem er sie technisch vervollkommen hatte, patentieren zu lassen. Wie es in der von Dunlop eingereichten Patentschrift, einem Dokument zur Geschichte der modernen Verkehrs-technik, heißt, lag der Erfindung der Gedanke zugrunde, „die Vibrationen und Stöße, denen ein Fahrzeug durch die Unebenheiten der Fahrwege ausgesetzt ist und die sich besonders bei längerem Fahren in für den Fahrer sehr unangenehmer und peinlicher Weise bemerkbar machen, durch Lenkung komprimierter Luft zu be-zeitigen“. Nach erlangtem Patent trat Dunlop mit einem tüchtigen Geschäfts- und Geldmann in Verbindung, mit dem zusammen er nunmehr die Herstellung von Luftreifen, die zunächst nur als Befestigung für Fahreräder gedacht und hergestellt wurden, fabrikmäßig begann.

Im Anfang hatte die neue Befestigung zahlreiche Schwierigkeiten zu bestehen, die ihre Einführung erschweren, Ursache dieser war zunächst das wenig geläufige Aussehen des neuen Reifens, der von den Radlern spottend „Wurst- oder Ballonreifen“ genannt wurde und fürs erste mehr Gegenstand lebhafter Heiterkeit als Mittel des praktischen Sports war. Ferner war auch noch die Montierung des Reifens eine sehr umständliche. Er mußte mit Klebstoff an der Felge befestigt werden, und für die Fälle plötzlicher Beschädigung mußte der Radler immer ein ganzes Arsenal von Werkzeugen, Reparaturmaterialien, Leinwand, Gummilösung, Fettsäure usw. bei sich führen; alles Umstände, die durchaus nicht geeignet waren, dem neuen Reifen die Sympathie der Radler zu gewinnen. Das änderte sich jedoch mit einem Schlag, als bei mehreren Rennen die Luftreifen gebrauchenden Radler gegen die mit Vollgummi versehenen hinter sich ließen. Eine Reihe glänzender Siege erzielten und damit die fahrttechnische Überlegenheit des neuen Reifens aller Welt überzeugend vor Augen führten. Jetzt eilte der Ruf des neuen Reifens im Fluge durch die Welt, und binnen kurzem war der Vollgummireifen so gut wie gänzlich außer Gebrauch gesetzt. Mehrere große Fabriken in England wie auf dem Kontinent erwarben Lizenzen zur Verwertung des Dunlopschen Patents, und gestützt hierauf, nahm die Fahrradindustrie einen plötzlichen gewaltigen Aufschwung. Mit dem Luftreifen versehen, war das Fahrrad, das bis dahin keinesfalls über die Bedeutung eines interessanten Sportmittels hinausging, ein praktisches Wert hinausgekommen war, mit einem Schlag zu einem eminent praktischen Fahrzeug geworden, dessen sich sofort hoch und niedrig bemächtigte, und das bald in Millionen von Exemplaren den Erdball überflutete. Charakteristisch für das schnelle Unterliegen des Vollgummireifens ist es, daß einige Luftreifenfabriken ihren Bedarf an Gummi eine Zeitlang bei den Vollgummireifen-Fabrikanten deckten, die für ihr Rohmaterial bald keine Verwendung mehr hatten. Auch die oben erwähnten Mängel, an denen der Luftreifen ursprünglich litt, wurden allmählich beseitigt. Durch eine Erfindung des Technikers Charles Camp-Welch wurde vor

„Sind das am Tage fast kaum mehr zu zählen, es kam sogar vor, daß er in seinem Bureau auf dem Tischen hinstellte, wenn ihm in besonderer Stunde der Bogen in die Unterhand nicht mehr aufging.“

Er schloß Verträge mit dem Kaiserlichen ab, reisirte in den Stadtverordnetenversammlungen bei der Beratung der Kammlition und Beauftragung der Kolonie, sollte lange Konferenzen mit den Direktoren der Straßenbahn, um sie von der Verantwortlichkeit der Linie nach Luitpold anzuübertragen, und stand in regem Schriftwechsel mit allen maßgebenden Leuten, die Städtens über die junge Kolonie erfahren wollten.

„Süßken — die Entfernung von der Stadt ist doch eine gar an große — wer weiß, ob die Straßenschilderlinie hier Süßken betrautet wird —“
 „Sie — so biddt vor den Thoren müßt die ganze Gasse sein, mein verehrter Herr Baumeister, biddt vor dem Thoren —“

Da aber die ganze höhere Natur, der Geist und Beginnstamon, gehört, so ist in abgelaufener Zeit von einer selten Erscheinung, dort kann die Rede sein, unterbrochen. Ich erinnere etwas ungenügend. "Herrlich" steht es ihnen selbstverständlich völlig frei, ausdrücklich die Einsprüche sind für mich in jederseits anderweitig vorzubehalten."

wie sich die Räder um ihre Achse drehen, ohne jedoch von der Stelle zu kommen, was immer dann der Fall ist, wenn

Pferdeverrased und die Reibungsmotwendigkeit Automobilbrnde tritt uns also der fahrtechnische Unterschied zwischen Automobil und Pferdetrack deutlich entgegen. Die für die Fortbewegung des Automobils erforderliche Reibung nun herzustellen und dadurch die Fortbewegung des selbstbeweglichen Kraftfahrzeuges überhaupt erst zu ermöglichen, ist die erste Aufgabe des Pneumats. Im allgemeinen wird der Pneumatik dieser Aufgabe noch sehr vollat gerecht, nur auf sehr glatter Straße, wo nassgemacht, dann auch besonders bei Kurven, versagt er oftmals und ist nicht instande, das gefährliche Schlendern des Automobils, das ebenfalls vorwiegend auf mangelhafter Reibung zurückzuführen ist und das den großen Teil aller durch Automobile herbeiführten Unfälle verursacht, zu verhindern. Abgesehen von diesem Ausnahmefallen aber ist der Pneumatik, rein fahrtechnisch betrachtet, ein einwandfreies Mittel zur Fortbewegung des Kraftwagens.

Mit dieser Funktion aber ist die Aufgabe des Pneumatik noch durchaus nicht erschöpft. Eine weitere und nicht weniger wichtige Aufgabe besteht darin, durch seine Elastizität die heftigen Erschütterungen zu mindern, denen der Motorwagen ohne Luftreifen ausgesetzt ist. Doch im Innern des Kraftfahrzeuges eingebauter Motor erzeugen auch von seiner Tätigkeit, die durch eine ununterbrochene Reihe von Explosionen der mit Luft gemengten Benzinmischung zustande kommt, unausgesetzt sehr starke Erschütterungen des ganzen Fahrzeuges, die durch das große Gewicht des Kraftwagens und dessen Rütteln auf allen nicht ganz tadellosen Straßen noch bedenklich verstärkt werden. Diese heftigen Erschütterungen aber würden den Gebrauch des Automobile als Personenbeförderungsmittel total unmöglich machen, denn gegen die Fahrt auf einem unebenen, ruffen Automobil ist die auf einem Bauernwagen, der über das jammervollste Dorfplacker raselt, noch ein wahres Lausal. Außerdem würden diese heftigen Erschütterungen den Motor fortwährenden Störungen durch Abreißen von Deteilen aussetzen und ihn binnen kurzem sogar vollständig ruinieren. Doch durch die Bereinigung der Räder mit den luftgefüllten Gummirreifen, die eine außerordentliche Elastizität besitzen und die Stelle und Erschütterungen zum größten Teil in sich aufnehmen werden diese beboben, wird ein verhältnismäßig ruhiger und sicheres Fahren erzeugt. Was noch übrig bleibt, sind schwache und durchaus nicht unangenehme Vibrationen, denen die Ärtze sogar einen gewissen günstigen Einfluß auf die Gesundheit der Automobilfahrer zuschreiben. Die Eigenschaft, die Erschütterungen des Motors in so auszeichneter Weise zu beboben, besitzt jedoch auch nur der Pneumatik, alle andern Bereifungsarten, die an Stelle des Luftgummiriefens zu setzen versucht hat, auch der Vollgummirreifen, bleiben weit hinter dem Pneumatik zurück.